

1924 2024

NaturFreunde Fellbach

100 JAHRE

NaturFreunde



Deutschlands

Menschen und Geschichte

Kapitel	Thema	Seite
1.00	Auszug aus der Satzung (Präambel)	003
2.00	Geschichte der NaturFreundeBewegung	004
3.00	Grussworte zum Jubiläum	006
4.00	Geschichte der NaturFreunde Fellbach THEMEN	
4.01	Verein / Ortsgruppe	008
4.02	NaturFreundeHaus	034
4.03	Kindererholung und Kindergruppen	056
4.04	Jugendgruppen	058
4.05	Junge Familie	068
4.06	Vereinswandern	074
4.07	Gespräche - Bildung - Unterhaltung Mittwochstreff	074
4.08	Musikgruppe	075
4.09	Frauengruppe	075
4.10	Seniorengruppe	076
4.11	Fotogruppe	077
4.12	Gymnastikgruppe	077
4.13	Sträkeltreff	077
4.14	Partnerschaft Pécs	078
4.15	Umweltresort - Patenschaft POEMA	082
4.16	Bergwandergruppe	086
5.00	Geschichte der NaturFreunde Fellbach VEREINS- UND GRUPPENLEITUNGEN	092
6.00	Geschichte der NaturFreunde Fellbach CHRONOLOGIE	098
7.00	Entstehung Chronik und Danksagung	118
8.00	Kontakte	119

Auszug aus der Satzung der NaturFreunde Fellbach

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur

PRÄAMBEL

Die NaturFreunde sind eine Umwelt-, Kultur- und Freizeitorganisation, die den Idealen des demokratischen Sozialismus, der Humanität und Solidarität verpflichtet ist. Sie verstehen sich als Verband für nachhaltige Entwicklung. Nachhaltigkeit gilt ihnen als Handlungsmaxime, die wirtschaftliche Entwicklung mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verträglichkeit verbindet.

Die NaturFreunde treten dafür ein, dass alle Menschen in Frieden und sozialer Gerechtigkeit leben und sich entwickeln können.

Die NaturFreunde fördern die Schaffung einer Gesellschaft, in der niemand aufgrund von kultureller und sozialer Herkunft, politischer Überzeugung, Behinderung, des Aussehens, des Alters oder des Glaubens wegen benachteiligt wird und in der alle Menschen gleichberechtigt sind und sich frei entfalten können. Die NaturFreunde wenden sich gegen Rassismus und Antisemitismus sowie antidemokratische, nationalistische Tendenzen. Sie treten allen Diskriminierungen entgegen.

Die Naturfreunde orientieren ihre Arbeit an diesen Zielsetzungen und wollen dazu beitragen, dass die Menschen sich ihrer Einbindung in ihre soziale und natürliche Umwelt bewusst werden.

***„Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnern kann,
ist dazu verurteilt, sie zu wiederholen.“***

(Zitat des spanischen Philosophen George Santayana, 1863-1952,
am Eingang des Blocks 4 im KZ Auschwitz)

Vor 129 Jahren, im Jahre 1895, wurden die NaturFreunde in Wien gegründet.

Die Gründung der NaturFreunde fiel in die Zeit der Industrialisierung. Der Weg ging weg von der handwerklichen oder dörflichen Struktur hin zu den Fabriken in den Ballungszentren. Die Menschen erhofften sich von der Arbeit in den Fabriken ein besseres Leben und mehr Lohn. Für die wenigsten ging diese Hoffnung in Erfüllung. Es gab viel zu wenig Arbeitsplätze für alle diese Menschen und auch nicht genug Wohnungen.

Die Wohnverhältnisse waren dementsprechend miserabel, bestanden oft nur aus einem Zimmer und Küche, das mit vielen Menschen geteilt werden musste. Wasser und WC lagen auf dem Flur und wurden mit allen anderen Bewohnern des Stockwerks geteilt. Epidemien wie z.B. Tuberkulose und eine hohe Säuglingssterblichkeit waren das Ergebnis der unwürdigen Wohn- und Arbeitsverhältnisse.

Rücksichtslos und arrogant ging die herrschende Klasse gegen die „niederen Klassen“ vor. Die Arbeiterschaft wurde ausgebeutet, ihre Gewerkschaften und Parteien unterdrückt.

Die Arbeiterklasse war vollkommen rechtlos den Fabrikherren ausgeliefert. Ein 14-16 Stunden Arbeitstag und das bei einer 6-Tage Woche war die Regel. Muße und Erholung oder Freizeit waren Fremdworte. Politische Rechtlosigkeit bestimmte das Leben der Arbeiter.

In dieser Zeit entwickelte sich bei dem Lehrer Georg Schmiedl die Idee den Werkträgern den Weg in die Natur zu zeigen. In der Wiener Arbeiter-Zeitung suchte er „Naturfreunde zur Gründung einer touristischen Gruppe“.

Bildung und Organisation waren für Georg Schmiedl sowie die weiteren Mitbegründer der Naturfreunde Alois Rohrauer und Karl Renner, alles begeisterte Sozialisten, der Weg zur Befreiung der Arbeiterklasse. Die Arbeiter dieser Zeit sollten und wollten am Gegenwartsleben teilhaben.

Vorträge, naturkundliche und politische Themen, Ausflüge in die Umgebung waren für die ersten NaturFreundinnen und NaturFreunde das Ziel.

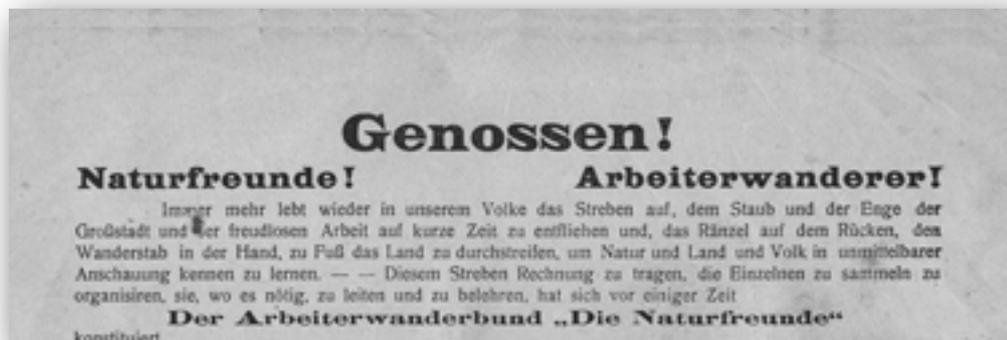
Beim Wandern kam man in Konflikt mit den Großgrundbesitzern, die versuchten ihren Besitz, ihr Wegerecht, wenn nötig auch mit der Waffe und der Gendarmerie zu verteidigen. Wandern oder mit der Bahn fahren war ursprünglich für die Arbeiterschaft nicht möglich. Deshalb organisierten NaturFreunde 1898 den ersten Sonderzug, der den Mitgliedern die Möglichkeit bot, kostengünstig zu verreisen.

Bei der Gründungsversammlung der Grazer NaturFreunde 1900 wurde beschlossen, dass sich die Mitglieder mit dem Gruß „Berg frei“ begrüßen. Dieser Gruß wurde daraufhin von allen NaturFreunden übernommen.

Das Symbol der sich haltenden Hände und der drei Alpenrosen wurde von Karl Renner 1895 gezeichnet. Die Hände sollen Solidarität darstellen.

Die Idee der NaturFreunde machte Schule in der ganzen Welt. Die erste deutsche Ortsgruppe wurde 1905 in München gegründet und bereits 1910 entstand auch in Stuttgart eine Ortsgruppe.

1907 wurde das erste NaturFreundeHaus auf dem Padasertjoch eröffnet. Im Laufe der Jahre sollten es bis heute etwa 700 NaturFreundeHäuser weltweit werden, davon ca. 400 in Deutschland. NaturFreundeHäuser wurden von den Mitglie-



dem in Eigenleistung gebaut. Sie sollen Bildung-, Freizeit und Erholungshäuser sein, mit günstigen Übernachtungsmöglichkeiten für alle Menschen. Sie liegen teilweise in Naturschutzgebieten und stehen für sanften Tourismus.

Das erste deutsche NaturFreundeHaus der Ortsgruppe München ist die Musauer Alm in Tirol. Das Haus wurde 1910 eröffnet. NaturFreundeHäuser sind sozialökologische Orte der Begegnung.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde die bereits begonnene Arbeit weiter fortgeführt. Auf einer Versammlung der deutschen NaturFreunde 1926, wurde die NaturFreunde-Jugend als selbstständige Gliederung gegründet.

Die Kritik am Kapital und an der herrschenden Klasse führt 1933 zum Verbot durch die Nationalsozialisten und auch zur entschädigungslosen Enteignung der ca. 300 NaturfreundeHäuser in Deutschland. Das gesamte Vereinsvermögen wurde beschlagnahmt. Viele NaturFreunde wurden verhaftet, mussten zum Teil jahrelange KZ-Inhaftierung erdulden, oder wurden zum Tode verurteilt.

Bereits nach Kriegsende im Jahre 1945 beginnt der Wiederaufbau der Organisation. Die enteigneten NaturFreundeHäuser werden, oft nach längeren Verhandlungen, zurückgegeben.

Heute haben die NaturFreunde weltweit ca. 350.000 Mitglieder in 40 Ländern, in Deutschland sind es 65.000 Mitglieder in 540 Ortsgruppen.

Die NaturFreunde sind ein Verband für Nachhaltigkeit, den Erhalt einer lebenswerten und gestaltbaren Welt. Soziale Emanzipation und der Schutz der Natur gehören für die NaturFreunde untrennbar zusammen. Eine gute Zukunft für alle kann es nur geben, wenn das Allgemeinwohl Vorrang vor Individualinteressen bekommt.

Die NaturFreunde Deutschlands, Verband für Umweltschutz, Sanften Tourismus, Sport und Kultur wollen mithelfen, eine Gesellschaft zu schaffen in der niemand benachteiligt oder bevorzugt wird. Alle Menschen dieser Erde sollen gleichberechtigt sein und in Frieden und sozialer Gerechtigkeit leben und sich entwickeln können. Die NaturFreunde wollen dazu beitragen, dass die Menschen sich ihrer Einbindung in ihre soziale und natürliche Umwelt bewusst werden.

Karl Renner bei der Einweihung des NaturFreundeHauses Padasterjoch:

„Und es wird nicht nur ein 'Berg frei!' sein in unserer Zukunft, sondern ein 'Welt frei!'“



Titel der NaturFreunde-Zeitschrift, seit 1896



In Deutschland gibt es über 600.000 Vereine. Sie alle blicken auf eine kürzere oder längere Vereinsgeschichte zurück.

Einer dieser Vereine sind wir, die NaturFreunde Fellbach. Unsere Organisation blickt im Jahre 2024 auf eine 100-jährige Geschichte zurück.

Dieses besondere Jubiläum hat uns motiviert ein vielfältiges Programm zusammen zu stellen. Wir wollen euch, unsere Mitglieder, aber auch Sie, Freunde und Gäste unseres NaturFreundeHauses das ganze Jahr über zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen einladen.

Im Jahre 1895 gründeten Georg Schmiedl, Alois Rohrauer und Karl Renner eine touristische Gruppe. Diese wollten nicht nur Touristen sein, sondern Wegbereiter für eine soziale, friedliche Völkergemeinschaft und setzte sich auch für die Bildung der Arbeiterschaft ein.

Bereits 5 Jahre nach dem ersten Weltkrieg hatten sich einige junge Fellbacher zusammengetan und eine eigene Fellbacher Ortsgruppe der Naturfreunde gegründet.

In all den Jahren seit der Gründung hat sich der Zeitgeist immer wieder neu erfunden. Was vor 100 Jahren für unsere Gründungsmitglieder wichtig war, hat sich in den Jahren immer wieder verändert und gewandelt. Die Lebensumstände der damaligen Zeit sind in nichts mehr zu vergleichen mit dem Heute.

Was sich nicht geändert hat, sind die Werte und Ziele die wir uns als Mitglieder der großen NaturFreunde-Organisation gesetzt haben. Wir sind eine der ersten Umwelt-, Kultur- und Freizeitorganisationen. Wir stehen für Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit, wir sind gegen Diskriminierung und für Gleichberechtigung aller Menschen, um nur einige unserer Leitgedanken zu benennen.

All das, was in den hundert Jahren unsere Mitglieder bewegt hat und all das, was unsere Mitglieder bis heute bewegt haben wollten wir in dieser vorliegenden Chronik festhalten.

Mit dieser Chronik möchten wir die würdigen, die in all den Jahren ihre Freizeit, ihre Arbeitskraft und ihren Idealismus für die Naturfreunde Fellbach eingesetzt haben. Und wir danken all denen, die diese Chronik mit Leidenschaft und Akribie zusammengestellt haben. Wir hoffen, dass wir mit diesem chronologischen Geschichts- und Bilderbuch neugierig machen auf alle unsere Veranstaltungen im Laufe des Jahres und dass wir die Aufmerksamkeit und das Interesse für die Ortsgruppe Fellbach der NaturFreunde geweckt haben.

Unseren Mitgliedern, Freunden und Gästen wünschen wir viel Freude bei den Veranstaltungen zu unserem Jubiläumsjahr und beim Lesen unserer Vereinsgeschichte.

Der Vorstand
und Ausschuss

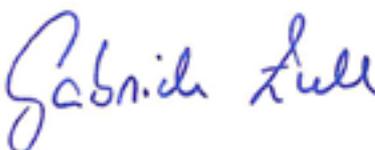
Generationen von Fellbacher Kindern und Senioren haben das Naturfreundehaus auf dem Kappelberg bei Aufhalten im Ferien- oder Seniorenwaldheim der AWO Fellbach kennen- und schätzen gelernt. Aber das Haus ist auch fester Bestandteil vieler Wochenendausflüge zum Spaziergehen, Wandern oder Radfahren auf unserem Fellbacher Hausberg.

Das Naturfreundehaus wurde im September 1946 eingeweiht. Doch die Naturfreunde Fellbach gibt es schon länger. Sie können 2024 ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich recht herzlich.

Die jungen Menschen, die 1924 auch in Fellbach eine Ortsgruppe des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ gründen wollten, wollten gemeinsame Freizeit gestalten - mit Wanderungen und Naturerlebnissen, mit Vortragsveranstaltungen zu (sozial-)politischen, heimat-, völkerekundlichen oder geographischen Themen, mit kulturellen Veranstaltungen oder Unterhaltungsabenden. Da diese auch nicht Vereinsmitgliedern offenstehen, haben sich die Naturfreunde rasch einen festen Platz in der Fellbacher Vereinslandschaft erarbeitet und sind in unserer Stadt fest verankert.

100 Jahre Naturfreunde Fellbach, das sind vor allem auch 100 Jahre ehrenamtliches Engagement für Natur und Umwelt, das sind unzählige Veranstaltungen, Aktionen und Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung. Die Naturfreunde Fellbach haben damit einen wichtigen Beitrag geleistet zur ökologischen Bewusstseinsbildung und für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen. Inzwischen ist der Umwelt- und Naturschutz zu einem wesentlichen Handlungsfeld auf allen staatlichen Ebenen geworden. Doch als wichtige Stimme für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit, als Vorbild für Umweltschutz und Naturliebe, sind die Naturfreunde auch weiterhin unverzichtbar.

Ich wünsche daher auch für die Zukunft viel Erfolg bei der Aufklärung zur ökologischen und nachhaltigen Entwicklung und gut besuchte Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2024.

Ihre 

Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin der Stadt Fellbach



Liebe NaturFreundinnen, liebe NaturFreunde
der Ortsgruppe Fellbach

Der Landesverband Württemberg gratuliert recht herzlich den NaturFreunden Fellbach zu ihrem hundertjährigen Jubiläum.

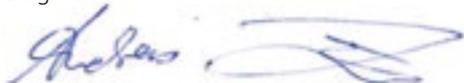
100 Jahre NaturFreunde Fellbach heißt, dass die Gründung der Ortsgruppe in einer sehr bewegten Zeit geschah. In der Zeit nach dem 1. Weltkrieg war das Leben der Menschen von großen Unsicherheiten geprägt. Die Zeiten waren politisch extrem unruhig, dazu gab es im Jahr noch eine galoppierende Inflation. Niemand wusste wohin das alles führen sollte. Welche Willenskraft muss da dahinter gesteckt haben in solch turbulenten Zeiten eine Ortsgruppe der NaturFreunde zu gründen? Es waren politisch und gewerkschaftlich bewegte Menschen, die dem Ideal der Naturfreundebewegung folgen wollten, und die Möglichkeit anpackten in der jungen Republik neue Wege aufzuzeigen für eine friedliche, gerechte und solidarische Welt.

Heute, in einer Zeit, in der Klimawandel, Naturkatastrophen, Pandemien und das Artensterben unsere Lebensgrundlagen bedrohen, ist es wichtiger denn je, diese Lebensgrundlagen wieder in das Bewusstsein des modernen Menschen zu rücken. Genau das machen die NaturFreunde. Dabei wollen wir weniger belehren, sondern die Menschen aktiv an die Natur heranführen.

Die NaturFreunde sind Teil der Friedensbewegung. Deshalb sind wir seit Ausbruch des Ukrainekriegs auch wieder gefordert. Doch nicht nur dieser Konflikt sondern auch die vielen weiteren kriegesischen Auseinandersetzungen derzeit müssen uns beunruhigen. Die NaturFreunde haben immer wieder gemahnt und daran erinnert, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist, sondern täglich für seine Aufrechterhaltung gearbeitet werden muss. Um daran zu erinnern, veranstalten die NaturFreunde in Deutschland Friedenswanderungen quer durch Deutschland. Wir haben 2021 eine Friedenswanderung in Deutschland von Nord nach Süd und 2023 von West nach Ost durchgeführt. Die NaturFreunde werden nicht aufhören für den Frieden zu werben.

In den letzten 100 Jahren war die Ortsgruppe Fellbach eine treue Begleiterin der NaturFreunde-Bewegung und hat sich in ihr eingebracht. Dafür gilt allen Mitgliedern der Ortsgruppe Dank und Anerkennung!

Berg frei!



Andreas Linsmeier
Landesvorsitzender
NaturFreunde Württemberg



100 Jahre Einsatz für Naturschutz, nachhaltigen Tourismus,
Kultur, Bildung und Begegnung.
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Beide aus der Arbeiterbewegung entstanden, haben die Naturfreunde und die AWO gemeinsame Wurzeln und eine gemeinsame Geschichte. Dies auch und besonders in Fellbach. Beide Ortsgruppen wurden nach dem Ersten Weltkrieg und dessen katastrophalen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen für das Land gegründet, um die Lebenssituation der Menschen vor Ort zu verbessern. Beide Ortsgruppen waren von 1933-1945, in der Zeit des Nationalsozialismus, verboten.

Auch nach den noch verheerenderen Folgen des Zweiten Weltkriegs haben mutige Frauen und Männer bereits kurz nach Kriegsende wieder die Initiative ergriffen, und bei beiden Ortsgruppen einen Neuanfang gewagt.

Im Frühjahr 1946 machten sich Hertha Lipps und Friedel Rohm von der Naturfreunde-Ortsgruppe Fellbach auf den Weg zur Militärregierung nach Stuttgart. Die beiden jungen Frauen wollten um die Genehmigung bitten, im Naturfreundehaus auf dem Kappelberg, in den Sommerferien eine Kinderfreizeit durchzuführen. Sie erhielten daraufhin die Erlaubnis für eine Stadtranderholung mit 80 Kindern, für das erste Waldheim.

Seit 1947 wird das Waldheim von der AWO organisiert und durchgeführt. Seit vielen Jahren auch für Senioren. Für das Gelingen ist die langjährige gute Zusammenarbeit von Naturfreunden und der AWO die Grundvoraussetzung. Dafür bedanken wir uns bei allen, die dazu die ganzen Jahre beigetragen haben.

Wir wünschen der Ortsgruppe auch in Zukunft die notwendige Schaffenskraft für Umwelt und Mensch. Gerne setzen wir uns weiterhin gemeinsam dafür ein, dass es für die nächsten Generationen die Möglichkeit gibt, dass das Naturfreundehaus ein Ort für Erlebnisse und Begegnungen in der Natur bleibt.

Ein herzliches „Berg frei!“
und alles Beste für die kommenden Jahre!



Andreas Möhlmann
Vorsitzender AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Verein

Schon vor dem 1. Weltkrieg hatten sich Fellbacher NaturFreunde an Zusammenkünften und Wanderungen der Cannstatter Ortsgruppe beteiligt. Der Krieg und die Nachkriegszeit unterbrachen jedoch diese Verbindungen.

Fünf Jahre nach dem Ende des 1. Weltkrieges begann sich die politische und wirtschaftliche Lage in Deutschland zu stabilisieren. Das war die Zeit, als in Fellbach junge Menschen den Entschluss fassten, eine Ortsgruppe des Touristenvereins „Die NaturFreunde“ zu gründen.

1924

Am 12. März 1924 traf man sich im „Cafe Rapp“ am Stuttgarter Platz zu einer Vorbesprechung und am 20. März in der Gaststätte „Harmonie“ zur Gründungsversammlung.

Folgende Gründungsmitglieder waren damals u.a. anwesend:

Hans Zeller als Vorstand
 Hermann Kramer als 2. Vorstand und Wanderwart
 Eugenie Schwarz als Kassierin
 Gustav Kärcher als Schriftführer
 Gretel Schwarz (später verh. Schneck)
 Johanna Schwarz (später verh. Kalinowski)
 Irene Schwarz (später verh. Wacker)

In der Zeit bis um das Jahr 1930 spielte sich innerhalb der Fellbacher Ortsgruppe ein reges Vereinsleben ab, mit Vorträgen, Volkstanz und Wanderungen. Ein Singchor und eine Musikgruppe sorgten für Unterhaltung und sonntags traf man sich auf dem Gelände des heutigen NaturFreundeHauses, dem sogenannten „NaturFreunde-Plätzle“.

1933-1945

Im März 1933 wurde die NaturFreunde-Organisation von den Nazis verboten. Dies bedeutete das Ende der NaturFreunde für 12 lange und schreckliche Jahre.

Kurz nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurden viele Fellbacher NaturFreunde verhaftet und zum Teil mehrere Monate lang eingesperrt.

Hermann Kramer, einer der Gründer der Fellbacher NaturFreunde, wurde wegen seinem Widerstand im Dritten Reich ermordet.

1945

Ein halbes Jahr nach Kriegsende, im November 1945, schrieb Willi Rieger über den damaligen Bürgermeister Schnaitmann an das Militär-Gouvernement in Waiblingen, mit der Bitte um Wiedezulassung des 12 Jahre verbotenen Touristenvereins „Die Naturfreunde“.

1946

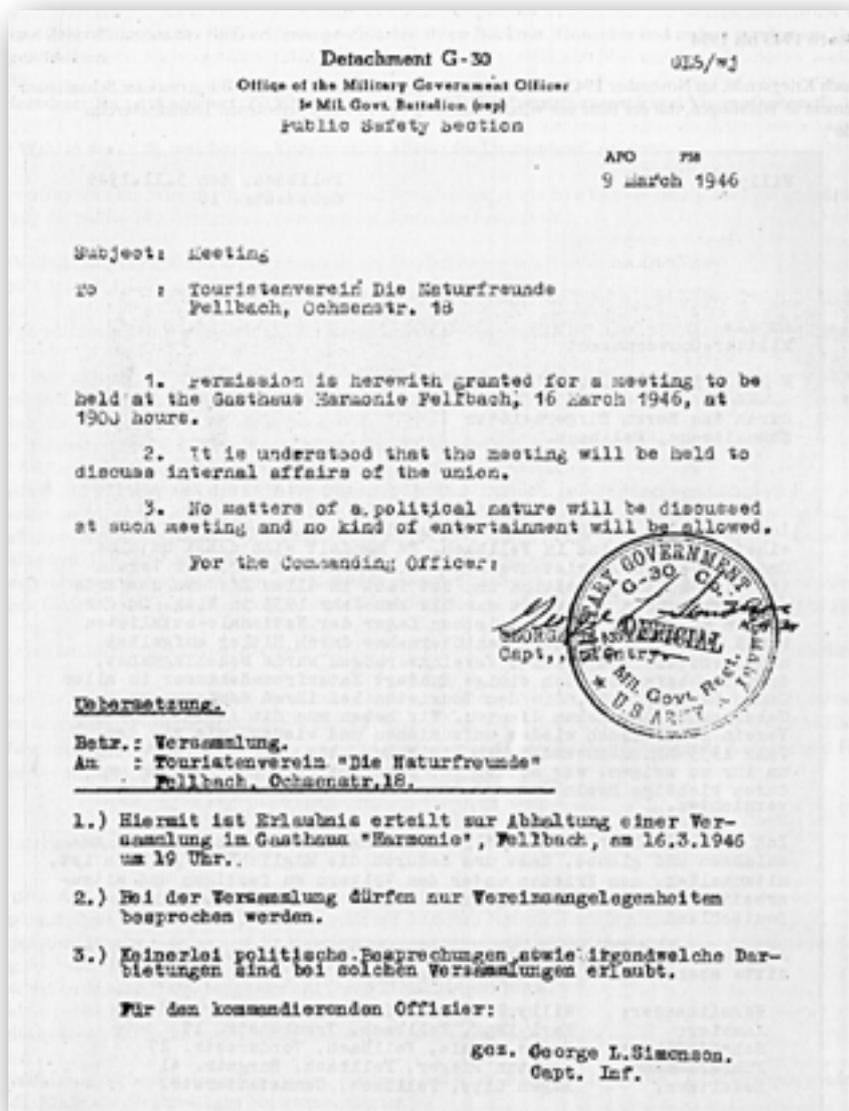
Am 2. März 1946 wurde unser Verein vom Landratsamt Waiblingen und am 16. April auch von der zuständigen amerikanischen Militärdienststelle zugelassen. Die Genehmigung zur Gründungsversammlung am 16. März 1946 musste ebenfalls vom kommandierenden Offizier der Besatzungsmacht eingeholt werden.

Willi Rieger eröffnete diese, von ca. 60 Personen besuchte Zusammenkunft, in der Gaststätte „Harmonie“, die mit Musik, Rezitationen und Lichtbildern harmonisch verlief.

48 NaturFreunde erklärten spontan ihren Beitritt zur Ortsgruppe Fellbach und der vorläufige Ausschuss, der in der 1. Monatsversammlung am 5. April bestätigt wurde, setzte sich wie folgt zusammen:

Obmann: Willi Rieger
 Kassier: Karl Köpf
 Schriftführer: Fritz Häfele
 Wanderwart: Hermann Rieger
 Beisitzer: Georg Zinnecker

Schon am 17. März 1946 führte Gustav Scheck die erste Wanderung mit 25 Teilnehmern durchs Siebenmühlental, und an Ostern wanderten 50 NaturFreunde von Fellbach nach Rettersburg. An Pfingsten ging es am 1. Tag von Fellbach über den Schurwald zum Kloster Adelberg und am 2. Tag weiter nach Plochingen, von wo die Heimreise mit der Bahn angetreten wurde. Große, schwer bepäckte Rucksäcke mit den damals obligatorischen Kartoffelkühle und Kartoffelsalat wurden dabei mitgeschleppt.



1946 Zulassung zur Gründungsversammlung

größere Skiausfahrt auf die Alb statt. Der Boßler und seine Umgebung waren das Ziel.

Vom 1. - 9. März wurde ein Skiurlaub auf dem Gschwender Horn mit 40 Teilnehmern abgehalten.

Die Pfingstwanderung führte Gustav Scheck mit 40 Teilnehmern zur Klosterkirche Gnadental und weiter zum Lemberg-Haus. Am Sonntag gings zur Hausweihe vom Wacholderhof und durchs Trauzenbachtal nach Murrhardt.

Der erste öffentliche Lichtbildervortrag „Kreuz und quer durch Württemberg“ fand am 25. April 1947 im Gasthaus Adler statt.

Wanderungen ins Schwarzwaldvorland und in den Schönbuch mit Albert Rau, und im Herbst zum NaturFreundeHaus „Himmelreich“ mit Eugen Lipps, ließen die Teilnehmer die Sorgen dieser schweren Zeit vergessen.

Im September gründen Hans und Maria Schneider, Trudel Kühnle, Friedel Rohm und Lotte Pflüger eine Kindergruppe.

Die Geschichte und Entwicklung der „Kindergruppe“ wird im Kapitel 4.03 beschrieben.

1948

Im März 1948 führen 13 Personen zum Skilaufen aufs Gschwender Horn.

Fellbacher NaturFreunde beteiligten sich auch an der Bezirkswanderung nach Warmbronn im März, die von 400 Teilnehmern besucht wurde. Rezitationen am Grabe des Bauerdichters Christian Wagner, Lieder und eine Rede zum Gedenken des vor 30 Jahren Verstorbenen bildeten das Programm. Ein Bild im Hüttenwartzimmer des NaturFreundeHauses erinnert bis heute an diesen Dichter und die damalige Veranstaltung.

Eine allgemeine Beschreibung der „Vereinswanderungen“ geschieht im Kapitel 4.06.

Fritz Häfele gründete eine Musikgruppe mit Geige, Mandolinen, Gitarren und einer Handharmonika.

Die Geschichte und Entwicklung der „Musikgruppe“ wird im Kapitel 4.08 beschrieben.

Es ist das Verdienst der damaligen Vereinsleitung, bereits am 22. März 1946 die Stadtverwaltung um Überlassung des ehemaligen „Hitlerjugend-Heimes“ am Kappelberg zu bitten.

Die Geschichte und Entwicklung des „NaturFreundeHauses“ wird im Kapitel 4.02 beschrieben.

1946 fand bereits die erste Kindererholung im NaturFreundeHaus statt. Über 80 Kinder wurden dabei so gut betreut, dass sie zum Teil bis zu 4 kg zunahmen.

Diese, von den NaturFreunden begonnenen Kinderfreizeiten, entwickelten sich zu einer beständigen Einrichtung, die in den folgenden Jahren, bis heute, von der Fellbacher Arbeiterwohlfahrt weitergeführt wird.

Auf der Herbstwanderung zu den Kletterfelsen des Wielandsteins wurden eifrig Buchele gesammelt, damals der begehrte Grundstoff für etwas Öl aus der Ölmühle in Fellbach.

In diesem Jahr wurde die Jugendgruppe gegründet.

Die Geschichte und Entwicklung der „Jugendgruppen“ wird im Kapitel 4.04 beschrieben.

1947

Am 5. und 6. Januar 1947 fand die erste

1949

1949 war es die Osterwanderung, die eine kleine Gruppe über Tübingen durch den Schönbuch nach Haigerloch, Horb und Herrenberg führte.

An Pfingsten ging es 3 Tage, unter Führung von Adolf Berger, in den Schwarzwald zum Kniebishaus, und am 3. Juli beteiligten sich 16 Fellbacher an einer Wanderung zur Einweihung des Römersteinhauses.

1950

Ein Skiurlaub vom 19. Februar - 5. März im Gunzesrieder- und Walsertal, sowie die Skiausfahrt auf die Laufbichelalm über Ostern mit je 20 Teilnehmern, waren der zünftige Auftakt dieses Jahres.

Die Osterwanderung führte dieses Jahr in den Mainhardter Wald. 22 Fellbacher wanderten von Sulzbach über Wüstenrot und Neuhütten zum Steinknickle. Am nächsten Tag dann zum Wacholderhof und am Ostermontag wieder zurück nach Sulzbach.

An Pfingsten 1951 wanderte eine Gruppe über den Kocherursprung zum Braunerberghaus und am nächsten Tag weiter zur Kapfenburg.

1953

Die kulturelle Arbeit dieses Jahres brachte wieder einige Höhepunkte mit 2 Farblichtbilder-Vorträgen von Ludwig Steinauer und Jean Spindler mit 800 und 600 Teilnehmern.

Eine Filmmorgenfeier im Fellbacher Lichtspielhaus wurde von 250 Personen besucht und zusammen mit der Fellbacher Arbeitsgemeinschaft der Lichtbildervortrag „Blütenwunder der Heimat“ durchgeführt.

Ein Dichterabend mit dem Schweizer Arbeiterdichter Peter Kilian, vervollständigte den unterhaltenden und bildenden Reigen vieler Vereinsabende mit durchschnittlich 36 Teilnehmern.

Die Fellbacher NaturFreunde beteiligten sich bei der Einweihung vom Steinknickle und dem „Tag der NaturFreunde“ in Schwaikheim.

Die Ortsgruppe bekam einen Preis der Landesleitung für eine unter der Leitung von Heinrich Hägele gestaltete Fotomappe.

Die Geschichte und Entwicklung der „Fotogruppe“ wird im Kapitel 4.11 beschrieben.

1954

Die Öffentlichkeitsarbeit begann im Adlersaal mit einem farbenprächtigen Bildbericht vom „Lago Maggiore“ von Robert Bothner, der von 250 Besuchern begeistert angeschaut wurde.

Die große natur- und heimatkundliche Ausstellung „Die Heimat erzählt“, vom 22. Mai bis 7. Juni in der Stadthalle, wurde von insgesamt 3300 Personen besucht und an der Hausweihe in Strümpfelbach beteiligten sich 54 Fellbacher NaturFreunde.

1955

Zwei öffentliche Farblichtbildervorträge zum 60jährigen Jubiläum der NaturFreundebewegung mit je 700 Besuchern zeigten das Interesse, das auch die Fellbacher Bevölkerung an diesen Veranstaltungen nahm.

1957

Eine öffentliche Veranstaltung mit Fritz Moravec über den Himalaja und viele Vereinsabende, von fremden und



1949_Vortrag Berner Oberland, Plakat

eigenen Mitgliedern gestaltet, markierten wieder ein erfolgreiches Kultur- und Wanderjahr.

1959

Ein gemeinsamer Vereinsabend mit der Untertürkheimer Ortsgruppe, die Pfingstwanderung zum Himmelreich, ein Vortrag von Fritz Lamm über „Darwins Lehre“ und eine Wanderung in den Südschwarzwald mit Adolf Berger waren der Auftakt im ersten Halbjahr.

Im zweiten Halbjahr folgten ein Sommernachtsfest mit den Ortsgruppen Waiblingen, Bad Cannstatt, Untertürkheim und Stetten, die Herbstwanderung zum Boßler, ein Vortrag von Fritz Lamm über Friedrich Schiller und die Silvesterfeier im Haus.

1960

An 25 Vereinsabenden und sonstigen Veranstaltungen waren 830 Teilnehmer anwesend.

16 Wanderungen mit insgesamt 300 Teilnehmern wurden durchgeführt.

1961

An Ostern waren 26 Skifahrer im Malbuner NaturFreundeHaus in der Schweiz.

22 ein- und mehrtägige Wanderungen mit durchschnittlich 15 Teilnehmern wurden durchgeführt.

1962

„Einführung in die Bildende Kunst“, ein Farblichtbildervortrag über Paris mit Hans Rettich, „Natur- und Heimatschutz“ und ein „Musik- und Singabend“ mit Peter Lipps sind nur einige Kostproben aus dem unterhaltsamen und bildenden Programm.

Auf 16 Wanderungen beteiligten sich insgesamt 250 NaturFreunde und an Ostern waren 28 Skiläufer eine Woche in Malbun.

1963

Wieder waren es viele Vereinsabende und Wanderungen, welche auch dieses Jahr interessant und abwechslungsreich gestaltet wurden. Fritz Ulrich, Peter Lipps, Rose Acker, Fritz Schütt, Frl. Manet und Ludwig Steinauer waren die Referenten der unterschiedlich besuchten Vereinsabende.

1964

Die NaturFreunde hatten sich aktiv in die Rebumlegung am Kappelberg eingeschaltet.

Vereinsabende über Norwegen, Rußland, Schweden, Schweiz, Montenegro und ein Abend zum 40jährigen Bestehen der Ortsgruppe Fellbach, brachten eine durchschnittliche Besucherzahl von 20 Teilnehmer pro Abend.

11 Wanderungen, die auch von der Jugend gut besucht waren, wurden dieses Jahr durchgeführt.

1965

Die Jahreshauptversammlung im Jahr 1965 brachte eine Wachablösung in der Vereinsleitung.

Mit Willi Rieger gab nach 19 Jahren intensiver Arbeit für die Fellbacher Ortsgruppe sein Amt als Vorstand zurück. Er hatte sich um die Ortsgruppe Fellbach und um das NaturFreundeHaus sehr verdient gemacht.



1954_Austellung "Die Heimat erzählt", Zeitungsbericht

Das erste Jahr mit der neuen Vereinsleitung ging gut über die Bühne. Ernste und heitere Vorträge, Sonnwendfeier in Welzheim und NaturFreundetag in Schorndorf waren die Programmpunkte.

1966

26 Vereinsabende, davon 10 selbstgestaltete, brachten mit 38 Teilnehmern pro Abend wieder eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Die Veranstaltungen im Haus waren dabei besser besucht, als die Abende im Feuerwehrmagazin in der Wiesenstraße.

Die wichtigsten Veranstaltungen in diesem Jahr waren: „Architektur in den USA und der UdSSR“ mit Heiner Becht und Hans Wassner. „Eine Reise durch Asien“ von Hermann Wagner, „Werbung“ von Dr. Schade, „Neokolonialismus“ mit Fritz Lamm.

Auf 14 Wanderungen waren durchschnittlich 21 Personen dabei.

6 NaturFreunde gründen eine Seniorengruppe.

Die Geschichte und Entwicklung der „Seniorengruppe“ wird im Kapitel 4.10 beschrieben.

1967

Insgesamt 13 Wanderungen, davon 3 mehrtägige, wurden durchgeführt.

1968

In der von Eugen Lipps betreuten Vereinsbücherei warteten jetzt 175 Bücher auf Lesehungrige.

1969

Auto, Radio und Fernsehen wirken sich nachteilig auf die Beteiligung an den Vereinsabenden und Wanderungen aus. Es wurde deshalb beschlossen, monatlich nur noch einen Vereinsabend durchzuführen.

Ein Vorstandswechsel fand dieses Jahr statt. Erwin Schneck, der nach dem Rücktritt von Willi Rieger die Vereinsführung übernommen und den Verein gut weitergeführt hatte, übergab die Leitung nun an Heinz Munk. Erwin Schneck wurde 2. Vorsitzender und Walter Häfele gab die Bildungsleitung an Eugen Lipps ab.

Die Osterwanderung nach Mainhardt, die Pfingstwanderung nach Moosbronn, Sonnwendfeier in Welzheim und NaturFreundetag in Schwaikheim waren die wichtigsten touristischen Ereignisse dieses Jahres.

1970

In diesem Jahr wurde der 75. Geburtstag der NaturFreundeorganisation und der 25. Jahrestag der Eröffnung des Fellbacher NaturFreundeHauses im Mai gebührend gefeiert. Ernst Rohm hielt die Festrede und zeichnete viele Mitglieder für 25- bis 50-jährige Mitgliedschaft aus.

In einer Lichtbildserie liefen nochmals die vielen Stationen ab, auf denen Mitglieder unserer und befreundeter Ortsgruppen, in harter Arbeit an den Wochenenden das NaturFreundeHaus in den aktuellen Zustand brachten.

1973

Dieses Jahr fand die erste Bergwanderung statt. Die Ausfahrt ging ins Allgäu zum Nebelhorn, Laufbacher Eck, Prinz Luitpoldhaus und Hochvogel.

Das war der Start zu einer dauerhaften Erfolgsgeschichte, in der in jedem Jahr eine Bergwanderung durchgeführt wurde.

Die Geschichte und Entwicklung der „Bergwandergruppe“ wird im Kapitel 4.16 beschrieben.

1975

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt: Sommernachtsfest mit der Stadtkapelle, Ferien in Norwegen, Ökologie und Landschaft, Spielabend mit Eberhard Zeiß, sowie zwei Bastelabende von unseren Frauen gestaltet.

10 Tageswanderungen und je eine 3-tägige Pfingst- und Bergwanderung fanden statt.

1976

Vereinsabende über „Kanada“ mit Klaus Rohm, „Ägypten“, „Neuguinea“, „Brennpunkt Angola“, „Libanon“ und ein öffentlicher Lichtbildervortrag von Fritz Duckeck mit 450 Besuchern in der neuen Schwabenlandhalle, waren die wichtigsten Veranstaltungen, die durchweg gut besucht waren.

Unsere Ortsgruppe, mit einem Seniorenanteil von ca. 30 %, zeigte eine gewisse Überalterung. Die „Junge Familie“,

gegründet von Iris und Wolfgang Bohn, brachte neue Hoffnung für ein intensiveres Vereinsleben.

Die Geschichte und Entwicklung der „Jungen Familie“ wird im Kapitel 4.05 beschrieben.

1977

Für das 2. Halbjahr wurde 1977 zum ersten Mal ein gedrucktes Vereinsprogramm vorgelegt, das sich in den folgenden Jahren zu einem vollständigen Halbjahresprogramm entwickelte.

Viele, zum Teil selbst gestaltete Vereinsabende, wurden im Durchschnitt von 34 Mitgliedern besucht. Besonders hervorzuheben sind folgende Veranstaltungen: „Kernenergie“ und „Der deutsche Bauernkrieg“ von Ernst Rohm, „Schule heute - Schule morgen“ mit Peter Lipps, „Behinderte und ihre Welt“, die Kinderweihnachtsfeier und ein öffentlicher Lichtbildervortrag von Walter Seipel in der Schwabenlandhalle, der allerdings schlecht besucht war.

1978

Vorträge, Besichtigungen und Wanderungen markierten wieder ein erfolgreiches Jahr. Hier sei nur eine Auswahl dieser kulturellen und touristischen Arbeit genannt: „Kommunalpolitische Fragen“ mit OB Kiel, Besuch der Anstalt Stetten, Besuch des Süddeutschen Rundfunks in Stuttgart und Teilnahme an dem Fernsehspiel „Was wären wir ohne uns“, „Junge Inder berichten aus ihrer Heimat“, Besichtigung des Hauptbahnhofs Stuttgart, öffentliche Veranstaltung mit der Skischule Stuttgart in der Schwabenlandhalle.

Osterwanderung zum Lemberghaus, Fahrt ins Hohenfelsische zu Familie Schall und Wanderung ums Steinknickle.

Im Dezember erschien, angeregt durch Iris und Wolfgang Bohn, das Info-Blatt Nr. 1. Dies ist bis heute für die Vereinsarbeit unentbehrlich geworden.



1977_Vereinsabend mit Weinprobe

 INFO-BLATT TV DIE NATURFREUNDE OG FELLBACH	
<p>WARUM EIN INFO-BLATT?</p> <p>Wir sind der Meinung, daß die von der Ortsgruppe Fellbach durchgeführten Vereinsabende trotz eines interessanten kulturellen und unterhaltenen Angebots zu wenig besucht werden. Deshalb haben ein paar Mitglieder beschlossen, dieses Vereinsleben zu unterstützen, indem sie ein Informationsblatt herausgeben.</p> <p>Ein solches Info-Blatt soll dazu beitragen, vorerst auf die Aktivitäten der Ortsgruppe hinzuweisen.</p> <p>Wir wollen noch mehr Information für unsere Mitglieder bringen, da wir glauben, daß die Programmhinweise im Aufstiege oft nur flüchtig gelesen werden und dadurch so manches Interessante übersehen wird.</p> <p>Der Inhalt der Info-Blätter umfasst:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ausführlichere Programmvorschau 2. Berichte über durchgeführte Vereinsabende oder Wanderungen 3. Vorstellen unserer Fachgruppen 4. Hinweise auf besondere Veranstaltungen auf Lausebene 5. Räte und Sorgen unseres Naturfreundehauses (Hausdienst, Reparaturen usw.) <p>Wir wollen jedoch auch Berichte, Kritiken und Anregungen von unseren Mitgliedern in unserem Info-Blatt bringen und würden uns freuen, wenn Ihr uns dabei kräftig unterstützt.</p>	<p>Der Nikolaus kommt auf seiner Heimreise bei uns vorbei und besucht unsere 1 - 10 jährigen Kinder.. Die Einladungen sind ja bereits verschickt.</p> <p>ACHTUNG! Wir suchen noch einige Flütenspieler. Wer Lust hat, bitte bei der Redaktion melden!</p> <p>15.12. Seniorengruppe Jahresabschluss im Altenzentrum Beginn 14.00 Uhr.</p> <p>16.12. Vereinsabend auf dem Kappelbergshaus Beginn 20.00 Uhr</p> <p>Jahresrückblick mit Jubilarehrung und Vorführung des "Fellbach-Films" von H.Kühnle.</p> <p>Unsere diesjährigen Jubilare:</p> <p>25-Jährige Jubilare Stella Alber Margarete Dietrich</p> <p>50-Jährige Jubilare Trudel Kühnle war aktiv tätig als Schriftführer und beim Hausdienst Hanna Kalinovsky war am Aufbau der Ortsgruppe Fellbach 1929 beteiligt und machte Hausdienst Gretel Schneck war am Aufbau der OG Fellbach 1929 beteiligt und machte Hausdienst Erwin Schneck war 4 Jahre Vorstand der Ortsgruppe Fellbach. Unter seiner Leitung erfolgte der Anbau des Jugendzimmers und der Selbstkocher-Küche. Langjähriger Wanderführer und Hausdienstler. Aktiv im Aus-schul.</p>
<p>TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE</p> <p>Achtung Kinder!</p> <p>9.12. Nikolausfeier auf dem Kappelbergshaus. Beginn 15.00.</p>	

1978_INFO-BLATT Nr.1

Im NaturFreundeHaus trafen sich Tanzbegeisterte zu einem Tanzkurs, der bis 1979 durchgeführt wurde.

1979

Besuche von Vereinsabenden der Untertürkheimer Gruppe und das Kinderfest gaben uns weitere Kontakte zu nahestehenden Gruppen und der Öffentlichkeit. Dieses Kinderfest brachte den behinderten Menschen in Stetten den stattlichen Betrag von DM 2.200,- und unserer Ortsgruppe noch mehr Zusammengehörigkeitsgefühl.



1979_Nähabend



1979_Vereinsfasching

Der Handharmonikaclub, die Jugendstadtkapelle und einige Gemeinderäte beteiligten sich an diesem Fest. Fellbacher Geschäfte und Einzelpersonen spendeten Geld und Spielzeug dafür.

Folgende Vereinsveranstaltungen wurden durchgeführt: Ein Lichtbildervortrag zusammen mit der Fellbacher Arbeitsgemeinschaft über „China“ von Ernst Rohm, der interessante Besuch des Möhringer Druckzentrums, der Besuch des Planetariums, des Feuerwehrmagazins und des Staatstheaters, „Amüsantes und Kulinarisches aus Frankreich“ mit Jacqueline, ein Abend von A. Reichert mit einem „Rundgang durch Alt-Fellbach“.

Wanderungen führten nach Maienfels, zum NaturFreundeHaus Konstein, nach Adelberg und zum NaturFreundeHaus Himmelreich.



1980

Viele interessante Vorträge und Wanderungen fanden statt. „Fellbach bis zum Jahr 2000“ von BM Dr. Rosenberger, die Jubilarfeier mit einem Rückblick auf „85 Jahre NaturFreunde“, „Gewerkschaftsfragen“ von M. Molz mit einem Film über das Leben des Gewerkschaftsführers Willi Bleicher, die Besichtigung des Stuttgarter Neckarhafens und des Flughafens. Das waren die wichtigsten kulturellen Veranstaltungen.

Neben den Monatswanderungen waren es die 3. Hohenfelsfahrt, die Osterwanderung durchs Monbachtal, die Pfingstfahrt zum NaturFreundeHaus Veielbronn in der Fränkischen Schweiz, die Herbstwanderung im Großen Lautertal und die Bergwanderung, die unseren Mitgliedern geboten wurden.

Walter Häfele erstellte eine Chronik unserer Ortsgruppe.

1980_1. Vereinschronik 1895-1980

1981

Dieses Jahr stand in der Vereinsleitung wieder ein Generationswechsel an. Heinz Munk trat nach 12jähriger Vorstandstätigkeit zurück und übernahm mit seiner Frau Ida von Eugen und Doris Hämmerle die Hausverwaltung. Wolfgang Bohn wurde zum neuen Vorstand gewählt und Eugen Lipps übernahm die Seniorengruppe von Willy Kaiser.

Heinz Munk hatte über viele Jahre hinweg sehr viel für unsere Ortsgruppe und das NaturFreundeHaus getan. Es ist mit sein und Ida's Verdienst, wenn er die Ortsgruppe nun in geordnetem Zustand in jüngere Hände übergeben konnte.

Doris und Eugen Hämmerle hatten 7 Jahre mit viel persönlichem Einsatz das NaturFreundeHaus in Ordnung gehalten.

Das Jahr brachte wieder ein gutes Bildungs- und Wanderprogramm. Filme über „Afrika“, und „Israel“, von dem Fellbacher Hobbyfilmer Herbert Kuhnle, „Energieprobleme und alternative Energieformen“, eine Stadtrundfahrt in Stuttgart „Auf den Spuren des Dritten Reiches“, ein Abend über „Thaddäus Troll“ von Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei gestaltet, „Asylanten aus Eritrea berichten“ und eine Besichtigung des Mercedes-Benz Museums.

Neben den Monatswanderungen, waren es noch die Pfingstausfahrt zum NaturFreundeHaus Braunenberg, die Hohenfelsausfahrt, die Bergtour im „Wilden Kaiser“ und die Herbstwanderung auf der Uracher Alb.



1981_Kappelbergwanderung für Jung und Alt

1982

Auch in diesem Jahr wurde den Mitgliedern in allen Bereichen wieder ein gutes Programm geboten. Ein Abend über „Tucholsky“, der Besuch des Stuttgarter Planetariums, ein Bericht von zwei Japanerinnen über ihre Heimat, ein Besuch von Alt-Waiblingen und eines Puppenspiel-Theaters, das waren die herausragenden Veranstaltungen.

Am 1. und 2. Mai stellten unsere Hobbymaler, -Töpfer und -Bastler selbstgefertigte Arbeiten im NaturFreundeHaus aus.

1983

Es gab wieder eine „Wachablösung“ in unserer Ortsgruppe. Walter Häfele übernahm von Wolfgang Bohn das Amt des 1. Vorsitzenden.

Auf der Hauptversammlung wurde eine Unterschriftenaktion gegen die Erweiterung der Mülldeponie in der Diebsklinge gestartet. Fellbacher NaturFreunde beteiligten sich an der Menschenkette gegen Atomwaffen.

Die von Walter Häfele erstellte Broschüre „Rund um den Kappelberg“ wurde von der Fellbacher Stadtverwaltung aufgegriffen und auf drei Tafeln als „Geschichtslehrpfad“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



1983_Herbstwanderung Donautal

4.01 | VEREIN

1984

Wir feierten das 60jährige Jubiläum unserer Ortsgruppe mit der Gestaltung des April-Aufstiegs und dem Vortrag von OB Kiel über „60 Jahre Fellbacher Ortsgeschichte“.

1985

Es war das Jahr der NaturFreundeHaus-Fertigstellung.

Trotz des großen Umbaus wurden verschiedene Vereinsabende durchgeführt, u.a. „Christian Wagner“ von Peter Lipps, „Ärzte warnen vor einem Atomkrieg“ von Dr. Käsmeyer, ein Abend über die „Provence“ von Ida, Christel, Eugen und Heinz.

Die Wanderungen gingen an Ostern in den Schwarzwald, an Pfingsten zum NaturFreundeHaus Hahnschnabel und im Herbst ins Rehgebirge. Ausserdem wurde eine Skifreizeit im Hirzwaldhaus durchgeführt.

Zum 90jährigen Jubiläum der NaturFreunde-Internationale erstellte Walter Häfele eine Ausstellung mit dem Titel „90 Jahre Naturwissenschaften, Politik und NaturFreunde“.

1986

Die kulturellen und touristischen Veranstaltungen waren wieder breit gefächert und gut besucht. Hier nur eine Auswahl: „Unser Trinkwasser“, „Müllvermeidung - Müllbeseitigung“, Ein „Film über die Hauseinweihung“ von Manfred Motz, 4 Tage Skifreizeit auf dem Kniebis, 3-tägige Pfingstwanderung zum NaturFreundeHaus Spatzennest, 3-tägige Bergtour im Karwendel und die 2-tägige Herbstwanderung durch die Wutachschlucht.

Die NaturFreunde-Bundesleitung hatte eine Tagung im NaturFreundeHaus und äußerte sich lobend über die Einrichtung des Hauses und die Bewirtschaftung durch den Hausdienst.

Anlässlich des 40. Jahrestages der Neugründung unserer Ortsgruppe und der Einweihung des NaturFreundeHauses im Jahr 1946 trafen sich 70 Gäste im NaturFreundeHaus zu einer Rückschau auf die Geschichte der

NaturFreundeOrganisation. Die Songgruppe „Lährer Lämpel“ sorgte dabei für Stimmung.

Vom 1. bis 8. Oktober ging es zur ersten Ungarnfahrt in unsere Fellbacher Partnerstadt Pécs.

Die Geschichte und Entwicklung der „Partnerschaft Pécs“ wird im Kapitel 4.14 beschrieben.

1987

Dieses Jahr gab es wieder einige Veränderungen im Vereinsausschuss. Iris Seher übernahm von Christel Lipps die Vereinskasse. Helmut Seher wurde neuer Bildungsleiter. Klaus Hummel löste Martin Wimmer als Wanderführer ab und Heinz und Ida Munk übergaben nach 6 Jahren intensiver Arbeit für das NaturFreundeHaus die Hausverwaltung an Martin und Anni Wimmer.

Ausserdem wurde in diesem Jahr eine Frauengruppe gegründet, deren Leitung Ulla Ebinger übernahm.

1986_Pfingstwanderung, Südalb, Spatzennest, Singabend

Die Geschichte und Entwicklung der „Frauengruppe“ wird im Kapitel 4.09 beschrieben.

Neben den schon traditionellen Veranstaltungen waren es einige herausragende, wie der Film „Fern vom Krieg“ über die Waffenproduktion der Firma Heckler & Koch, „Ganz in der Nähe entdeckt“ Fotos und Lyrik von Margarete Pfander, das Sommerfest mit dem Handharmonika-Jugendorchester, sowie Info- und Bastelständen.



1984_60 Jahre Ortsgruppe, Gestaltung Aufstieg





1986_Jubilarehrung

Hans und Maria Schneider
Doris und Eugen Hämmerle



1987_Sommer- und Kinderfest

Zusätzlich zu den Monatswanderungen sind besonders zu erwähnen: Die Pfingstfahrt zum Bodensee, die Osterwanderung zum Lemberghaus, und die Herbstwanderung zum Römerstein.

1988

„Nazis - gibt es die noch“ und eine Ausstellung im NaturFreundeHaus „Neofaschismus in der BRD“, „Geschichte und Kultur mittelasiatischer Völker“, Führungen in der Staatsgalerie und im Lindenmuseum sind eine Auswahl aus dem reichhaltigen Jahresprogramm.

Die Osterwanderung im Schönbuch, die Pfingstfreizeit im NaturFreundeHaus Elmstein im Pfälzer Wald und die Bergtour ins Pitztal waren die wichtigsten touristischen Veranstaltungen.

9 Teilnehmer aus Fellbach beteiligten sich am Bundestreffen in Lünen.

Von Ulla Ebinger wurde der 1. Wanderpass für Kinder ausgegeben, was in den folgenden Jahren zu teilweise hohen Teilnehmerzahlen bei unseren Wanderungen führte.

Für das Sommer- und Kinderfest 1987 und die anschließende Darstellung in Wort und Bild durch Helmut Seher, erhielt die damalige Helferguppe den



1988_Bundestreffen in Lünen

1. Preis der Bundesleitung, ein Wochenendaufenthalt im Kanzelwandhaus, zuerkannt.

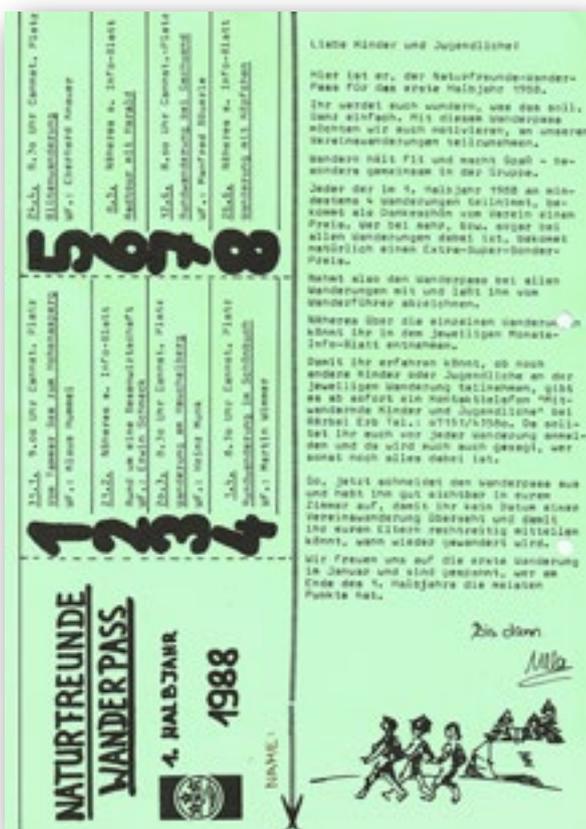
In diesem Jahr erschien die von Walter Häfele erstellte Broschüre „Rund ums Fellbacher NaturfreundeHaus“.

1989

Es gab wieder viele interessante Veranstaltungen für unsere Mitglieder. „Apartheidpolitik“, „Triennale Kleinkunst“, „Berta von Suttner“, „Frauen im Orient“ und die Jubilarfeier sind nur ein kleiner Querschnitt.

Bei den Wanderungen waren 40 - 50 Teilnehmer keine Seltenheit.

Im April machten Beate Arnold und Wolfgang Bohn eine Bilderausstellung im NaturFreundeHaus.



1988_Kinder-Wanderpass



1988_Jubilarehrung und Bunter Abend

1989_Besuch in Gebhards Garten



1989_Vereinsfasching





1989_ Wandervorschläge um Fellbach

In Zusammenarbeit mit dem Fellbacher Presseamt und dem Graphiker Otto Rieger wurden neun Wandervorschläge erstellt, die für Besucher der Stadt Fellbach und des NaturFreundeHauses gedacht sind.

Ebenfalls von Walter Häfele entstand die Broschüre „Wanderungen zu den Naturfreundehäusern im SchwäbischFränkischen Wald“.

1990

Karikaturen von Roger Roitenstern, „Guernica“ mit Uli Weitz, „Nordkorea - eine andere Welt“, die Besichtigung der Weißenhof-Siedlung und des Staatstheaters, eine internationale Weinprobe und der Diavortrag „Wandern durch den Schwäbisch-Fränkischen Wald“, das waren die wichtigsten kulturellen Veranstaltungen in diesem Jahr.

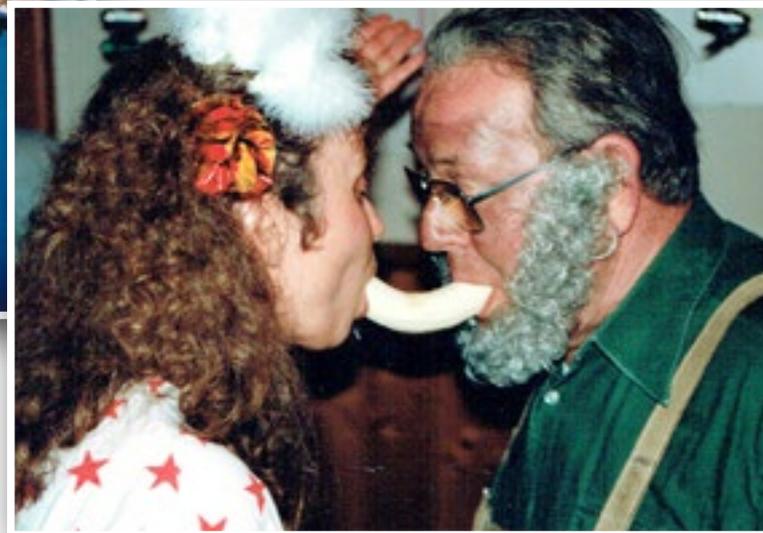
Zum Wandern ging es ins Wieslaufstal, in den Schönbuch, Ostern in die Felsengärten, an Pfingsten zum NaturFreundeHaus „Gersbacher Hörnle“ und zu einer Rundwanderung auf den Fildern.



1990_ Vereinsfasching

Ilse und Eberhard Knauer, sowie Walter Häfele gaben im Rems-Murr-Bürgerradio ein Interview über die Fellbacher NaturFreunde.

Im Juli wurde ein Sommerfest abgehalten, mit Musik, Spiel und Spaß für Kinder und gemütlicher Unterhaltung.



1991

Ein Gitarrenkonzert mit Roger Roitenstern, ein „Schwäbischer Abend“ von Ida, Christel und Heinz, der Waldumgang und Diavortrag mit Revierförster Moosmayer und ein Abend über Jack London mit Friedel Rohm war eine Auswahl aus dem Kulturprogramm.

Zum Wandern ging es an Ostern in den Schönbuch, zur Pfingstfreizeit ins Freibergseehaus, zur Mühlenwanderung in den Schwäbisch-Fränkischen Wald, „Rund ums Sechselberghaus“ mit Besuch des „Rechenspitzer-Museums“ in Althütte. In den Familien wurden hier früher Holzrechen hergestellt.

Die Zillertaler Alpen waren das Ziel der Bergwanderer.



1991_Jubilarehrung

Der Vereinsausflug ging mit dem Omnibus nach Baden-Baden, wo das Caracalla-Bad, eine Rheinschleuse und das Felsengebiet „Battert“ besucht wurden.

Im November beteiligten wir uns beim Bezirksseminar im Fellbacher NaturFreundHaus mit dem Thema „Gesund kochen - gesund leben“.

Walter Häfele erstellte eine Broschüre mit Diavortrag „Wandern der Rems entlang“.

Ilse Knauer begann eine Veranstaltungschronik in Form von „Veranstaltungs-Büchern“.



1991_ Ostern im Freibergseehaus

1992

Dieses Jahr waren es folgende Veranstaltungen:

Besuch des Stettener Heimatmuseums, ein Abend über Joseph Beuys, ein Diavortrag „Der Rems entlang“, je ein Abend über „Osteuropa wohin?“ und „1492 - 1992 - Kolumbus, ein Jahr zum Feiern?“, weiterhin eine Führung durch die Triennale in der Schwabenlandhalle,

Osterwanderung bei Beilstein, Pfingstfreizeit im NaturFreundeHaus „Alte Treibe“ bei Idar-Oberstein, Vereinsausflug zum Salzbergwerk Bad Friedrichshall und nach Murrhardt ins „Carl-Schweizer-Museum“, die Bergtour „Wormser Höhenweg“ und das Bezirkskinderfest in Schwaikheim.

Gerhard Eisenbarth und einige Mitglieder erstellten ein Liederbuch, angeregt durch Iris Seher und einer vorhandenen NaturFreunde-Liedersammlung ihrer Eltern.

Beate Arnold malte ein Aquarell vom Fellbacher NaturFreundeHaus, das für die Herstellung von Postkarten und Glückwunschkarten verwendet wurde.

Der Fellbacher Maler Horst Groß malte mehrere Aquarell-Originalbilder vom NaturFreundeHaus, die unseren Mitgliedern zum Kauf angeboten werden.

Ende des Jahres beteiligten sich einige Mitglieder bei einer Veranstaltung der Fellbacher Bürgerinitiative „Gegen Gewalt und Fremdenhass“.



1993_Besuch im Atelier Nuss

Bei der Touristik waren es unter anderem folgende Veranstaltungen: „Rund um Schorndorf“, „Von Heubach zum NaturFreundeHaus Himmelreich“, Pfingstfreizeit im NaturFreundeHaus Lemberg, durchs Rottal, zur Heuchelberger Warte und durchs Lindental.

Unter der Leitung von Gunter Großmann und Gerd Eisenbarth trifft sich immer wieder eine singbegeisterte Gruppe.

1994

Auf der Hauptversammlung 1994 wurde unser Hausverwalter-Ehepaar Anni und Martin Wimmer nach 7-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit von Ida und Heinz Munk abgelöst.

Unseren Mitgliedern wurde ein umfangreiches Jahresprogramm angeboten, so z.B. Führungen durch das Fellbacher Heimatmuseum und das Ludwigsburger Schloßtheater, ein Abend über August Lämmle und das Land Ecuador. Weiterhin wurde eine Bauschuttzubereitungsanlage besucht. Der Diavortrag „70 Jahre Ortsgruppe Fellbach“, die Jubilarfeier und das Gitarrenkonzert von Gerd und Gunter beendeten das Jahr.

Gewandert wurde durch das Körschtal, in die Löwensteiner Berge und in den Schönbuch.

Seit Anfang des Jahres traf sich eine Gymnastikgruppe wöchentlich im NaturFreundeHaus.

Die Geschichte und Entwicklung der „Gymnastikgruppe“ wird im Kapitel 4.12 beschrieben.

Walter Erb begann seine Arbeit als Umweltreferent.

Die Geschichte und Entwicklung des „Umweltresorts“ wird im Kapitel 4.15 beschrieben.

Unsere Wandervorschläge mit den „Wanderkarten“, gestaltet von Walter Häfele, wurden von einigen Tageszeitungen im Rems-Murr-Kreis übernommen.

1995

Wolfgang Bohn musste als 2. Vorstand aus beruflichen Gründen sein Amt abgeben. Helmut Seher wurde für ihn einstimmig gewählt.

Walter Schall führte während einer Woche 17 Teilnehmer über den „Weinwanderweg im Neckar- und Enzbereich“.

Die Vereins-Chronik über „70 Jahre Naturfreunde-Ortsgruppe Fellbach“,



1994_Besuch in der Bauschuttzubereitung

zusammengestellt von Walter Häfele wurde fertiggestellt.

Ein Fest zum 100 Jahre-Jubiläum der NaturFreunde-Internationale wurde auf den NaturFreundeHaus gefeiert. Einige Mitglieder fuhren zur Jubiläumsfeier nach Wien.

70 Jahre

Touristenverein "Die Naturfreunde"
Verband für Umweltschutz,
Touristik und Kultur

Ortsgruppe Fellbach



1924 - 1994

1995_Vereinschronik 1924 - 1994



1995_100 Jahre NaturFreunde
Grußwort von Bürgermeister
Raimund Ulrich



1996

Dieses Jahr war es ein Reisebericht über China von Rolf Münzmay, Vorträge über Käthe Kollwitz und Informationen über „Stuttgart 21“ die das Kulturprogramm bestimmen.

Fünzig Jahre nach der Osterwanderung „Von Fellbach nach Rettersburg“ im Jahr 1946 führte Walter Schall diese Tour, allerdings etwas gekürzt.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Fellbacher NaturFreunde-Hauses wurde eine Ausstellung in der Fellbacher Stadtbücherei gezeigt.

Am „Ökologischen Runden Tisch“ von OB Kiel mit den Themen „Straßenbau“ und „Sanfter Tourismus“ beteiligte sich Walter Erb.

Die Redaktion des Info-Blattes übernahm Jessica Erb von Gisela Eisenbarth.



1996_50 Jahre NaturFreundeHaus, Ausstellung in der Stadtbücherei

1997

Dieses Jahr war ein Wechsel in der Vereinsleitung. Walter Häfele gab nach 14 Jahren sein Amt in jüngere Hände. Barbara Erb und Ilse Knauer übernahmen als Doppelspitze die Vorstandstätigkeit.

Anni und Martin Wimmer übernahmen von Ida und Heinz Munk die NaturFreunde-Hausverwaltung.

Im Vereinsprogramm hatten wir einen Bericht über eine Weltreise von H. Jähnel und S. Ziegler und „Wenn die Maura schwätza könntet“ mit Gerhard Aldinger.



1998_Baumchneidekurs mit Helmut Palmer

Gewandert und geführt wurde von Erich Teichmann „Rund um Gundelsbach“ und am Landes-NaturFreundetag zum Boßler von Walter Schall. Martin Wimmer führte eine Wanderwoche bei Dresden – Königstein mit 26 Teilnehmern.

Ida und Heinz Munk, Gerda Frey, Christel Lipps und Ilse und Walter Häfele regen eine neue „Kulturelle Gruppe“ an, unter dem Thema „Gespräche – Bildung – Unterhaltung“.

Die Geschichte und Entwicklung der Gruppe „Gespräche - Bildung - Unterhaltung – MITTWOCHSTREFF“ wird im Kapitel 4.07 beschrieben.



1998_Besuch bei Kräuterhexe Gebriele Bickle, Sternenfels

1999

Vereinsabende gab es u.a. mit Dia-Vorträgen über „Andalusien“ mit dem Ehepaar Munk und über die „Rocky Mountains“ mit dem Ehepaar Eisenbarth.

Die Wanderungen gingen über den Rössleweg mit René Waehling und über die Hausener Felsen mit Gebhard Günthör.

Walter Erb machte am „Autofreien Sonntag“ eine Radtour mit 11 Teilnehmern zum Schwaikheimer NaturFreundeHaus.

2000

Das Thema Kultur und Touristik in diesem Jahr beinhaltete:

Ein Dia-Vortrag „Winterimpressionen“ zusammen mit dem BUND im Fellbacher Rathaus und ein Abend über Wilhelm Busch, eine Wanderung zum Solar-Testfeld bei Merklingen und zum Hochdorfer Keltenfürsten.

2001

Einige der Veranstaltungen in diesem Jahr waren „Naturerlebnis Südnorwegen“ und „POEMA-Armut in Amazonien“.

Zum Thema Trinkwasser kamen Schwäbischer Albverein, BUND, NABU und NaturFreunde zur Besichtigung des Trinkwasserbehälters am Kappelberg mit anschließendem Treffen im NaturFreundeHaus.

Wanderungen führten über den Stuttgarter-Rössleweg und von Wüstenrot zum NaturFreundeHaus Steinknickle.

Die Bergwandergruppe beging ihr 25-jähriges Jubiläum auf Bergtouren „Rund ums Kanzelwandhaus“.

Im Sommer fand die 50. Kinderstadtranderholung der Arbeiterwohlfahrt im NaturFreundeHaus statt.

1998

Ein Vortrag „Der Notenschlüssel der Natur“ mit Baumschneidekurs von Helmut Palmer und eine „Antifaschistische Kreisrundfahrt“ waren Teile des Bildungsangebots.

Die Wanderungen führten durchs Strümpfelbachtal, zum Lichtenstein und Mössinger Berggrutsch. Walter und Ilse Häfele führten NaturFreunde unseres Bezirks durch eine Wanderwoche im Hohenlohischen. Die Redaktion des Info-Blattes übernahm nun Heidi Bohn von Jessica Erb.

2002

Vorträge über Afghanistan und Nepal waren eine Auswahl des Bildungsprogramms.

Auf Initiative von Walter Erb startete die Spendenaktion für das Projekt "Poema".

Nach mehreren Jahren erfolgreicher Wanderführertätigkeit trat Eberhard Knauer auf eigenen Wunsch zurück. Seine Stelle übernahm René Waehling.

Initiiert von Jörg Buchholz startete der Fotowettbewerb „Natur in Fellbach und Umgebung“.

Folgende Wanderungen wurden angeboten: Von der Kuchalb zum Tegelberg, eine Bezirkswanderung nach Stetten und eine Wanderwoche im Großen Lautertal mit Ilse und Walter Häfele.

In der Fellbacher Zeitung wurden die Vereinswanderungen mit einer zusätzlichen Wanderwegskizze angekündigt, was zur Teilnahme von Gastwanderern führte.

2003

Dieses Jahr begann schwäbisch. „Wia d'Revuldsio uff's Dorf komma isch“ mit Dias und Musik von Eberhard Kögel und „Allerlei vom Verei“, ein Video-Vortrag von Walter Schall. Iris und Helmut Seher erzählten vom Mythos Seidenstraße.

An der Eröffnung der von Jörg Buchholz organisierten Fotoausstellung nahmen 150 Besucher teil.



2003_Begrüßung Fotowettbewerb, Jörg Buchholz



Jörg Buchholz (re.) ehrt die Preisträger des Foto-Wettbewerbs. Foto: Eva Herschmann

Regenbogen über der Kirche

Preisverleihung für Foto-Wettbewerb der Naturfreunde Fellbach

Fellbach. „Farbenspiele der Natur“ ist der Titel des Fotos, das die Jury am meisten beeindruckt hat. Der Fellbacher Wolfgang Bohn hat mit der Aufnahme eines schillernden Regenbogens, der aus der Schmidener Dreifaltigkeitskirche heraus zu wachsen scheint, den Foto-Wettbewerb der Naturfreunde gewonnen. Mit der Preisverleihung wurde am Freitag die Ausstellung der Bilder in der SWN-Filialdirektion am Stuttgarter Platz eröffnet.

Im Spätsommer 2002 hatte die Ortsgruppe den Foto-Wettbewerb „Natur in Fellbach und Umgebung“ ausgerufen. „Als Ende Oktober gerade mal 15 Einsendungen eingegangen waren, war ich schon am Verzweifeln“, sagte Jörg Buchholz vom Touristenverein „Die Naturfreunde“ bei der Preisverleihung. Einen Monat später strahlte er, 44 Hobby-Fotografen hatten 119 Bilder eingesandt. Mitmachen könnten alle, die in Fellbach leben, wohnen, arbeiten, einkaulen oder sonst eine Verbindung haben.

Filialdirektor Joachim Volmer begrüßte als Gastgeber 150 Gäste und half dann Jörg Buchholz bei der Verleihung der Preise, unter anderem an Heike Schnaidt-Gleuz aus Rommelshausen, die ein begrüntes Dach abgelichtet hatte und dafür den zweiten

Preis bekam, und Stefan Ostermeier, der mit einem alten Anhänger im Grünen Platz drei belegte.

Bürgermeister Hans Müller weiß aus eigener Erfahrung, dass es etwas ganz Besonderes sei, die Welt durch den Sucher einer Kamera zu betrachten: „Man hält inne, sieht nicht nur, sondern nimmt wahr.“ Es sei außerordentlich wichtig, die Natur wahrzunehmen, sie komme in der schnelllebigen Zeit oft zu kurz. Deshalb lege Fellbachs Verwaltung mehr Wert darauf, innerorts zu verdichten anstatt Freiflächen zuzubetonieren: „Unser Freiraumplan ist fast einmalig in der Region und der Oeffinger Besinnungsweg ist ein kleines Steinchen davon.“ Auch die eindeutige Haltung der Stadt gegenüber dem Nord-Ost-Ring basiere auf dieser Haltung: „Folglich sind wir im Rathaus froh, dass es auch Vereine gibt, die für die Natur aktiv sind, damit wir auch in Zukunft noch etwas davon haben.“

Eva Herschmann

INFO:

Die Ausstellung mit den preisgekrönten Werken des Foto-Wettbewerbs ist bis zum 28. März während der üblichen Öffnungszeiten in der SWN-Filialdirektion, Stuttgarter Straße 4, zu sehen.

Das Gebiet um Zavelstein wurde mit Martin Wimmer erwandert und „Rund um die 5-Täler-Stadt Geislingen“ führte Eberhard Knauer.

2004

Wir besuchten die Stuttgarter Börse, hörten den Lebensbericht einer Hirtin und sahen hinter die Kulissen im Schloss Ludwigsburg.

Gewandert wurde auf dem Möhringer Hexenweg und durchs Felsenmeer bei Murrhardt.

2005

Ein Abend mit dem Nachtwächter in Waiblingen und ein Vortrag über gesunde Ernährung waren Programmpunkte und der Bundestagsabgeordnete Hermann Scheer sprach in der Alten Kelter über Energiefragen.

Zum 100-Jahr-Jubiläum der Deutschen NaturFreunde fuhren 10 Fellbacher nach München, wo sie vor Ort von unserem Mitglied Eckhard Kalinowski sehr gut betreut wurden.

Martin Wimmer organisierte ein Wanderwochenende auf dem Kniebis, Heinz Munk führte auf dem „Blaustrümpfler Weg“ und Ilse Knauer bei einer Adventswanderung.

Friedel Rohm wurde für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

2006

Heidi Bohn organisierte eine Besichtigung des Alten Schauspielhauses. Iris und Helmut Seher berichteten über Vietnam und die Ehepaare Jahnel und Ostermeier über den Besuch bei den ungarischen NaturFreunden.

Um Bebenhausen mit Klosterführung führte René Waehling und „Rund um den Rosenstein“ Eberhard Knauer.

Etwa 30 Personen beteiligten sich an der Protestaktion der ARGE-Nord-Ost gegen eine Straße durch das Schmidener Feld und die Neckar-Überquerung.

2007

Der Vortrag „Regionales Verkehrskonzept“ von Harald Rass und der Besuch in der Sektkellerei Kessler waren Unternehmungen dieses Jahres.

Von Murrhardt zu den Hörschbach-Wasserfällen führte Dietmar Walther und den „Geologischen Lehrpfad“ von Winnenden nach Grunbach führte und erklärte Walter Schall.

2008

Das Programm begann mit einem Vortrag über „Sri Lanka“ von Jessica Erb. Die Fellbacher NaturFreunde beteiligten sich an einem Vortrag der Fellbacher Stadtwerke über „Strom, Wasser, Gas, Wärme“. „Viva la musica“ mit Gitarre und Geschichten von Oliver Buchholz und Christel Lipps war ein gelungener Abend.

Gewandert wurde am Bodensee, durch das „Eriskircher Ried“, geführt von Walter Schall und durch den Naturgarten der Fellbacher Gärtnerfamilie Schick.

2009

Das Vereinsprogramm umfasste eine Führung durch das Weltkulturdenkmal Maulbronn mit Stefan Ostermeier und über die „Stuttgarter Stäffele“.

An der Bezirkswanderung durch die Wutachschlucht nahmen 18 Fellbacher teil.

2010

Das Jahr begann mit einem Vortrag über Ruanda von Jörg Buchholz.

Beim Wandern ging's mit Walter Schall nach Überlingen am Bodensee und mit Ulla Ebinger „Rund um den Kappelberg“.

35 NaturFreunde vom Bezirk Rems-Murr besuchten die Biogasanlage in Schmiden.



2008_Besuch des Naturgarten Schick

2011

Ein Film über das „Kleine Lautertal“ und „Faszination Bergwelt“ wurde dieses Jahr geboten und ein Vereinsabend über das „Wallis“ gestaltet.

Eine Busfahrt, von der Ortsgruppe Fellbach organisiert, führte den Bezirk Rems-Murr auf die Schwäbische Alb. Jörg Buchholz führte die Wanderer von Tübingen zur Wurmlinger Kapelle und Werner Jahnel im Bereich vom Hohenzollern.

20 Fellbacher NaturFreunde beteiligten sich an einer Menschenkette gegen die Atomenergie.



2011_Wanderung zur Wurmlinger Kapelle



2011_Vereinsabend Wallis

2012

Im Jahr 2012 waren es Veranstaltungen wie „Schwaben in Südtirol“, „Wie sich Ökostrom speichern lässt“ von Professor H. Albrecht und ein weinseliger Spaziergang durch Fellbach mit Elke Ott.

Gewandert wurde „Auf dem Limes“ mit Kurt Hampele und im Degerlocher Wald mit René Waehling. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit Privatauto-Fahrgemeinschaften wurden die einzelnen Wanderziele angefahren.

2013

Der Besuch der Keltenausstellung in Stuttgart, ein „Schwäbischer Abend“ von Gerda Frey mit Christel Lipps und „Fellbacher Spitznamen“ von Gerhard Aldinger sind ein Auszug aus dem Bildungsprogramm.



2012_Vereinsfasching

Aus „Alt mach Neu“ zeigten Traudel Haller und Ina Erdmann auf der Nähmaschine.

Wanderungen wurden geführt von Gunter Großmann zur Sternwarte Welzheim und von Christel Lipps von Nellmersbach nach Backnang.

Bärbel Erb und Ilse Knauer gründeten einen „Sträkeltreff“.

Die Geschichte und Entwicklung des „Sträkeltreffs“ wird im Kapitel 4.13 beschrieben.

2014

In diesem Jahr wurden 13 Mitglieder für 25- bis 65-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Erich Teichmann erzählte von seinem Lebensweg unter dem Motto „Eine Arbeiterfamilie im Dritten Reich“.

Walter Erb führte eine Wanderung auf dem Remstal-Höhenweg und Kurt Hampele „Rund um das NaturFreundeHaus Lemberg“.

Die Info-Blätter, der Schaukasten, der seit 2013 von Siglinde Waehling gestaltet wird, das Internet, das Stefan Ostermeier betreut, die Beiträge für den Stadtanzeiger und die Fellbacher Zeitung, sowie die Aushänge im NaturFreundeHaus, waren und sind die Werbeträger für unsere Ortsgruppe.

2015

Bei einigen informativen Vereinsabenden konnten wir uns zum Beispiel über das Freihandelsabkommen TTIP informieren und auch ein Abend zu 70 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus mit dem Thema „Was wurde aus den Tätern?“ stand auf dem Programm.

Über Sinti und Roma in Stuttgart informierte die Referentin Elke Martin.

Ein besonderer Programmpunkt war der 24. Januar 2015 mit einem Rückblick auf 90 Jahre NaturFreunde Fellbach.

Im September konnte die Gruppe Mittwochstreff auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken.

Monatliche Wanderungen wie zum Beispiel die 4-Bäche-Wanderung um Allmersbach, oder eine Remswanderung, wie auch ein kleiner Sommerspaziergang zum Killesberg wurden von den Wanderführern angeboten.



2015_Wanderung

2016

Vereinsveranstaltungen gab es in diesem Jahr breitgefächert, u.a. ein Besuch im Lindenmuseum mit „Die Welt des Schattentheaters“, ein Spaziergang auf dem Weinwanderweg in Fellbach mit anschließender Weinprobe und ein Schwäbischer Abend mit Gerda Frey und Christel Lipps.

Im März sind wir den „WEG der ERINNERUNG“ gegangen. Ein Spaziergang durch Stuttgarts dunkle Geschichte.

Teilnahme an den Weltwochen der Stadt Fellbach und am „Heldenmarkt“, dem „Markt für nachhaltige Produkte“, waren die NaturFreunde mit einem Stand dabei.

Eine Orchideenwanderung, eine Wanderung zu den Korber Köpfen, wandern und kegeln, ein vielfältiges Angebot. Wenn möglich wird für die Anfahrt der öffentliche Nahverkehr benutzt, wenn nicht möglich, dann werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Am 25. September 2016 feierten die NaturFreunde Fellbach das 70 Jubiläum des NaturFreundeHauses.



2016_Vereinschronik 1980 - 2014



2016_Führung Weinwanderweg
mit Weinprobe



2017

Begonnen hat das Jahr mit einem Kinoabend, gezeigt wurde der Film "Still Alice" und Gerd Rathgeb informierte uns über die Trinkwasseranlagen in Amazonien, die wir vor Jahren mitfinanziert hatten.

Mit René Wimmer reisten wir nach China, Gerd Eisenbarth und Gunter Großmann begleiteten uns auf der Gitarre. Wir durften mitsingen und zuhören.

Wanderungen der unterschiedlichsten Art wurden den NaturFreunden in diesem Jahr geboten. Dabei war eine Morgenwanderung mit gemeinsamen Frühstück im NaturFreundeHaus, eine Blütenwanderung und eine Besenwanderung.

Auf Anregung von Iris Seher findet im September zum erstenmal ein NaturFreundeTreff statt. Eingeladen sind alle Mitglieder zum miteinander reden, diskutieren und vor allem, um in Kontakt zu bleiben.

Durch den plötzlichen Tod des Hausverwalters Martin Wimmer wurden die von ihm geleisteten Aufgaben Übergangsweise auf mehrere Mitgliedern verteilt.

2018

Das Veranstaltungsangebot war wieder sehr breit gefächert. Eine Führung in der Stihl Galerie machte den Anfang, gefolgt von einer Faschingsfeier im NaturFreundeHaus. Informationen über Thaddäus Troll, Hansel Mieth und Otto Hagel, eine Reise durch Rumänien, kreatives rund um das Thema Upcycling und zum Abschluss gab es noch ein Quiz.

Gewandert wurde überwiegend in der näheren Umgebung, der Schurwald, Welzheimer Wald oder das Krumbachtal waren die Ziele. Eine Wanderung auf Hölderlins Spuren durchgeführt.

Themen, die die Ortsgruppe in diesem Jahr beschäftigten waren die Einführung der Datenschutzgrundverordnung der europäischen Union.

Auch hat sich die OG Gedanken gemacht, wie wir uns an der diesjährigen Landesgartenschau beteiligen können. Ergebnis war dann eine Wanderung von Fellbach zum Wasserstollen durch den ein Mitarbeiter der Landeswasserversorgung die Wandergruppe führte. Ziel war dann das NaturFreundeHaus Kappelberg.

Zu den Zukunftsfragen die die Ortsgruppe, aber auch das NaturFreundeHaus betreffen, gab es einen Runden Tisch. Wünschenswert wären neue, gerne auch jüngere Mitglieder, genauso machen wir uns Gedanken, wie wir neue Gruppen für den Hausdienst gewinnen können.

2019

Höhepunkt unserer Vereinsveranstaltungen war ein Film "Die Teichmanns", der das Leben unseres Mitglieders Erich Teichmann und seiner Eltern in der Zeit des Nationalsozialismus zeigt. Der Film wurde von Allmende Stetten gedreht und wurde finanziell von den NaturFreunden Fellbach mit unterstützt.

Der Vortrag mit dem Thema "Italien, ein Paradox" wurde von den Besuchern sehr kontrovers diskutiert.

Des weiteren war ein kritischer Blick auf „Textilien“ ein Thema, ebenso, wie ein Vortrag mit dem Thema „Bauhaus“.

Anlässlich der Fellbacher Weltwochen boten die NaturFreunde im Oktober einen Vortrag mit dem Thema "Klimawandel und Migration" Alexander Habermeier, Umweltreferent der NaturFreunde Württemberg konnte für diesen Vortrag gewonnen werden.

Auch in diesem Jahr war es wieder gelungen 10 verschiedene Wanderungen anzubieten. Dabei war eine anspruchsvollere Rundwanderung von Geislingen über Bad Überkingen, genauso wie eine gemütliche Wanderung zu einem Biergarten dabei. Im Rahmen der Remstal-Gartenschau führte uns Ilse Knauer von Winterbach nach Geradstetten und eine Wanderung führte die Gruppe auf dem Fellbacher Weinweg zum NaturFreundeHaus.

2020

Auch den NaturFreunden Fellbach hat Corona in die Karten gespielt. Die Hauptversammlung, die für den 13. März geplant war, musste aus Gründen der Sorgfaltspflicht gegenüber unseren Mitgliedern, abgesagt werden. Im Mai bekamen die Mitglieder der Ortsgruppe dann schriftlich den Bericht für das vergangene Jahr zugeschickt.

Das Vereinsleben der Ortsgruppe hat unter Corona stark gelitten, lediglich 2 Vereinsabende konnten stattfinden, ein Besuch im Haus der Musik und ein Abend, in dem es um starke Frauen in Fellbach ging.

Auch gab es nur 2 Wanderungen die wir durchführen konnten, einmal von Winterbach zum Bauersberger Hof. Die 2. Wanderung sollte eigentlich unsere Kassiererin Christel Lipps führen, die aber leider nach kurzer Krankheit verstorben ist, dafür hat ihre Freundin Doris Wöllhaf die Gruppe bei einer Wanderung um Deizisau geführt.

2021

Bei der Hauptversammlung wurden einige Veränderungen in der Ortsgruppe bekannt gegeben.

In der Redaktion des Info-Blatts gibt es einen Wechsel. Heidi Bohn gibt die Arbeit nach 25 Jahren an Helmut Seher ab.

Ebenfalls nach, über 20 Jahren, gibt Gunter Großmann den Posten des Schriftführers weiter an Margit Möhlmann.

René Schröpfer lässt sich nicht mehr in den Ausschuss wählen und Walter Erb stellt sich nicht mehr als Umweltreferent zur Wahl. Dieses Ressort bleibt leider ohne Nachfolger.

Walter Häfele schreibt seit Mai kleine Geschichten und Begebenheiten der Fellbacher NaturFreunde ab dem Jahr 1946 für das Info-Blatt.

Im Zuge der Baumaßnahmen zur Entwässerung des NaturFreundeHauses gab es Differenzen, die zum Austritt einiger Mitglieder führten.

Corona bedingt gab es keine Vereinsveranstaltungen in diesem Jahr, lediglich



2019_NF-Treff Von links nach rechts: H.R.: Walter (Gix) Erb, Ulla Ebinger, Herbert (Hebbe) Ebinger, Ilse Knauer, Helmut Seher
V.R.: Ursula Läßle, Iris Seher, Manfred Läßle, Bärbel Erb



2021_Jubilärehrung Von links nach rechts: H.R.: Sigi und René Waehling, Helmut Seher, Anni Wimmer, Gunter Großmann, Walter Häfele, Walter Schall
V.R.: Iris Seher, Ana-Maria Broghammer, Ida Munk, Anneliese Ziegler

eine Wanderung konnte im Oktober stattfinden. Gunter Großmann führte die Wandergruppe rund um den Kappelberg.

2022

Im September wurde für alle Mitglieder ein Kaffeemittag angeboten, um allen nach der langen, durch Corona erzwungenen Kontaktpause, die Möglichkeit zu gemeinsamen Gesprächen zu bieten.

Auch erste Vereinsabende fanden wieder statt. Der Hobbyimker Bernhard Willi erklärte uns die Wichtigkeit von Blühwiesen und das Gastarbeiterkind Rosa aus Spanien erzählte von ihren ersten Erfahrungen und Erlebnissen im fremden Deutschland.

Zum Wandern auf den Höhen des Remstals lud Ilse Knauer ein und zu dem Thema über Blühwiesen wurden die Interessierten in die Waiblinger Talauen eingeladen, zu einem Spaziergang zum Alvarium des Waiblinger Imkervereins.



2021_Waldputzaktion

2022_Jubilarehrung

Von links nach rechts:
 Ise Häfele, Eckhard Kalinowski,
 Hannelore Ballogh
 Wolfgang Bohn, Ursel Kleindienst,
 Heinz Munk, Werner Jahnel,
 Lore Zimmermann



2022_Besuch bei den Imkern
 im Alvarium



2023

Zwei Führungen wurden durchgeführt: „Gewitzt, Gewagt, Gezeichnet: Der Simplizissimus“ in der Stihl-Galerie Waiblingen und „Stadt voller Frauen“, im Stadtpalais Stuttgart.

Klaus Reuster, der 1. Vorsitzende der NaturFreunde-Ortsgruppe Schorndorf berichtete in einem Fotovortrag über eine Radtour durch die Schweiz „Von NaturFreundeHaus zu NaturFreundeHaus“.

Zwei Veranstaltungen über „Lachjoga – Lachen ist gesund“ mit Patricia Kesternich wurden im NaturFreunde-Haus durchgeführt.

Leider mußten zwei geplante Wanderungen wegen zu wenig Teilnehmern abgesagt werden.

Die Wanderung „Rund um den Kappelberg unter dem Motto Kreuzweg“, geführt von Silvia Dannecker, wurde mit 14 Teilnehmern durchgeführt.

Regelmäßig fand der „SträkelTreff“ und der „NaturFreundeTreff“ statt.



2023_Jubilarehrung

Von links nach rechts:
Ilse Knauer, Dagmar Schall, Harald Rass,
Heide Großmann, Bärbel Erb



2023_Führung durch die Ausstellung
„Eine Stadt voller Frauen“
im Stadtpalais Stuttgart



2023_NaturFreundeTreff



2023_Wanderung "Kreuzweg"



2023_Der Vereinsausschuss

Von links nach rechts:
H.R.: Harald Hummel, Jo Feith,
Doro Frey, René Waehling,
Helmut Seher
V.R.: Margit Möhlmann,
Bärbel Erb, Evi Probst,
Sigi Waehling, Ilse Knauer

Nicht auf dem Bild:
Simon Schurr

NaturFreundeHaus 1946

Es ist Verdienst der damaligen Vereinsleitung, bereits am 22. März 1946 die Stadtverwaltung um Überlassung des ehemaligen „Hitler-Jugend-Heimes“ am Kappelberg zu bitten.

Der Antrag wurde von der Stadt Fellbach dann relativ schnell genehmigt.

Das „Heim“ wurde 1934 -1938 von der Hitler-Jugend Fellbach auf dem ehemaligen „NaturFreunde-Plätzle“ auf dem Kappelberg erbaut. Dies war lange Jahre der Treffpunkt der Fellbacher NaturFreunde.

Das Haus war nach Kriegsende in einem miserablen Zustand. Fenster und Türen waren eingeschlagen und das gesamte Mobiliar zerstört oder gestohlen.



ca. 1940_ Bau des Hitler-Jugend-Heimes



1946_Hausweihe des NaturFreundeHauses

Mit großem Elan wurde die Instandsetzung des Hauses begonnen. In mühseliger, wochenlanger Arbeit nach Feierabend und an den Wochenenden, unter Überwindung enormer Schwierigkeiten bei der Beschaffung des notwendigen Materials und Geldes, wurde das Haus wieder hergerichtet.

Am 22. September 1946 war es dann soweit. Bei schönstem Herbstwetter trafen sich hunderte von NaturFreunden, um an der ersten Hausweihe nach dem Krieg teilzunehmen. Grüße von schweizerischen und niederländischen NaturFreunden gaben der Veranstaltung den internationalen Charakter. Viele Obmänner von NaturFreunde-Ortsgruppen überbrachten neben Grüßen praktische Geschenke und mit dem Lied „Brüder zur Sonne, zur Freiheit“ fand die Hausweihe ihr Ende.

Die Mandolienengruppe der Waiblinger NaturFreunde begleitete die Feier musikalisch.





1946_Genehmigung zur Hausweihe

1947

Ende 1947 beantragte der Vereinsausschuss bei der Fellbacher Stadtverwaltung den Kauf des NaturFreundeHouses, der nach langen Verhandlungen im Oktober 1950 zustande kam.

Walter Häfele erinnert sich:

“Bei der Diskussion über den Kauf des NaturFreundeHouses meinte Eugen Lipps: “des Haus wird euch wie a Mühlstoi am Hals hange”. Wenn ich daran denke, wie viel Gschäft ond Geld mir en des Haus hen neisch-decka miassa, hotr scho a bissle recht ghet. Aber wenn ich auf die andere Waagschale das lege, was wir damals im Naturfreundehaus erleben konnten, dann wiegt die schwerer.”

1948

Im April erhielten wir vom Landratsamt die Genehmigung zur Eröffnung einer „Schankwirtschaft“ im NaturFreundeHaus.

1952

Was Gemeinschaftsarbeit vermag, bewies der Bau der 800 m langen Wasserleitung von der Dreibronnenquelle zum NaturFreundeHaus. Samstags und sonntags wurden insgesamt 2000 Arbeitsstunden geleistet, davon allein 700 von der Ortsgruppe Untertürkheim. Am 5. Juli wurde ein Wasserfest abgehalten, bei dem Obmann Willi Rieger allen freiwilligen Helfern dankte.



1948_Wasserholer währende der Kindererholung
Von links nach rechts: Rolf Dolderer, Gerhard Mer-genthaler, Rolf Münchinger, H.? Weik (verdeckt), Hans Käppeler

Rolf Münchinger erinnert sich:

“Wir haben 2 x am Tag Wasser für die Versorgung der Küche im NaturFreundeHaus geholt. Dafür durf-ten wir umsonst am Waldheim teilnehmen.”

1953

Ende September feierten wir das Richtfest für den Anbau am NaturFreundeHaus.

1954

Am westlichen Hausanbau wurde, mit verbesserten sanitären Anlagen, einer vergrößerten Küche und einem Hüttdienstschlafraum, langsam, aber schuldenfrei weitergearbeitet.



ca. 1950_Fassadenrenovierung, Hausverwalter Albert Krämer (Mitte)



1952_ Bau der Wasserleitung



1953 - 54_ Anbau NaturFreundeHaus
Dachziegelauflbereitung



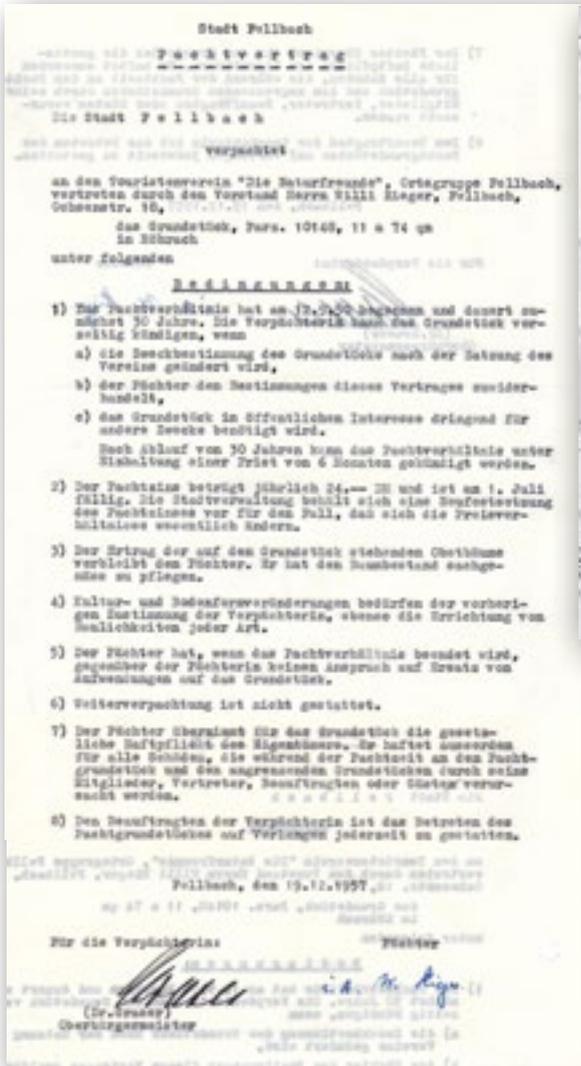
1957_ Küche mit Hans Schneider



1955_ Neuer Holzfußboden

1955

In diesem Jahr wurde der Fußboden im großen Aufenthaltsraum neu gelegt und ein neuer Kachelofen eingebaut. Damit konnten auch die Schlafräume beheizt werden.



1957_Pachtvertrag für das Hang-Grundstück und Lageplan



1958_Stromkabelverlegung



4.02 | NATURFREUNDEHAUS



1958

1958 wurde das Erdkabel für eine gesicherte Stromversorgung gelegt. NaturFreunde aus Untertürkheim, Bad Cannstatt und Waiblingen beteiligten sich an diesem Vorhaben, das in 3 Tagen vollendet wurde.

1960

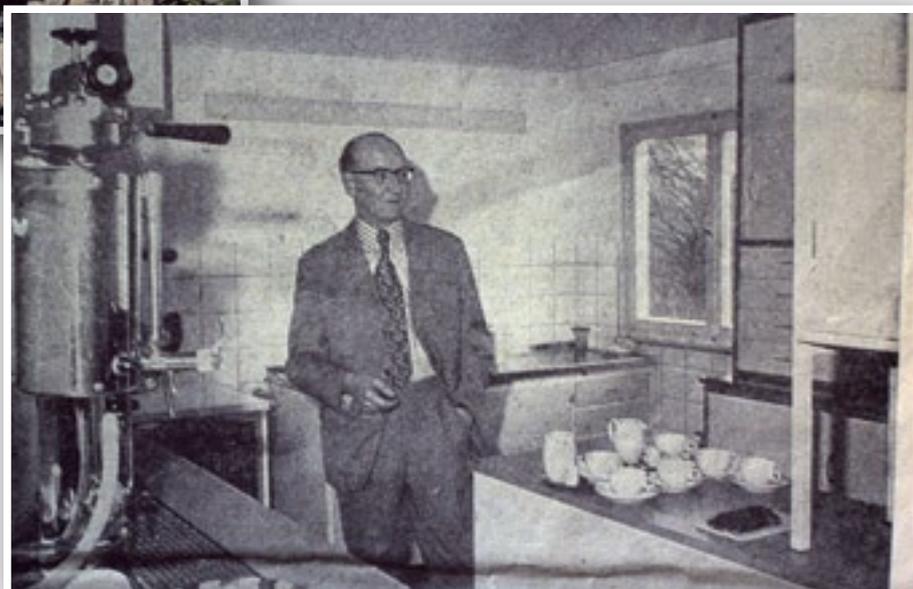
In der Osterwoche begann der Umbau des Dachstocks im NaturFreundeHaus, der bis 1961 abgeschlossen wurde.



1960_ Aufstockung und Umbau des Dachgeschosses



1965-73_ Hausverwalter Walter Seibold





1966-67_ Anbau des Jugendraumes



1966

In diesem Jahr begann der östliche Anbau des Jugendraumes und der Küche für Selbstversorger unter der Leitung von Architekt Hans Wassner.

Ab diesem Jahr werden für die Hausdienstler als Dankeschön regelmäßig Hausdienstaussflüge durchgeführt. Der Odenwald, das Felsenmeer und Ober-Ramstadt war das Ziel des ersten Ausfluges.

1967

Aus steuerlichen Gründen wird die Hausbewirtschaftung vom Ortsverein getrennt und der Verein NaturFreundeHaus Kappelberg e.V gegründet.

Der Hausdienstaussflug geht in den Hotzenwald zum Gersbacher Hörnle.

1968

Der Neubau am NaturFreundeHaus wurde mit einem Kostenaufwand von DM 45.000,00 abgeschlossen.

Der Hausdienstaussflug führt nach Lauchheim, Kapfenburg, Heidenheim und Charlottenhöhle.

1969

Im großen Schlafraum wurden neue Betten angeschafft. Der Weg zum NaturFreundeHaus wurde eingeschottert und die Umgebung von Georg Beyer gärtnerisch gestaltet .

Der Hausdienstaussflug führt nach Nördlingen, Altmühltal, Weißenburg.

1970

Durch die Verlegung einer neuen Stromerdleitung vom unteren Weg wurde die Stromversorgung des NaturFreundeHauses gesichert.

Der Gesamtaufwand dafür belief sich auf DM 42.000,00



1970_Verlegung des neuen Erdkabels

In den Waschräumen und in der Küche wurde eine Warmwasserversorgung eingebaut.
Der Hausdienstaustausflug führt an den Bodensee, Radolfzell, Markelfingen und Insel Mainau.

1971

Die Küche im NaturFreundeHaus wurde weiter modernisiert um dem Hausdienst die Arbeit zu erleichtern.
Der Hausdienstaustausflug führt nach Mellau, Hochtannberg und Körbersee.

1972

Ein Speicherofen wurde im Jugendraum installiert und im Außenbereich wurden von der Stadtverwaltung Spielgeräte aufgestellt.

OB Palm und einige Gemeinderäte wurden im Frühjahr zu einer Besichtigung der neugestalteten Küche eingeladen. Dabei konnten sie sich von der eindrucksvollen Leistung überzeugen, die aus dem einfachen Haus des Jahres 1946 in über 25 Jahren ein gut funktionierendes NaturFreundeHaus gemacht hat.

Der Hausdienstaustausflug führt in den Pfälzerwald, Finsterbrunnertal, Johanniskreuz.



1971_Nach der Küchenrenovierung

1973

Das Jahr brachte im NaturFreundeHaus einen weiteren Rekordumsatz und erhöhte Arbeitsleistungen für den Hüttendienst. Trotz einigen Sonntagsfahrverboten infolge der Ölkrise, wurde unser Haus von Wandernern gut besucht.

Der Hausdienstaustausflug führt nach Nürnberg, Artelshofen, Fränkische Schweiz.

1974

Der Hausdienstaustausflug führt nach Furtwangen in das Uhrenmuseum und nach Brend.

1975

Der Hausdienstaustausflug führt in den Pfälzerwald.

1976

Intensiv diskutiert wurde der Plan der AWO auf dem Platz oberhalb des NaturFreundeHauses ein großes Erholungsheim zu bauen.

Der Hausdienstaustausflug führt nach Würzburg, an den Main, in den Spessart und nach Mespelbrunn.

1977

Es wurde ein Wasserreservoir mit Geräteraum gebaut. Trotz des frühen Todes unseres Architekten Hans Wassner konnte das Vorhaben mit einem Kostenaufwand von DM 65.00,00 fristgerecht vor der AWO-Freizeit abgeschlossen werden. Diese Investition belastete den Verein sehr.

Der Hausdienstaustausflug führt nach Bamberg, in die Haßfurter Berge und Hohe Wann.

1978

In diesem Jahr wurde eine neue Holzfassade am Haus errichtet, die eben liegenden Räume wurden renoviert und auf der Terrasse über dem Wasserreservoir wurden neue Tische und Bänke installiert.

Wegen laufender Verschlechterung des Quellwassers wurde das NaturFreundeHaus an die Landeswasserversorgung angeschlossen.

Der Hausdienstaustausflug führt in den Kaiserstuhl, nach Oberrotweil und Breisach.

1979

Der Hausdienstaustausflug führt nach Kappelrodeck, Gengenbach und Simonswäldertal.

1980

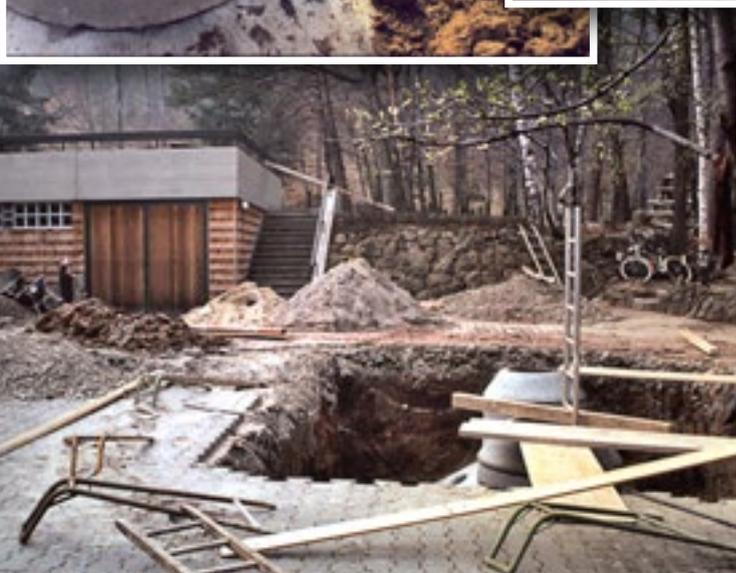
Der Hausdienstaustausflug führt nach Untermünkheim, Beckstein und Neckarsteinach.



1981

Im Hof wurden zwei große Abwasserbehälter eingebaut und das kleine Hüttenwartzimmer in Eigenarbeit vollständig renoviert.

Der Hausdienstaustausflug führt nach Idar-Oberstein ins Schmuckmuseum und St. Martin.



1981_Einbau der Abwasserbehälter

1982

Ende 1982 bat die Fellbacher AWO in einem Brief um Überlegungen und Gespräche, zwecks einer baulichen Lösung am NaturFreundeHaus für die Stadtranderholungen.

Nach zwei gemeinsamen Ausschusssitzungen, einem Ausspracheabend und privaten Gesprächen, wurde der AWO-Vorschlag eines Neubaus auf dem oberen Spielplatz endgültig abgelehnt und dagegen die Renovierung und Erweiterung des derzeitigen Hauses befürwortet. Die Stadt sagte dabei ihre Hilfe bei der Planung zu.

Am 22. Oktober hatte eine Mehrheit von 44 zu 6 Stimmen auf der außerordentlichen Hauptversammlung ihre Zustimmung zur bis jetzt größten Baumaßnahme am NaturFreundeHaus gegeben.

Danach wurden mehrere Gespräche mit Oberbürgermeister Kiel, Baubürgermeister Dr. Rosenberger, unserem Architekten Mantel, der Vertretung der AWO, Rechtsanwalt Dr. Müller und uns bis Ende des Jahres geführt, die in Verträge mündeten, die dann 1984 unterzeichnet wurden.

4.02 | NATURFREUNDEHAUS

Walter Häfele erinnert sich:

„Anfangs der 1980er Jahre zeigte sich, dass Vieles im Naturfreundehaus nicht mehr den gestiegenen Ansprüchen genüge, unseren Mitgliedern, Gästen, Hausdiensten und der Arbeiterwohlfahrt bei ihren Kinder- und Seniorenfreizeiten.

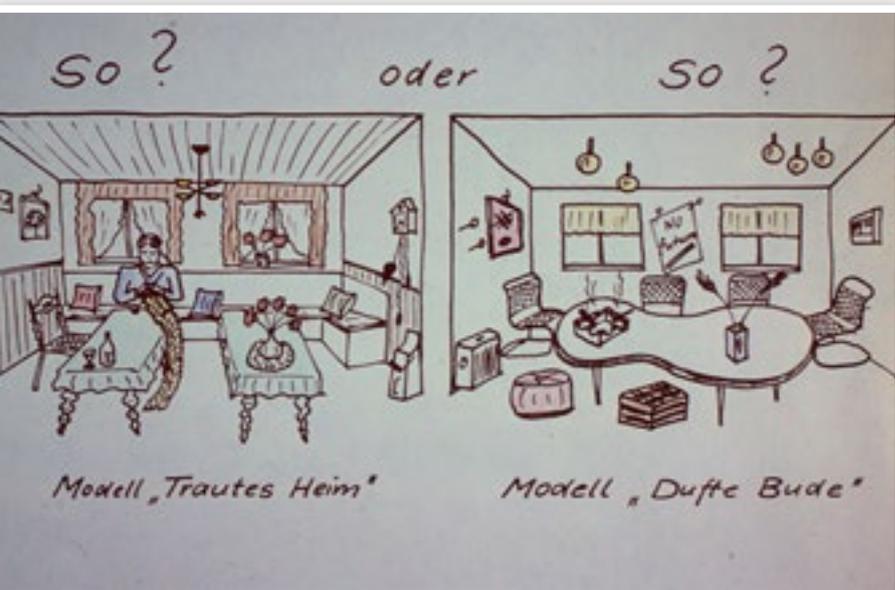
Einige unserer jüngeren Mitglieder begannen deshalb mit der Renovierung des Hausdienstzimmers mit der Absicht, so nach und nach alle Räume zu sanieren.

Die Vereinsleitung war jedoch der Meinung, dass dieser Weg zu lange dauern würde, auch wegen mangelnder eigener Finanzmittel. Etwa zur gleichen Zeit suchte die AWO nach einer eigenen Lösung. Deshalb stellte sich die Frage, sollte man das NFH so vergrößern und verbessern, dass es beiden Organisationen genügen würde?

Dieser Vorschlag wurde auch von OB Kiel sehr unterstützt. Bei uns blieb es aber vorerst bei den zwei Meinungen, entweder alles selbst zu machen oder die Lösung mit der AWO. Darüber wurde in einer außerordentlichen Hauptversammlung im NFH diskutiert und abgestimmt. Eine große Mehrheit war für die Gemeinschaftslösung.

Dies führte 1984/85 zu einem insgesamt verbesserten NFH mit einem vergrößerten Saal, einer größeren und besser eingerichteten Küche, verbesserten Sanitär- und Schlafräumen, sowie einem größeren Vorratskeller mit Lastenaufzug.

Unser Architekt Mantel war ein Glücksfall, weil er uns Helfern viele Arbeiten vorgab, die wir erledigen konnten und damit Kosten ersparten. Durch besondere Baulösungen u.a. einem mächtigen Holzträger, über Saal und Küche eingebaut, wurden Vergrößerungen und mehr Sicherheit ermöglicht. Finanzielle Unterstützung von Stadtverwaltung Fellbach, Arbeiterwohlfahrt, Naturfreunde-Landesverband und sehr viel Eigenarbeit durch unsere Ortsgruppe waren Voraussetzung dieser Baumaßnahme.“



1982_Grundsatzplanung

1985

Mitte 1985 war das Jahr der NaturFreundeHaus-Fertigstellung. Es gab dann einen vergrößerten Saal, eine größere, besser eingerichtete Küche, neue Hausdienstschlafräume und neue sanitäre Anlagen. Die Bausumme belief sich auf mehr als einer halben Million D-Mark.

Aus diesem Anlass wurde am 9. Juni mit einer Festveranstaltung, an der sich Vertreter der Stadtverwaltung, der Arbeiterwohlfahrt und der NaturFreunde-Landesleitung, sowie der Handharmonika-Club Fellbach und der Liederkranz Rommelshausen beteiligten, das „neue“ Haus der Öffentlichkeit vorgestellt.



1984_Außengestaltung

Der Hausdienstausflug führt in die Schweiz, nach Albisshaus und Rigi.

1983

Der Hausdienstausflug führte nach Hammerstal und Kehlheim.

1984

Die Baumaßnahmen in diesem Jahr waren sehr umfangreich und anstrengend für alle Beteiligten.

Der Hausdienstausflug führte nach Wolfach ins NaturFreundeHaus Sommerecke.





1984_Umbau der Innenräume



4.02 | NATURFREUNDEHAUS

Ein Treffen im NaturFreundeHaus mit dem Architekten Mantel und den Handwerkern war ein schöner Abschluss dieser großen Baumaßnahme.

Alle Mitglieder, die sich an diesem Vorhaben aktiv beteiligt hatten, trafen sich ebenfalls zu einem gemütlichen Beisammensein im NaturFreundeHaus.

Der Hausdienstausflug führte in die Pfalz, Rahmenhof und Baden-Baden.



1984_Dachabdeckung
und "Letzte Dachplatte"



1985_NaturFreundeHaus-Einweihung
Info-Stand mit Iris und Helmut Seher
und Kinderaktionen



1986

Der Hausdienstaussflug führte nach Oberkochen, Neresheim und Heidenheim.

1987

Der Hausdienstaussflug führte in den Odenwald, ins Haus Lenzwiese und zur Römervilla „Haselburg“.

1988

Der Hausdienstaussflug führte nach Elmstein.

1989

Beim NaturFreundeHaus wurde die östliche Terrasse neu gestaltet.
Der Hausdienstaussflug führte ins NaturFreundeHaus Bodman.

1990

Ende des Jahres wurde das Projekt „Flüssiggas statt Strom“ und die Küchenmodernisierung in Angriff genommen. Energieeinsparung und Senkung der Betriebskosten waren die Gründe für die Maßnahme.

Der Hausdienstaussflug führte in die Vogesen.

1991

Die Umstellung der Warmwasserversorgung auf Flüssiggas und die Küchenmodernisierung mit neuem Gasherd, moderner Spülanlage und Kühltheke wurde abgeschlossen.

1992

Der Heizkörpereinbau und die Gesamtumstellung auf Flüssiggas wurde Ende des Jahres abgeschlossen.

1993

Der Ende 1992 aufgetretene Wasserrohrbruch im Bereich zwischen Anschluss an die Landeswasserversorgung und dem ehemaligen Brünnele wurde im Herbst 1993 durch eine Neuverlegung repariert.

Der Hausdienstaussflug führte nach Bamberg und Bad Staffelstein.

1994

Im Frühjahr begann die Renovierung der Schlafräume.

1998

Der Hausdienstaussflug führte nach Freiburg auf den Belchen und Schönau.



1990-92_Einbau des Flüssiggastanks



1990-92_Erste Kochversuche mit dem neuen Herd
Ernst Gienger, Erich Teichmann, Eugen Hämmerle, hinten Christa Teichmann

4.02 | NATURFREUNDEHAUS

1999

Die Freiwillige Feuerwehr führte eine Übung zur Benutzung der Feuerlöscher durch.

2000

Martin Wimmer berichtete über einen Umsatzrückgang im NaturFreundeHaus als Folge des „Orkans Lothar“ im Dezember 1999, bedingt durch die teilweise Sperrung der Waldwege.

2001

Der Hausdienstaustausch führte nach Würzburg und Veitshöchheim.

2002

Der Hausdienstaustausch führte nach Heilbronn, zur Falknerei auf der Burg Guttenberg und Beilstein.

2003

Der Hausdienstaustausch führte zur Laichinger Tiefenhöhle, zum Hohen Staufen und nach Augsburg.

2005

Mit der AWO wurde ein neuer Vertrag über die Benutzung des NaturFreundeHauses während der Kinder- und Seniorenfreizeiten geschlossen.

Der Hausdienstaustausch führte nach Speyer, Neustadt an der Weinstraße und Edenkoben.

2006

Der Hausdienstaustausch führte zum Kloster Wiblingen, Oberdischingen, Berghülen und Blaubeuren.



1996_NaturFreundeHaus



2007

Viele Helfer waren bei der Dachsanierung des NaturFreundeHauses und beim Aufbau der Solaranlage dabei. Von der Stadt Fellbach erhielten wir € 10.000,00 für die Dachsanierung als Zuschuss. Zum Abschluss gab es ein Solarfest.

Der Hausdienstaustausch führte in den Odenwald nach Moosbach.

2008

Der Hausdienstaustausch führte nach Horb, Rottenburg a.N. und zur Wurmlinger Kapelle.

2009_Hausdiensausflug nach Creglingen

2009 Erich Teichmann und Eugen Hämmerle, die das NaturFreundeHaus viele Jahre mit ihren Helfern vorbildlich in Ordnung gehalten hatten, wurden von Wolfgang Bohn und einigen Jungrentnern abgelöst.

Der Hausdienstaussflug führte ins Taubertal nach Creglingen und Langenburg.

2010

Die Schlafräume wurden neu gestaltet.

Der Hausdienstaussflug führte nach Baden-Baden.

2011

Der Hausdienstaussflug führte nach Ulm, Ochsenhausen und das Wur-zacher Ried.



2011_Hausdienstaussflug nach Ochsenhausen

2012

Der Jugendraum und die Selbstkocherküche wurden unter der Anleitung von Wolfgang Bohn und Dieter Pfander renoviert.

Immer wieder helfen Vertreter der Fellbacher Parteien, der AWO und der NaturFreunde-Ortsgruppe Untertürkheim bei den Wochenend-Hausdiensten mit.

Der Hausdienstaussflug führte nach Gingen an der Brenz, ins Steiff-Museum und in die Charlottenhöhle.

2013

Der Hausdienstaussflug führte nach Haigerloch und das Wasserschloss Glatt.

2014

Der Hausdienstaussflug führte nach Neuhausen ob Eck.

2015

Im oberen Stockwerk wurden elektrische Dachfenster mit Regensensor eingebaut.

Für die Küche wurde ein neuer Gasherd und für den Herrenwaschraum neue Waschbecken angeschafft.

Der Hausdienstaussflug führte nach Bad Friedrichshall.

2016

Es war ein Jahr mit guten Umsätzen, hauptsächlich im Thekenbereich.

Es gibt einige neuere und jüngere Hausdienstgruppen.

Das Frischwasserbecken war undicht und musste außer Betrieb genommen werden.



2013_Hausdienstaussflug nach Haigerloch und Glatt

Das NaturFreundeHaus ist nun direkt an das Wassernetz der Landeswasserversorgung angeschlossen.

Die Heizkörper im Damenwaschraum wurden erneuert.

Am 25. September 2016 feierten die NaturFreunde-Fellbach das 70 Jahr-Jubiläum des NaturFreundeHauses. Bei schönstem Wetter, wie auch schon vor 70 Jahren, wurde mit vielen Gästen rund um das NaturFreundeHaus gefeiert. Ein Shuttle Service wurde eingerichtet, mit dem die Gäste, und vor allem die älteren Mitglieder, von der neuen Kelter in Fellbach zum NaturFreundeHaus gefahren wurden. Große und kleine Besucher kamen auf ihre Kosten, auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und für die musikalischen Unterhaltung sorgte die Band Sleepers sixx.

Der Hausdienstaustausflug führte nach Schwäbisch Hall und Umgebung.



2016_70 Jahr-Jubiläum des NaturFreundeHauses.

2017

Durch den plötzlichen Tod von Martin Wimmer, dem Hausvereinsvorstand, war eine kurzfristige Hauptversammlung des Hausvereins, durchgeführt vom Vorstand der Ortsgruppe, am 22. April 2017 notwendig. Alle Aufgaben werden übergangsweise von mehreren Mitgliedern übernommen.

Eine außerordentliche Hauptversammlung findet danach am 20.10.2017 statt. Es waren 27 Haus- und Arbeitsdienstler anwesend.

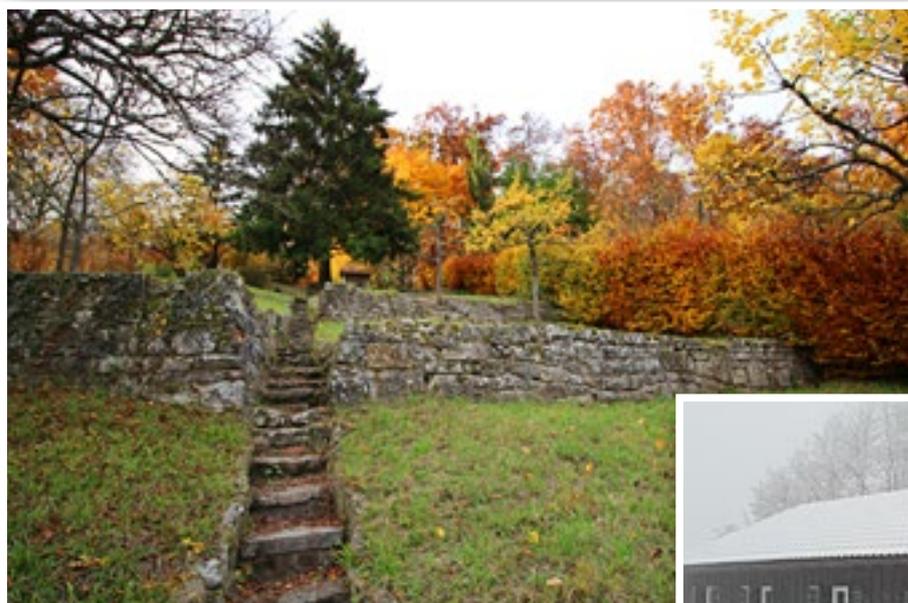
Da der Wasserdruck sehr schwach ist musste eine Druckerhöhungsanlage eingebaut werden.

Zum ersten Mal findet kein Hausdienstaustausflug statt, dafür sind alle Haus- und Arbeitsdienstler zu einem gemeinsamen Besuch in einer Gartenwirtschaft eingeladen.

2018

Zu den Zukunftsfragen, die die Ortsgruppe, aber auch das NaturFreundeHaus betreffen, gab es einen Runden Tisch. Diskutiert wurde unter anderem, dass es wünschenswert wäre, neue Gruppen für den Hausdienst zu gewinnen.

In diesem Jahr trieb ein Feuerteufel in der Umgebung sein Unwesen und verschonte auch uns NaturFreunde nicht. Unser Brennholz, das außen gelagert war, stand in Flammen. Zum Glück wurde das Feuer von einigen Gartenbesuchern bemerkt und konnte dann noch rechtzeitig, bevor schlimmeres passiert wäre, von der Feuerwehr gelöscht werden.



Herbst und Winter beim NaturFreundeHauses.

Bei der Hauptversammlung des Hausvereins am 15. November wurde darüber informiert, dass es für Hausdienstgruppen einen Ordner mit einem Leitfaden gibt, der über den Ablauf des Hausdienstes informiert, ebenso sind in dem Ordner auch Hygienetipps zu finden.

Da vor einiger Zeit einige große Bäume auf dem oberen Platz vom Forst gefällt werden mussten, fehlen jetzt die Schattenbäume. Während der Kinderstadtranderholung entstand dann die Idee, dass die AWO und die Naturfreunde eine Spendenaktion ins Leben rufen, um für neue Bäume Geld zu sammeln. Es wurden dann 12 Maronenbäume mit Hilfe der Forstverwaltung neu gepflanzt.

Die Stadt Fellbach und der Forst führten in diesem Jahr wieder bei einer Waldbegehung Stadträte, Rathausmitarbeiter und Jäger durch den Wald und kehrten zum Schluss im NaturFreundeHaus zum Vesper ein. Eine neue Gläserspülmaschine musste angeschafft werden und es gab mal wieder größere Probleme mit dem Telefon und der Telekom.

2019

Da das Abführen des Abwassers vom NaturFreundeHaus zur Kläranlage Fellbach sehr teuer geworden war, sind die NaturFreunde zusammen mit der Arbeiterwohlfahrt auf der Suche nach einer anderen und vor allem besseren Lösung. Über die Stadt Fellbach sind wir mit dem Ingenieurbüro Riker+Rebmann zusammengekommen, das für uns ein machbares Angebot ausarbeitete.

Seit einiger Zeit gibt es Gespräche zwischen NaturFreunden und AWO über die Zukunft des NaturFreundeHauses. Leider gab es da einige Unklarheiten und Missstimmungen. Um dies zu klären und um allen Mitgliedern die Möglichkeit der Aussprache zu bieten, trafen wir uns im Oktober im NaturFreundeHaus zu einer Aussprache.

Zur Remstal-Gartenschau wurde ein Gartenschauteller angeboten.

Der diesjährige Hausdiensta Ausflug ging ins Besengärtle in Remshalden-Geradstetten.

2020

Das NaturFreundeHaus konnte dann im September erstmals wieder geöffnet werden, musste aber bereits im November wieder schließen, da die Corona Zahlen wieder stark angestiegen waren.

Diverse Brandschutzmaßnahmen müssen vorgenommen werden und eine Brandschutzverordnung muss ausgearbeitet werden.

Priorität hat die Planung für die neue Abwasserbeseitigung. Diverse Möglichkeiten werden ausgelotet.

Seit Oktober gibt es einen Hausmeister, Klaus (Carlo) Beyer, der mit seiner Arbeit die Hausverwaltung unterstützt.

Einen weiteren Schrecken bekamen wir im Sommer, als unser Abwasser plötzlich übergelaufen ist. Unser bisheriger Entsorger war in Insolvenz gegangen. Er hat sich bislang eigenverantwortlich ums rechtzeitige Entleeren der Abwasserbehälter gekümmert. Wir mussten schnellst möglich eine Ersatzfirma finden. Unser Hausverwalter Wolfgang Bohn konnte dann nach einigem Suchen und Telefonieren einen neuen Entsorger finden.



4.02 | NATURFREUNDEHAUS

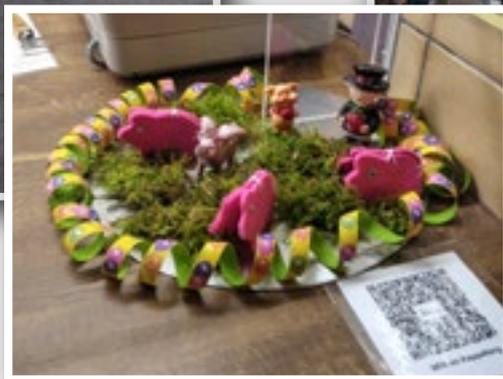
2021

Im Zuge der Baumaßnahmen zur Entwässerung des NaturFreundeHauses gab es Differenzen, die zum Austritt einiger Mitglieder führten.

In diesem Jahr läuft der Ablauf im NaturFreundeHaus nach den jeweils gültigen Coronabestimmungen. Seit Ausbruch von Corona gibt es auch keine Übernachtungsgäste im NaturFreundeHaus.

Klaus Beyer, seit 1 Jahr Hausmeister für das NaturFreundeHaus, wird vorgestellt. Klaus Beyer hat seit Januar auch die Hausbelegung übernommen.

Beendet wird das Hausdienst-Jahr 2021 mit einem Silvester-Hausdienst. Nach den Corona Regeln werden alle Besucher kontrolliert, die Abläufe sind so organisiert, dass alle genügend Abstand haben, dass keine Schlangen an den Ausgabestellen vorkommen können. Viele haben geholfen und viele Gäste haben das Angebot gerne angenommen.



*2021_Silvesterbesucher
mit Schutzmaske,
Hausdekoration*

Für die geplanten Arbeiten zur Entwässerung des NaturFreundeHauses liegen alle Angebote und Genehmigungen vor, so dass im neuen Jahr mit den Arbeiten begonnen werden kann.

2022

Helmut Seher hat in den letzten Monaten, zusammen mit René und Siglinde Waehling die Wegbeschilderung zum NaturFreundeHaus neu überarbeitet. Es sollen überall und aus allen Richtungen neue Schilder angebracht werden, so dass jeder den Weg zum NaturFreundeHaus finden kann. Die Schilder enthalten einen QR-Code, über den Informationen über das NaturFreundeHaus abgerufen werden können

Nach langer Planung konnten am 17. Januar 2022 mit den Arbeiten zu der neuen Entwässerung des Natur-FreundeHauses begonnen werden. Das Wetter spielte mit, die Arbeiten gingen Hand in Hand, am 23. März war die Bauabnahme und das Abwasser kann nun direkt in die Kläranlage Fellbach geleitet werden. Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen beliefen sich auf ca. € 170.000.



2022 Abwasser-Baustelle

Bärbel Erb und Doro Frey
"So viele Bagger, ob das wohl gut geht?"



4.02 | NATURFREUNDEHAUS

Viele fleißige NaturFreunde waren mit den Arbeiten, vor allem mit Pflastersteine putzen, beschäftigt.

Während der ganzen Zeit der Baumaßnahmen konnte die Bewirtschaftung des Hauses normal weiterlaufen.

Am 19. Mai feierten wir die Fertigstellung, zusammen mit allen Helfern und den beteiligten Firmen, mit einem Ständerling.



2022_Putzen der Hof-Pflastersteine

Nach der langen Corona-Pause können wieder Übernachtungen im NaturFreundeHaus stattfinden.

Den Einkauf der Lebensmittel übernimmt Eva Angelini-Huiss und die Planung der Hausdienste macht in Zukunft Susanne Haller. Ilse Knauer hat diese Aufgabe über viele Jahre gemacht.

Das NaturFreundeHaus ist ab diesem Jahr auch über Facebook und Instagram zu finden. So können sich Besucher auch kurzfristig über das Haus und das jeweilige Angebot informieren.

Da immer mehr Fahrradfahrer das NaturFreundeHaus besuchen, werden im Hof Fahrradbügel montiert.

Im Zuge der Baumaßnahme für die Abwasserleitung ist die untere Terrasse neu gerichtet worden. Durch eine großzügige Spende der NaturFreunde Untertürkheim-Luginsland, war es möglich, massive Holzmöbel für die Terrasse anzuschaffen. Herzlichen Dank dafür.



2022_Montage der Fahrradbügel
von links nach rechts
Klaus (Carlo) Beyer, Peter Notter, Thomas Burger,
Paddy o'Grady, Uli Beyer



2022_Silvester-Hausdienst
"Auf das neue Jahr!"



2023_Ein Dankeschön
an die Untertürkheimer NaturFreunde



4.02 | NATURFREUNDEHAUS

2023_Aufstellung Grill
Doro Frey, Thomas Burger, Peter Notter

2023

Restarbeiten für die Abwasserarbeiten für das NaturFreundeHaus wurden ausgeführt.

Die Wegbeschilderung wurde von Helmut Seher und Walter (Gix) Erb fertiggestellt. Es gibt jetzt insgesamt 10 ausgeschilderte Wanderwege zum NaturFreundeHaus.

Auf der unteren Terrasse wurde ein Grill aufgestellt.

Planungen für den Umbau und Modernisierung des Jugendraumes und der Selbstkocherküche wurden vorgenommen. Ende des Jahres begannen dann die Bauarbeiten.



2023_Montage der Wegbeschilderung
"Auf zum NaturFreundeHaus!"



Kindererholung und Kindergruppen

1946

Die erste Kindererholung im NaturFreundeHaus wurde noch vor der offiziellen Hausweihe unter der Leitung von Hans Schneider durchgeführt. Unterstützt wurde er von einer großen Gruppe von Helferinnen und Helfern. 80 Kinder haben daran teilgenommen.

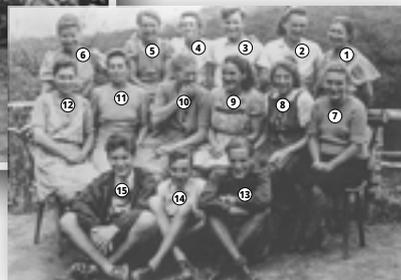
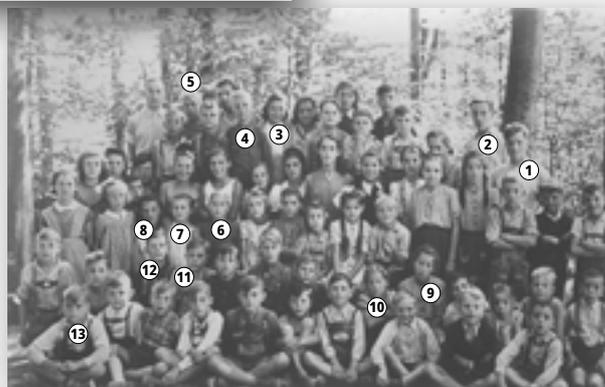


- 1 Hans Schneider (Onkel Hans)
- 2 Hans Keppler
- 3 Walrun Jungmann
- 4 Hermann Seibold
- 5 Walter Weik
- 6 Gisela Dolder (verh. Hahn)
- 7 Ursula Janle (verh. Kleindienst)
- 8 Waldtraud Munk
- 9 Ursel Zinnecker
- 10 Alice Zinnecker
- 11 Harald Jungmann
- 12 Rolf Dolder
- 13 Manfred Hahn

1946_Erste Kindererholung



1946_Die Helfer*innen



- 1 Mina Krämer
- 2 Friedel Rohm
- 3 Hans Schneider (Onkel Hans)
- 4 ?
- 5 ?
- 6 ?
- 7 ?
- 8 ?
- 9 ?
- 10 Herta Lipps
- 11 Tante Lene
- 12 Tante Sophie
- 13 ?
- 14 Hans Keppeler
- 15 Helmut Bay

1947

Ab diesem Jahr werden die Kinderstadtranderholungen von der AWO im NaturFreundeHaus durchgeführt.

September 1947

Gründung einer Kindergruppe durch Hans und Maria Schneider, Trudel Kühnle, Friedel Rohm und Lotte Pflüger.



1949_Kindergruppe



1950_AWO-Waldheim

1955 die Kindergruppe und über 20 Jahre danach begannen im Januar 1979 Wolfgang und Iris Bohn mit einigen Eltern der „Jungen Familie“ erneut die Arbeit mit Kindern.

2004 / 2005

Unter dem Namen „Waldwusler“ bot Jessica Erb in den Herbstferien für Kinder eine Betreuung im NaturFreundeHaus an. 6-8 Kinder waren den ganzen Tag im NaturfreundeHaus und vor allem im Wald unterwegs. Spielen und basteln, gemeinsam essen und einfach ein paar ungezwungene Tage in der Natur zu verbringen. Aus beruflichen Gründen konnte das Angebot nur zweimal durchgeführt werden.

2009

Friederun Bethmann war mit ihren „Kleinen Naturforschern“ unterwegs.

Jungen und Mädchen wurden in Altersgruppen von 6-10 und 10-14 Jahre alten Kindern betreut.

In den ersten drei Jahren stieg die Zahl der teilnehmenden Kinder bis auf 70.

Ab 1950

Die Beteiligung der Jungen und Mädchen ging etwas zurück. „Onkel Hans“ wie er liebevoll von „seinen Kindern“ genannt wurde, fasste seine Schützlinge in einer Gruppe von 9 -17 -jährigen zusammen.

In den folgenden Jahren betreuten Hans und Maria Schneider die Gruppe, und zwar wöchentlich einmal in der Stauffenbergsschule und später im Feuerwehrmagazin mit Volkstanz, Singen, Basteln und Spielen.

Auf vielen Wanderungen lernten Jungen und Mädchen dabei in froher Gemeinschaft ihre Heimat kennen.

1952

Die Kinder, die aus der Schule kamen wurden in die neu gegründete Jugendgruppe übernommen.

1955

Hans Schneider musste die Kindergruppe aus beruflichen Gründen aufgeben. Er verließ damit die Wirkungsstätte, die für die Kinder und den Gesamtverein ungemein wichtig war.

Für die Kinder, weil sie durch ihren „Onkel Hans“ behutsam ins Leben geführt wurden und für den Verein, weil diese Kinder später als Erwachsene sehr aktiv waren und noch sind.

Insgesamt besuchten 127 Kinder in den Jahren 1947 bis



2009_„Die kleinen Naturforscher“

1. Jugendgruppe 1946 - 1951

1946

Gründung der ersten Jugendgruppe.

Der erste Jugendleiter nach dem Krieg war Eugen Lipps. Die Jugendabende fanden anfangs bei ihm zu Hause und später in der Stauffenbergschule statt.

Am 27. Oktober ging die erste Jugendwanderung mit 6 Teilnehmern in die Felsengärten und im November zu einer Schnitzeljagd auf den Kappelberg.

Walter Häfele erinnert sich:

„Im Laufe des Jahres 1946 trafen sich einige Jugendliche, i war au drbei, bei unserem ersten Jugendleiter Eugen Lipps bei ihm daheim im Seidensträßle. Die kleine Christel und der etwas ältere Peter, beide später aktiv in unserer Ortsgruppe und viel zu früh verstorben, wunderten sich bestimmt über unseren Besuch. Ihr Vater hatte damals schon entschieden, sich insbesondere um das kulturelle Angebot für unsere Mitglieder und Gäste zu kümmern.

Er hat uns Bildbände mit Gemälden von Nolde, van Gogh, Klee, Picasso, der Stuttgarter Malerin Kerkovius u.a. gezeigt, die im Dritten Reich in einer Ausstellung „Entartete Kunst“ verspottet und der Öffentlichkeit vorgeführt wurden. Er hat uns mit Erich Kästner, Vicki Baum, Kurt Tucholsky u.a. bekannt gemacht, deren Bücher in ganz Deutschland öffentlich verbrannt wurden.

Im Jahr 1947 übergab Eugen Lipps sein Amt an Karl Kühnle, mit dem wir einige Jahre Wanderungen, Volkstänze, Laienspiele und Jugendtage erlebten, an die sich bis heute leider nur noch Wenige erinnern können.“

1947

Im Januar wurde in der Hauptversammlung Karl Kühnle zum neuen Jugendleiter gewählt.

An Ostern fuhr man 4 Tage ins NaturFreundeHaus Himmelreich. Diese Fahrt mit Abseilen an der „Himmelreich-Hauswand“ und der „Pfüzensuppe“ im Wental, wird allen Teilnehmern unvergesslich bleiben.

Vom 27. Juli - 3. August erlebten 10 Jugendgruppenmitglieder fröhliche Tage im Boßlerhaus. Die Fahrt ging mit einem von den Amerikanern gestellten Armee-lastwagen zum „Deutschen Haus“ in Gruibingen. Die dringend benötigte zusätzliche Verpflegung kam damals von der „Hooverspeisung“*.

Am 30. November 1947 zeigte die Jugendgruppe bei einem Elternabend im überfüllten Saal des Gasthauses Adler Ausschnitte

aus ihrer Jugendarbeit. Das Hans-Sachs-Spiel „Der Krämerkorb“ und die Ansprache von Ernst Rohm über „Jugend und Wandern“ waren die wichtigsten Programmpunkte des Abends.



1947_Jugendgruppe

1948

Im September war der Jugendtag in Esslingen, ein Höhepunkt für die Fellbacher Jugendgruppe. Volkstänze, Laienspiele und gemeinsam gesungene Lieder, aber auch ernste Diskussionen waren der Inhalt dieser Veranstaltung. Sie gab der Jugend nach Nazizeit und Krieg neue Ideale und Leitbilder, welche die Völkerverständigung und den Frieden zum erstrebenswerten Ziel erklärten.

*Auf die Initiative des früheren amerikanischen Präsidenten Hoover (1929 - 1933) geht zurück, dass ab 14. April 1947 aus dafür bereitgestellten 40.000 Tonnen an Lebensmitteln 3,5 Millionen Kinder und Jugendliche zwischen sechs und achtzehn Jahren täglich mit einer Mahlzeit versorgt wurden. Viele, die diese „Hooverspeisung“ erhalten haben, werden sich dankbar an diese amerikanische Hilfe erinnern.

1949

Zum Landesjugendtag in Schwäbisch Hall fuhren viele Fellbacher Jungen und Mädels mit Zug und Fahrrad. Dieser Jugendtag brachte für die Jugendgruppe mit der Ausstellung „Wandern - Schauen - Erleben“ und der Abschlusskundgebung vor der Michaelskirche mit dem eindrucksvollen Theaterstück „Krieg und Frieden“, ein abwechslungsreiches und gutes Programm.

1949-1951

Viele Jugendabende mit Singen, Volkstanz, Lichtbildervorträgen und Aussprachen fanden in diesen Jahren statt. An Wochenenden im NaturFreundeHaus, auf gemeinsamen Skiausfahrten und Wanderungen wurden die Teilnehmer dabei Freunde fürs ganze Leben.

1978

Die große Verbundenheit dieser 1. Jugendgruppe nach dem Krieg, kam auch dadurch zum Ausdruck, dass sich im Herbst 1978 ca. 50 Personen, fast alle „Ehemaligen“ mit Ihren Partnern zu einem frohen Wiedersehen im Fellbacher Naturfreundehaus trafen.

2. Jugendgruppe 1952 - 1971

1952

Am 30. September trafen sich 20 junge NaturFreunde im Jugendraum im Feuerwehrhaus in der Wiesenstraße zu einem Neubeginn. Walter Häfele übernahm damit eine Gruppe, die sich vorwiegend aus ehemaligen Angehörigen der von Hans Schneider betreuten Kindergruppe zusammensetzte.

Walter Häfele erinnert sich:

“Zwanzig Buaba ond Mädla aus Hans Schneiders Kendergrupp, älle nett ond brav, sen em September 1952 en de neu Jugendgrupp zu mir komma. Nett ond einigermäße brav sen se blieba, aber mir hot`s manchmol scho dr Blutdruck on dr Puls hochtrieba”.

Die Teilnahme an der Fellbacher Jugendwoche und ein Kurs mit Ernst Rohm und Fritz Lamm* waren erste Höhepunkte dieser Jugendarbeit.

1953

Das Jahr begann mit einem Vortrag von Hermann Rieger über „Jugendprobleme“ und mit abwechslungsreichem Programm vergingen die ersten Monate.

Das Frühjahr brachte dann Wanderungen, Radtouren, Sport und auch Arbeitsdienst am NaturFreundeHaus.

Die Osterwanderung führte 4 Tage in den Schwarzwald und an Pfingsten ging's mit Rädern in drei Tagen zum Sechselberghaus und übers Steinknickle zum St. Anna-See-Haus.

Im Mai fand das Bezirkssportfest statt, an dem sich die Fellbacher aktiv beteiligten.

1954

Ein Abend über Fritjof Nansen von Peter Lipps eröffnete das Jahr, gefolgt von einem Bilderquiz von Dorle Hägele und der Skiausfahrt auf die Sonneckhütten.

Die Osterwanderung ging 4 Tage zum NaturFreundeHaus Tierberg bei Langenburg bei teilweise winterlichem Wetter.

Die Radtour zum Steinknickle am 1. Mai mit einem Tanzausflug ins Rössle nach Neuhütten, wird allen in schöner Erinnerung bleiben.

Hausweihe in Strümpfelbach, Volkstanzkurs in Schwaikheim und der Jugendtag in Blaubeuren mit den „Illegalen“, einer Musikgruppe, waren die wichtigsten Ereignisse des Jahres.

*Fritz Lamm (1911-1977) war sehr mit den Naturfreunden verbunden und gestaltete viele Veranstaltungen und Vereinsabende. Sein großes Interesse galt der Jugend. Er war Gewerkschafter, Jude, Sozialist, Naturfreund, Homosexueller - ein Mensch, der keinen Hehl aus seiner Haltung und seinen Anschauungen machte und sein Leben lang für eine sozial und politisch gerechte Welt kämpfte. Fritz Lamm war ein Sozialist der Tat. Er kritisierte den modernen Kapitalismus, forderte die klassenlose Gesellschaft, warb für Gerechtigkeit und Emanzipation und trug zu kritischem politischem Bewusstsein gerade der jüngeren Generation bei. Fritz Lamm kann so als ein transgenerationalles Bindeglied zwischen der sogenannten Alten Linken zur Neuen Linken verstanden werden. Er war eine bedeutende Identifikationsfigur nicht nur, aber in besonderer Weise für die Die Falken oder Die NaturFreunde.



- 1 Rolf Bürkle
- 2 ?
- 3 Roland Klein †
- 4 ?
- 5 Manfred Leuz
- 6 Harald Jungmann
- 7 Walter Häfele
- 8 Kurt Zaiser
- 9 Gerti Czach
(Schwester von Anneliese Pfander)
- 10 Ursel Zinnecker
- 11 Rolf Krämer
(genannt "Froschkönig")
- 12 Peter Kleindienst
- 13 Franz Klein
- 14 Theobald Ulrich
- 15 Hanne Klein
- 16 Walter Schall
- 17 Eugen Hämmerle
- 18 ?
- 19 ? Wüterich
- 20 Peter Janle †
- 21 Dieter Leicht
- 22 Alice Zinnecker
- 23 Dorothe Hägele (genannt Dorle)
- 24 Rolf Dolderer
- 25 Ursel Janle (verh. Kleindienst)
- 26 Waltrun Jungmann

1955_Jugendgruppe
Herbstwanderung zum Boßlerhaus



**Erster Bericht im NaturFreunde-Jugendbuch
von Rolf Krämer
Herbstwanderung 1955**

Endlich ist der Tag unserer diesjährigen Herbstwanderung gekommen. Schon lange spricht man von ihm. Eigentlich sind es ja nur zwei Tage, aber sie gehen vorbei, als wären es nur einer. Sie bedeuten für ungefähr 25 junge Menschen Kameradschaft und Freiheit. Frei von Sorge und dem wirren Durcheinander der Großstadt wollen sie auf einer gemeinsamen Wanderung in die unverfälschte Natur unserer schwäbischen Alb sein. Sie wissen besseres und Schöneres, als Kino und billige Romane zum Zeitvertreib.

Unser diesjähriges Ziel war das Boßlerhaus bei Weilheim. Um ½ 3 Uhr (14.30 Uhr Mitteleuropäischer Zeit) fuhr unser Zug in Cannstatt ab. Es war für uns ein extra Zugabteil freigehalten worden, jedoch verteilte sich unsere Gruppe über den ganzen Zug. In Wendlingen mussten wir das erste mal umsteigen. Wir hatten nicht viel Zeit dazu, denn das Züggle stand schon bereit und gab uns durch ein ungeduldiges Pfeifen und Stampfen zu verstehen, dass es nicht mehr lange gewillt war, zu warten. Schnell war der letzte Wagen von unserer lärmenden Schar besetzt und schon ging es los in Richtung Kirchheim. Dort war die zweite Umsteigestation nach Weilheim. In einem modernen Schienenbus waren wir bald am Ende der Reise mit der Bahn. Vor dem Bahnhof versammelten wir uns und trotteten in Richtung Naturfreundehaus los.....



1955

Diskussionen über Tagesprobleme zeigten auch 1955 das Bemühen der Jugendgruppe, sich nicht nur um die „Blumen am Wege“ zu kümmern.

Ein 14-tägiger Skiurlaub auf den Sonneckhütten mit 11 Teilnehmern, die 4-tägige Osterwanderung zum NaturFreundeHaus „Immenreute“ und die Pfingstfahrt mit Fahrrad und Zelt zum St.Anna-See-Haus förderten den Zusammenhalt und die Freundschaft in der Jugendgruppe.

Beim Volkstanz in der Stadthalle waren oft über 30 Kinder und Jugendliche anwesend.

„Aus der Arbeit des Gemeinderats“ mit Albert Rau, der NaturFreundeTag in Backnang zeigten das abwechslungsreiche Programm auch dieses Jahres.

Mit einem Bericht über die Herbstwanderung zum Boßlerhaus mit 27 Teilnehmern wurde das NaturFreunde-Jugendbuch begonnen, das bis 1965 weitergeführt wurde.



1955_Titelseite des NaturFreunde-Jugendbuches

1956

Die Besichtigung der Stuttgarter Zeitung unter dem Thema „Vom Fichtenstamm zur Tageszeitung“, ein interessanter Vortrag von Fritz Lamm über Kuba und ein Lichtbildervortrag über eine Wanderung in Jugoslawien bot viele Informationen.

Die Osterwanderung ins Teinachtal war sehr anstrengend, aber ein unvergessliches Erlebnis.

An Pfingsten war die Jugendgruppe im NaturFreundeHaus Himmelreich und beim „Tag der NaturFreunde“ in Marbach aktiv, wobei wie immer die Volkstänzer mit ihren Darbietungen glänzten.

Landesjugendtag in Sindelfingen, Hausweihe in Schwaikheim und nicht zuletzt der gemeinsame Urlaub auf der Halbinsel Priwall beim „Internationalen Zeltlager der NaturFreundeJugend“ an der Ostsee, bewiesen die aktive Teilnahme der Fellbacher Jugendgruppe am Programm der Gesamtorganisation.

Walter Häfele erinnert sich:

„Auf der Rückfahrt vom „Priwall-Urlaub“ waren wir in Hamburg beim Bundestreffen. Auf der Schlussveranstaltung beteiligten wir uns an einem Sprechchor. Eine Zeile hieß: „Kohle und Stahl“. Wir Schwaben wurden gerügt, weil wir nur „Kohle und Schdahl“ hervorbrachten.“

1957

Ein Vortrag von Fritz Lamm über „Rassenprobleme in Amerika“ machte auf sehr akute Probleme aufmerksam. Großes Interesse fand auch der Bericht von Karl Pfitzenmaier, der Landesjugendleiter und spätere Geschäftsführer der NaturFreunde Württemberg, der an insgesamt 10 Abenden, über seinen Leidensweg in den Konzentrationslagern des Dritten Reiches berichtet.

Der Volkstanzkurs in Schorndorf mit insgesamt 30-35 Teilnehmer machte immer wieder großen Spaß.

Bei einer Wanderung nach Obertal bei Esslingen musste die Gruppe sich ihren Weg mit dem Kompass suchen, was nach einigen Problemen auch gelang.

Die Osterwanderung ins Donautal blieb allen Teilnehmern unvergesslich und die Herbstwanderung führte aufs Römersteinhaus.

Walter Häfele erinnert sich:

„Als wir der Donau entlangwanderten, war plötzlich großes Geschrei. Einige hatten sich unterwegs einen Kahn geschnappt und ließen sich gemütlich an uns vorbei treiben. Am nächsten Tag hatte sich einer unserer Abenteurer in den Felsen verklettert. Er musste von der Bergwacht herausgeholt werden. Ich war danach sehr erleichtert.“

1958

An Ostern ging es an 4 Tagen zum NaturFreundeHaus Sommerecke bei Schramberg und an Pfingsten mit den Fahrrädern zum Steinknickle.

Der Landesjugendtag in Marbach wurde mit 20 Teilnehmern besucht und das Bezirkssportfest beim Sechselberghaus fiel wegen Regenwetter fast ins Wasser.



- 1 Eberhard Zeiss
- 2 Rainer Epple
- 3 Werner Epple
- 4 Dorit Hess
- 5 Christel Lipps
- 6 Manfred Leuz
- 7 Walter Häfele
- 8 Armin Jungmann
- 9 Iris Schneider
(verh. Bohn / Seher)
- 10 Alice Zinnecker
- 11 Hanne Klein
- 12 Siegfried ?
- 13 Willi Zeiß



1959_Jugendgruppe
Osterwanderung nach Tierberg



Der "Kandelmarsch"



Die "Beerdigung"

Der Badeurlaub am Wörthersee im NaturFreundeHaus Klagenfurt, mit Ausflügen an die Adria, zum Loiblpass und Ossiacher See, war eine Veranstaltung der Gesamtorganisation, die allen Beteiligten viel Spaß machte.

Die Herbstwanderung führte über Hohen-Urach hinauf aufs Selzbachhaus und am nächsten Tag vor der Rückfahrt zur Rohrauer Hütte und das Dettinger NaturFreundeHaus.

1959

Die Osterwanderung zum NaturFreundeHaus Tierberg war aufregend und sorgte für einige Überraschungen.

An Pfingsten 1959 trafen sich die Jugendgruppen des Bezirks Waiblingen beim St. Anna-See-Haus in einem Zeltlager.

Das Sportfest in Backnang beim Sechselberghaus forderte die Teilnehmer heraus.

Die 2-tägige Herbstwanderung führte zum NaturFreundeHaus Himmelreich. Wie immer mit viel Spaß und Blödelei, aber auch mit schönen Wandererlebnissen verbunden.

Viel Freude machte wieder der Volkstanzkurs in Schwaikheim.

In diesen Jahren vollzog sich auch ein Generationswechsel in der Jugendgruppe. Die älteren Jugendlichen lösten sich allmählich von der Gruppe und jüngere Jungen und Mädchen rückten nach.



1959_Volkstanzkurs
in Schwaikheim



4.04 | JUGENDGRUPPEN

1960

Die Jugendlichen übernahmen 1960, wie auch schon in früheren Jahren, viele Aufgaben in eigener Regie, so die Osterwanderung zum NaturFreundeHaus Spatzennest.

Der Landesjugendtag unter dem Motto „Wo Jugend ist, weht der Atem der Welt“ im Schwarzwald war dann das große Erlebnis für die Fellbacher Jugendgruppe in diesem Jahr. Das Zusammentreffen mit jungen Algeriern und ein 1. Platz beim „Touristischen-kulturellen Wettbewerb“ waren die Höhepunkte dieses Treffens, nach dem sich Jugendleiter Walter langsam aus der aktiven Jugendarbeit zurückzog.

Im Herbst stand wieder die traditionelle Herbstwanderung an, dieses mal auf die Immenreute bei Donzdorf.

Weiterhin gab es Vorträge über Fridtjof Nansen, über Kuba von Fritz Lamm und „Aus der Arbeit des Gemeinderats“ mit Albert Rau.

1961

Sehr viele Jugendabende und Wanderungen z. B. 4-tägige Osterwanderung und die Herbstwanderung zum Boßlerhaus hat die Jugendgruppe dann selbst gestaltet, bis Anfang 1962 Eberhard Zeiß die Jugendleitung übernahm.



- 1 Karin Schneck
- 2 Iris Schneider (verh. Bohn / Seher)
- 3 Willi Zeiss
- 4 Edeltraud Rieger
- 5 Peter Bayer
- 6 Ingrid Rieger
- 7 ?



1961_Hausdienstaussflug zum Trossinger Haus



1961_Zeltlager

1962

Auch im Jahr 1962 war die Jugendarbeit wieder sehr abwechslungsreich. Vorträge über Tucholsky, Ringelnetz, Sozialismus und moderne Lyrik, mit Fritz Lamm, Peter Lipps u. a. zeigten das Bemühen auch dieser Jugendgruppe, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzumachen.

Die Sonnenwendfeier in Welzheim, der NaturFreundeTag in Stetten, ein Volkstanzkurs im Krumbachtal und 4 Tage beim Landesjugendtag in Markelfingen am Bodensee, sind nur ein kleiner Ausschnitt aus den umfangreichen Veranstaltungen.

Im Durchschnitt waren 10 Jugendliche pro Veranstaltung anwesend.

Aus beruflichen Gründen musste Eberhard Zeiß die Jugendleitung Ende 1962 niederlegen. Die Jugendgruppe wählte danach Iris Schneider zur neuen Jugendleiterin.

1963

Auf der Jahreshauptversammlung im Januar konnte Iris einen recht positiven Bericht über das vergangene Jahr geben.

Die Osterfreizeit verbrachte die Gruppe vom 13. - 15. April im NaturFreundeHaus Kohlerstal im Nagoldtal, zusammen mit anderen Jugendgruppen der NaturFreunde.

Zur Pfingstfreizeit trafen sich Jugendgruppen des Bezirks Waiblingen zu einem Zeltlager beim Öchsenhof, in der Nähe von Untergröningen. Es war, wie immer, ein tolles Erlebnis, die befreundeten Gruppen zu treffen.

Die Herbstwanderung fand vom 19. - 20. Oktober im NaturFreundeHaus Dettingen statt, wobei schon die Hin- und auch die Rückfahrt mit Zug und Bus ein kleines Abenteuer war.

Neben Volkstanz-, Spiel- und Filmabenden wurde über das Weltgeschehen, Anne Frank, die Presse und viele andere interessante Themen gesprochen.

8 Abende der Ortsgruppe wurden besucht, außerdem Jugendschulungen abgehalten.

Auf Landesebene beteiligte sich die Jugend an der KZ-Gedenkfeier bei Bissingen und der Skifreizeit beim Kanzelwandhaus.

1964

wurden die meisten Jugendabende von jugendlichen und älteren Vereinsmitgliedern gestaltet und zwar jetzt im Jugendraum in der „Alten Volksschule“ in der Neuen Straße (Neugass).

Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr die Vortragsabende, z. B. über Jazz, Jack London, New York, und Cezanne.

Spannend und interessant war die Osterwanderung zum NaturFreundeHaus Urnagold vom 25. - 30. März, die eine nasse und kalte Angelegenheit war und die Pfingststradtour zum Kochersprung und Heidenheim, die auch mit großen körperlichen Anstrengungen verbunden war. Beim Landesjugendtag war die Gruppe sehr erfolgreich.

Die Herbstwanderung fand vom 24. - 25. Oktober zum NaturFreundeHaus Hahnenschnabel bei Heidenheim statt. Schön war die Wanderung durchs Wental und zum „Finsteren Loch“ bei Heubach.



1964_Landesjugendtag Preisverleihung

1965

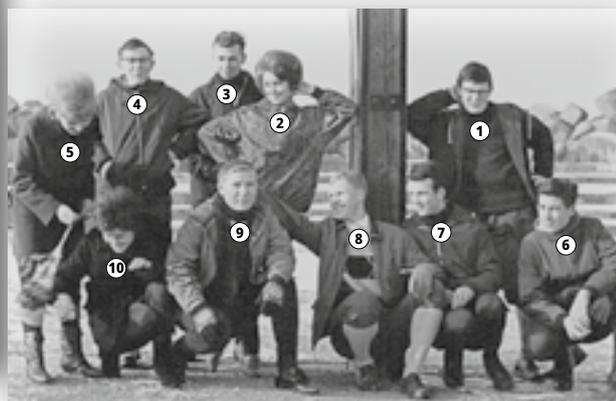
Es gab einen erneuten Wechsel in der Jugendgruppenleitung. Ab April übernahm Walter Erb die Gruppe.

Die 3-tägige Osterwanderung zum St. Anna-See-Haus war wieder aufregend, interessant und mit schönen Erlebnissen verbunden.



1964 Jugendgruppe
Wanderung ins Krumbachtal über den Birkenkopf (Monte Scherbelino)

- 1 Wilfried Seibold
- 2 Iris Schneider (verh. Bohn / Seher)
- 3 Herbert Ebinger
- 4 Reinhard Seibold
- 5 ?
- 6 Erich Ehrlich
- 7 Wolfgang Bohn
- 8 Gerhard Ziegler
- 9 Walter Erb (Gix)
- 10 Ingrid Rieger



1966

Es fanden 40 Jugendabende mit durchschnittlich 10 Teilnehmern statt, u.a. Literarische Abende, kommunalpolitische Themen und Volkstanz.

1967

Die Fellbacher Jugendgruppe errang zusammen mit den Backnangern einen 4. Platz beim „Touristischen und kulturellen Wettbewerb“ der Landesjugendleitung.

In den Jugendabenden wurde die „Tagespolitik“ und Themen wie „Gammler“, „Beat“ und „Berthold Brecht“ besprochen. Weiterhin gab es Volkstanz und Tischtennis.

Im Dezember wurde Walter Erb von Hermann Schink und einem neuen Jugendausschuss abgelöst. Das Programm des Jahres sah die politische Bildung und das Tischtennispiel im Vordergrund.

Ein politischer Arbeitskreis wurde gegründet und man beteiligte sich an der Fellbacher Jugendwoche mit gutem Erfolg.

1968

Die Mitgliederzahl stagnierte, es wurden nur 3 Wanderungen durchgeführt.

1969

Unter dem neuen Jugendleiter Alfred Wochner nahmen die Aktivitäten zu, u.a. 27 Abende der politischen Arbeitsgemeinschaft mit durchschnittlich 16 Personen.

Fahrradtouren nach Markgröningen und Bietigheim wurden durchgeführt.

Der Bezirksjugendtag am Steinknickle wurde besucht und an Weihnachten ging es 4 Tage aufs Sechselberghaus.

10 Seminare und Lehrgänge wurden durchgeführt und zusammen mit der Waiblinger Jugendgruppe eine Aktion gegen Kriegsspielzeug organisiert.

1970

Das Jahr 1970 brachte dann nochmals letzte Höhepunkte für die Jugendgruppe mit Wochenendseminaren und einer Studienfahrt an Ostern in die DDR.

Die Fahrt an Pfingsten zum Landesjugendtag am Bodensee und der Aufenthalt im Zeltlager des DGB war der Preis, den die Fellbacher Gruppe bei einem „Touristischen Wettbewerb“ der Landesjugendleitung gewonnen hatte.

Im Laufe des Jahres wurde im Jugendraum in der „Alten Volksschule“ in der Neuen Straße (Neugass) ein „NaturFreunde-Club“ ins Leben gerufen, der von vielen Jugendlichen besucht wurde. Leider war er aber nur von kurzer Dauer.

1971

Es fanden wenige Veranstaltungen statt.

1972

Der Vereinsvorstand Heinz Munk musste bei der Hauptversammlung rückblickend feststellen: „Nach dem großartigen Bericht der Jugend bei der letzten Hauptversammlung, kann ich heute nur noch die Auflösung der Jugendgruppe bekanntgeben. Seit Herbst 1971 existiert keine Jugendgruppe mehr“.

Zusammenfassung und Resümee der Jugendgruppenarbeit

1971 ging eine Jugendgruppenarbeit zu Ende, die 1946 hoffnungsvoll begonnen hatte und 25 Jahre andauerte.

Nach dem Krieg, und den für Mädchen und Jungen getrennten Jugendorganisationen im Dritten Reich, gab die Naturfreunde-Jugendgruppe mit gemeinsamen Skiausfahrten, Wanderungen und den Treffen im NaturFreunde-Haus ein unbeschwertes, fröhliches Zusammensein und es entstanden oftmals dauerhafte Freundschaften.

Neben viel Spaß und Freude in der Gruppe erhielten die Jugendlichen Bildung und Einblicke in Geschichte, Kunst, Musik, Kultur und alternative politische und geistige Sichtweisen, die sie für das ganze weitere Leben prägten.

Für die Ortsgruppe entstand eine Basis von aktiven Mitgliedern, die sich intensiv für den Verein engagierten. Dies hat Auswirkungen bis in die heutige Zeit.

1960-er Jahre

Entstehung des Landschaftsreliefs im NaturFreundeHaus

Betrachtet man das Landschaftsrelief im NaturFreundeHaus, das im Gang, gegenüber der Theke an der Wand hängt, dann sieht man ihm nicht an, dass es mit viel Können und Tüfteln entstanden ist.

Anfangs der 1960er Jahre begannen mehrere Teilnehmer der damaligen Jugendgruppe nach einer Idee von Eckard Kalinowski, mit der Arbeit daran.

Peter Bayer, Hartmut Bohn und Eberhard Zeiss waren die Hauptschaffer.

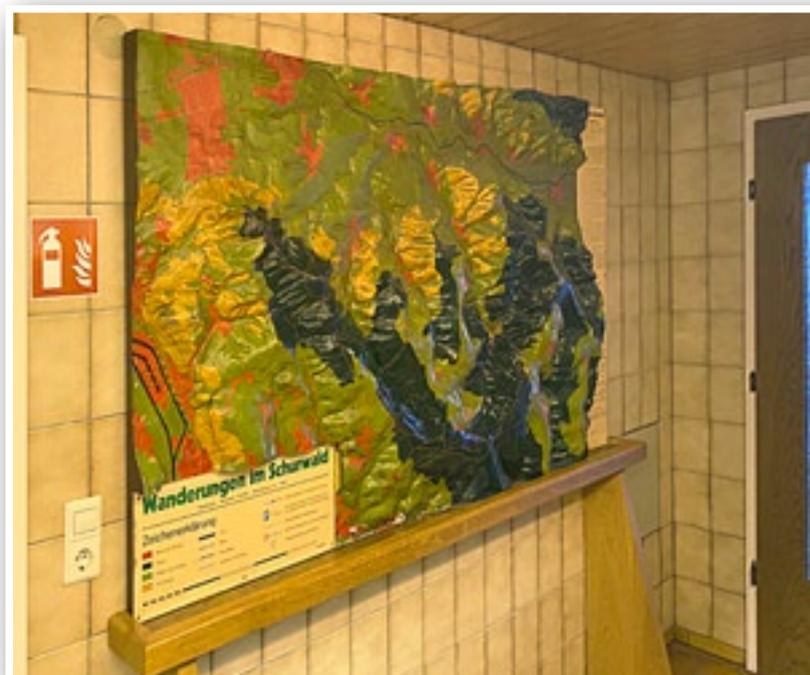
Sie wurden unterstützt von weiteren Helfern wie Wolfgang Schmidt, Manfred Laue, Klaus und Uli Beyer. Herbert Ebinger war für die Beschriftungen zuständig.

G'schafft ond baschdeld hen alle beim Wilfried ond Reinhard Seibold en dr Garddaströß en Fellbach, uff dr Behne em Kenderzemmer, oft abends bis en d' Nacht.

1967 fertiggestellt, war dieses Relief eine große Leistung unserer jungen Mitglieder und verdient noch ein spätes Danke. Die Macher dieses Reliefs haben viel gelernt über Geologie, und sie haben sich selbst eine bleibende Erinnerung geschaffen.

1984

Kai und Irina Bohn und Klaus Munk begannen einen Jugendtreff, der allerdings nur kurz zustande kam und leider schon 1985 nicht weitergeführt wurde.



Das Landschaftsrelief im NaturFreundeHaus

Junge Familie

1976

Im Herbst gründeten Iris und Wolfgang Bohn die Gruppe „Junge Familie“. Damit war eine Gruppierung entstanden, die dem Bedürfnis vieler Eltern mit kleinen Kindern entgegenkam. In einer Zeit, in der Kindern in unseren Städten kaum noch Spielmöglichkeiten geboten wurden, war diese Gruppe geradezu eine Notwendigkeit.

In den ersten Monaten waren es nur 3 bis 4 Familien, die sich beteiligten, aber durch Werbung und Bekanntheit auf Freizeiten und Seminaren kamen weitere dazu.

Im Dezember wurde eine erste Nikolausfeier organisiert.

1977

Jeden Monat wurde eine Veranstaltung durchgeführt.

Wanderungen führten zum Hegenloher-, Markgröninger- und Sechselberger NaturFreundeHaus.

Im August ging es zum Bezirkskinderfest nach Welzheim.

Im Fellbacher NaturFreundeHaus wurden Masken gebastelt, ein Kasperle-Theater gezeigt und die Nikolausfeier abgehalten.

1978

Die „Junge Familie“ beteiligte sich beim Fasching im NaturFreundeHaus und beim Kinderfest in Schorndorf. Sie unternahm einen Theaterbesuch und viele gemeinsame Wanderungen.

1979

Dieses Jahr brachte eine weitere Steigerung der Aktivitäten. Die „Jungen Familien“ waren nun voll im Verein integriert und beteiligten sich aktiv beim Hausdienst, der Gestaltung von Vereinsveranstaltungen und im Vereinsausschuss.

Monatliche Wanderungen, Pfingstfahrt zum Freibergseehaus und ein Bastelnachmittag stand auf dem Programm.

Das Bezirkskinderfest auf dem NaturFreundeHaus Fellbach war das große Ereignis dieses Jahres. Dieses Kinderfest wurde von den einzelnen Familien sehr gut gestaltet und damit ein Beitrag für die Behinderten in Stetten geleistet.

Bis Ende des Jahres waren es inzwischen 18 Familien geworden und bei den gemeinsamen Veranstaltungen beteiligten sich durchschnittlich 25 Erwachsene und 25 Kinder.

1980

Wanderungen und Radtouren wurden durchgeführt, sowie eine Familienfreizeit im NaturFreundeHaus Oberreifenberg im Taunus.

Viel Arbeit, aber auch Spaß machten die Vorbereitungen zum Kinderfest beim Fellbacher NaturFreundeHaus, das dann mit vielen Ständen zum Spielen und Basteln ein voller Erfolg wurde.

1981

Unter der neuen Leitung von Ulla Ebinger, wurde den „Jungen Familien“ ein buntes Programm geboten.

Eine 14-tägige Skifreizeit in Südtirol, eine Radtour zum NaturFreundeTag und Kinderfest in Schwaikheim, das Familienwochenende im NaturFreundeHaus Himmelreich, die Pfingstfahrt zum NaturFreundeHaus Freibergsee und eine Fotosuchwanderung mit der Ortsgruppe sind nur eine Auswahl der vielen Unternehmungen.



1981_Junge Familie



1983_Kinderfest



1982

Mit 9 gemeinsamen Veranstaltungen war 1982 wieder ein erfolgreiches Jahr.

Die Pfingstfahrt ins Finsterbrunnental, der Besuch der Wilhelma und der Ferienspaß für 80 Fellbacher Kinder sind ein Querschnitt durch das Jahresprogramm.



1983_Beteiligung an der Menschenkette gegen Atomwaffen Stuttgart-Ulm

4.05 | JUNGE FAMILIE

1983

Neben unverändertem Grundprogramm, gab es unter der neuen Leitung von Bärbel Erb die Pfingstfreizeit im NaturFreundeHaus Kniebis, das Zeltlager an der Jagst und den Ferienspaß mit 60 Kindern.

Der Höhepunkt war das Bezirkskinderfest bei unserem NaturFreundeHaus mit einem interessanten Spieleprogramm für 80 Kinder.

Die "Junge Familie" beteiligt sich an der Menschenkette gegen Atomwaffen von Stuttgart nach Ulm.



1985_Radtour der Rems entlang nach Bad Cannstatt



1986 und 1988_Fasching



1986

In den folgenden Jahren bis 1986 gingen die Teilnehmerzahlen etwas zurück, bedingt durch das älterwerden der Kinder. Die jungen Familien beteiligten sich mehr und mehr an den Ortsgruppenveranstaltungen. Trotzdem wurde weiterhin ein abwechslungsreiches Programm angeboten.

4.05 | JUNGE FAMILIE

1976 - 1986

Rückschau und Resümee

Rückblickend auf diese 10 Jahre „Junge Familie“ ist zu sagen: diese Gruppierung war ein Glücksfall für unsere Ortsgruppe! Nicht alle, aber doch einige dieser damals jungen Familien und kleinen Kinder sind heute an verantwortlicher Stelle in der Ortsgruppe tätig, machen Hausdienst und beleben unsere kulturellen und touristischen Veranstaltungen.

1988

Für das Sommer- und Kinderfest 1987 und die anschließende Darstellung in Wort und Bild durch Helmut Seher, erhielt die damalige Helfergruppe den 1. Preis der Bundesleitung, ein Wochenendaufenthalt im Kanzelwandhaus, zuerkannt.



1988_Die „Junge Familie“ auf der „Kanzelwand“

2008_Treffen der ehemaligen „Jungen Familie“



2008

Die ehemalige „Junge Familie“ traf sich am 7. Juni zu einem Treffen im NaturFreundeHaus.

Die einstigen Kinder waren erwachsen geworden und kamen mit ihren Kindern.

Es war ein 3-Generationen-Treffen. Alle Damaligen waren gekommen, so dass am Schluss ca. 80 Teilnehmende auf dem Haus waren! Es war ein Erinnern an viele schöne gemeinsame Aktionen und Wanderungen.



4.05 | JUNGE FAMILIE

1999

In diesem Jahr bildet sich eine neue „Junge Familie“ unter der Leitung von Sonja und Jörg Buchholz und traf sich zu gemeinsamen Unternehmungen.

Eine Winterwanderung zum NaturFreundeHaus, das wie immer von Ilse Knauer geschmackvoll ausgeschmückt war, galt als hoffnungsvoller Anfang.

2000

Wanderung zur Schelmenklinge. Beteiligung am Ferienspaß im „Haus des Waldes“ in Degerloch mit 20 Kindern.

2001

Neun junge Familien trafen sich zu einer Fackelwanderung mit anschließendem Übernachten im NaturFreundeHaus.

2003

Osterbasteln und Laternenumzug.

2004

12 Familien trafen sich zum Osterbasteln im NaturFreundeHaus.

2005

Fahrt mit dem Ökomobil zum Thema Wald.

Laternenumzug im November mit 35 Teilnehmer.

Spaziergang mit Liedern und Laternen

„Richtig schön“ war der Laternenumzug der Fellbacher Naturfreunde am Samstag. Die Gruppe Junge Familien hatte sich am späten Nachmittag an der Wegspinne am Stettener Weg getroffen und war losmarschiert. Während des Spaziergangs sangen die Kinder feierliche Laternen-Lieder. Im Naturfreundehaus konnten sich die Wanderer mit Kakao und Hele-zopf stärken, bevor sie sich gut gelaunt auf den Rückweg machten. Foto: Poller



1999_Laternenumzug und Wochenende im NaturFreundeHaus

Wochenende mit jungen Familien

Die Gruppe „Junge Familie“ der Fellbacher Naturfreunde verlebte am zweiten Mai-Wochenende gemeinsame Tage im Naturfreundehaus auf dem Kappelberg. Mit Kaffee und Kuchen ging es am Samstag los, gefolgt von einer kleinen Wanderung und gemeinsamen Abendessen. Bei Spielen verging der Abend rasch. Am nächsten Tag nahmen die Kinder den Spielplatz in Beschlag, während die Eltern die nächsten Aktivitäten planten. Am 4. Juli ist Grillen beim Naturfreundehaus angesagt. Die Gruppe Junge Familie würde sich über Verstärkung freuen, Informationen gibt es unter Telefon 5 78 31 05 oder 57 59 57. (48)Foto: Knauer



2007_Ferienspaß bei der Metzgerei Gerner

2007

Angebot zum „Ferienspaß“ bei der Metzgerei Gerner.

2008

Angebot zum „Ferienspaß“ in der Gärtnerei Hangweide.



2022

Nach langer Zeit findet wieder eine Nikolausfeier auf dem NaturFreundeHaus statt.



2022_Der Nikolaus im NFH

2023

Eine kleine Gruppe "Junge Familie" macht sich auf, den Wald zu putzen.



2023 Waldputzaktion



Vereinswandern

Das Wandern ist seit der Gründung der NaturFreunde ein wichtiger Teil der NaturFreunde-Idee.

So war das auch für die Gründer unserer Ortsgruppe. Singen, musizieren, Vorträge und gemeinsames Wandern waren Inhalt des Vereinslebens.

Nach dem 2. Weltkrieg trafen sich die Mitglieder zu ihrer ersten Wanderung im März 1947 die sie ins Siebenmühlental führte. In dieser Zeit waren Tageswanderungen, oder auch mehrtägige Wanderungen wie Urlaub von der Arbeit, wie Urlaub vom Alltag.

Mit der Bahn oder auch mit dem Rad, beladen mit Rucksäcken voll mit Verpflegung ging es raus in die Natur. Übernachtet wurde in NaturFreundeHäusern. Durchschnittlich wanderten 20-30 Teilnehmer mit und legten teilweise lange Wegstrecken zurück. 1949 war es eine Osterwanderung, die durch den Schönbuch führte, dabei wurden an 4 Tagen insgesamt 113km zurückgelegt.

Beliebt waren auch mehrtägige Skiausfahrten obwohl Skilifte damals unbekannt waren und die Piste immer zuerst hochgewandert werden musste. Der komplette Proviant wurde in Rucksäcken zu den jeweiligen Hütten getragen. Die Hüttengaudi war programmiert und der Spaß auf der Piste sowieso. All das hat der Freude keinen Abbruch getragen, alle hatten ihr Vergnügen und genossen die Auszeit mit Gleichgesinnten.

In den letzten Jahren waren es weniger die mehrtägigen Freizeiten, dafür aber regelmäßig 10-12 Wanderungen im Jahr. Die Anfahrt zu den Wanderungen wurde entweder in Fahrgemeinschaften mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln gemacht. Die Wanderstrecken wurden mit der Zeit immer kürzer, anstelle eines Rucksackspers kehrte man in einer Gaststätte ein, aber Spaß am gemeinsamen Wandern hatten die Teilnehmer trotzdem.

Es gab immer lebhaftes Gespräche beim Wandern und immer wurde Rücksicht auf die schwächeren Wanderer genommen.

Die Wanderer bekamen von den Wanderführer*innen öfter auch Informationen zur Geschichte oder über die Landschaft oder es wurden auch besondere Wanderwege wie z.B. die Korber Köpfe angesteuert, so dass Natur mit Kultur verknüpft wurde. Das war der Gedanke des "Sozialen Wanderns".

Auch heute gilt, dass das Wandern in der Gruppe mit Sicherheit mehr Spaß macht, als wenn man alleine unterwegs ist.

***„Wandern ist die vollkommene Art der Fortbewegung, wenn man das wahre Leben entdecken will.
Es ist der Weg in die Freiheit.“***

Elizabeth von Arnim

“Gespräche - Bildung - Unterhaltung” “Mittwochstreff”

1998 - 2019

1998 bildete sich eine neue Gruppe **“Gespräche - Bildung - Unterhaltung”**, die von Gerda Frey, Ida und Heinz Munk und Christel Lipps organisiert wurde.

Ab dem Jahr 2005 nannte sich die Gruppe **„Mittwochstreff“** und traf sich an den Mittwochnachmittagen regelmäßig einmal im Monat.

Es war eine Mischung aus allen Sparten wie Natur, Politik, Kultur, Regionales und Unterhaltung, die gerne von meist 10 - 15 Teilnehmern angenommen wurde.

Unter anderem wurden Mittagskonzerte in der Liederhalle, der Waldfriedhof, Uhlbach mit Ortsbesichtigung, das Daimler-Benz-Museum, die Galerie Stihl, eine Kunst- Glasschleiferei, die Müllverbrennungsanlage und das Rittermuseum besucht.

Teil des Programms waren weiterhin das Feuerwehrmuseum Winnenden, eine Rundfahrt durch den Stuttgarter Hafen, die Stuttgarter Münze, die Kuchener Arbeitersiedlung und das Theodor-Heuss-Museum.

Zum 10-jährigen Bestehen des “Mittwochstreff” gab es eine Ausfahrt nach Schwäbisch Gmünd.

Ziel der Veranstaltungen waren weiterhin u.a.. das Keplermuseum, der Schlosspark in Winnenden, einen Besuch bei Rosen Schwarzkopf, das Haus der Geschichte in Stuttgart, das Klösterle (Stadtmuseum Bad Cannstatt), das Bärenschlössle und das Postdörfle.

Die Kultur spielte immer eine große Rolle, aber auch das Gesellige, wie zum Beispiel der Besuch von Besenwirtschaften oder Kaffeenachmittage im Treffpunkt Mozartstraße kamen nicht zu kurz.

Ein Jahresprogramm gab es noch bis zum Jahr 2018, ab da wurden die Treffen kurzfristig im Info-Blatt bekannt gegeben. Dann kam Corona und damit auch das Ende der Gruppe Mittwochstreff.

Resümee

Es ist das Verdienst derjenigen, welche diese Gruppierungen gegründet und organisiert haben, dass sie damit vielen älteren Menschen ein angenehmes, unterhaltsames und auch interessantes Zusammensein ermöglicht haben.

Musikgruppe

1922

Zwei Jahre vor den NaturFreunden, wurde in Fellbach ein "Mandolinen- und Gitarrenclub" gegründet.

Fritz Häfele hat bis Anfang der 1930er Jahre mit seiner Gitarre in diesem Orchester mitgespielt.

1946- 1966

Fritz Häfele war nach dem Dritten Reich bei der Mandolinengruppe des Bezirks Waiblingen aktiv, die bei der NaturFreundeHaus-Einweihung spielten.

Er gründete 1946 eine Fellbacher Musikgruppe mit Geige, Mandolinen, Gitarren und mit einer Handharmonika, die Walter Häfele spielte.

In vielen Vereins- und Bezirksveranstaltungen, auch bei öffentlichen Auftritten, hat man die Gruppe gerne gehört und hat viel Beifall bekommen.

Im Laufe der Jahre verkleinerte sich die Gruppe von ehemals 24 Musikanten, so dass man das Zusammenspiel mit der Backnanger Musikgruppe aufnahm.

1966 wurde die Musikgruppe aufgelöst.



1946_Mandolinengruppe des Bezirks Waiblingen
1 - Walter Seibold 2 - Fritz Häfele 3 - Ernst Rohm

Frauengruppe

1987 - 1992

Die Frauengruppe traf sich erstmalig im Dezember 1986.

Gegründet wurde die Gruppe von Ulla Ebinger und Bärbel Erb dann 1987.

Im Laufe der Jahre gab es die verschiedensten Veranstaltungen. Kleine Wanderungen wurden durchgeführt, es wurde viel gebastelt, man traf sich zum gemeinsamen Kochen, zu Besichtigungen und zum miteinander reden.

Der Besuch eines Jazz-Kellers, des Planetariums, eine Aquarellwanderung, über die Bücher sprechen die man gerade liest, Baden gehen, ein Schönheitsseminar oder ein „Origami“-Abend, es war ein buntes Angebot, das gerne angenommen wurde.

Bei einem Stamm von etwa 8 Frauen, gab es je nach Angebot und verfügbarer Zeit auch einen regen Wechsel der Beteiligten.

Ab Mitte des Jahres 1992 traf man sich nur noch sporadisch. Das war dann auch das Ende der Frauengruppe.

Es hat allen viel Spaß gemacht, aber nach und nach sind viele Frauen wieder berufstätig geworden.

Seniorengruppe

1966

Sechs Fellbacher NaturFreundemitglieder und zwar Hans Bürsner, Richard Fink, Fritz Häfele, Willy Kaiser, Albert Krämer und Hermann Walter trafen sich am 17. Februar zu einer Besprechung mit dem Ziel, in Fellbach eine NaturFreunde-Rentnergruppe zu gründen. Im ersten Jahr des Bestehens wurden ausschließlich die Stuttgarter Veranstaltungen besucht.

1967

Wanderungen, Unterhaltungsnachmittage und Vorträge wurden von durchschnittlich 8 Teilnehmern besucht. Das war nicht ganz befriedigend. Deshalb wurde 1967 überwiegend ein eigenes Programm mit insgesamt 18 Veranstaltungen unter der Leitung von Willy Kaiser gestaltet. Unter anderem wurden auch regelmäßige Museumsbesuche organisiert.

Trotz gutem Programm und Zeitungswerbung blieb die Teilnehmerzahl bis 1970 konstant niedrig, aber das jahrelang durchgehaltene gute Programm trug nun die ersten Früchte.

1971

Jetzt waren es schon 20 Teilnehmer pro Veranstaltung, wobei die Frauen zahlenmäßig überwogen. Viele Gäste beteiligten sich an den Veranstaltungen, da innerhalb der Gruppe unter der Leitung von Willy Kaiser eine angenehme Atmosphäre herrschte.

Die Gemeinschaft hatte sich personell und organisatorisch gefestigt und aus der Rentnergruppe wurde die Seniorengruppe.

Bis 1980

Die Gruppe traf sich weiterhin jährlich bei bis zu 25 Veranstaltungen mit laufend steigenden Teilnehmerzahlen.

Jedes Jahr wurde eine eintägige Busausfahrt unternommen. Ab Mitte der 70er Jahre traf man sich dann ab und zu im Fellbacher Altenzentrum bei Kaffee, Gesprächen und Vorträgen.

1980er Jahre

Anfang 1981 übergab Willy Kaiser aus Altersgründen die Seniorengruppe an Eugen Lipps.

In den 80er Jahren wurden wieder viele Spaziergänge gemacht, sowie Besenwirtschaften und NaturFreunde-Häuser besucht.

Besonderer Beliebtheit erfreuten sich jedes Jahr der Kaffeenachmittag im NaturFreundeHaus, die Busfahrt und die Jahresabschlussfeier im Altenzentrum.

Jedes Jahr konnte Eugen Lipps eine stattliche Geldspende von den Senioren an die Ortsgruppe übergeben.

1990er Jahre

Anfangs der 90er Jahre wurden die Spaziergänge immer kürzer, weil die Senioren immer älter wurden.

Ab 1992

Einige Mitglieder, die im Vorruhestand oder in Rente waren, wurden zu Arbeitsdiensten eingeladen, von denen nach und nach fast alle Reparaturen und Pflegearbeiten beim und im NaturFreundeHaus übernommen wurden.

2000

Lucia Bogaart, die die Seniorengruppe seit 1996 betreut hat, nahm altershalber Abschied.

2001

Erwin Schneck übernahm die Leitung der Seniorengruppe.

2003

Eugen Hämmerle übernahm die Leitung der Seniorengruppe, die sich bis 2006 noch regelmäßig traf. Meistens am Samstag um 13.30 Uhr an der Neuen Kelter. Von dort ist man gemeinsam zum NaturFreundeHaus gewandert.

Unter anderem besuchte die Gruppe mit Eugen Hämmerle, unterstützt von Lilly Bäuerle und Walter Schall, das Theodor-Heuss-Museum und die Schillerstadt Marbach.

Fotogruppe

1953

Das Interesse am Fotografieren war in der Ortsgruppe schon immer sehr groß.

In der Tradition der Arbeiter*innenbewegung gehörte neben dem „sozialen Wandern“ auch das „soziale Fotografieren“ zum Grundverständnis der NaturFreunde-Bewegung.

Schon 1953 bekam die Ortsgruppe einen Preis der Landesleitung für eine unter der Leitung von Heinrich Hägele gestalteten Fotomappe.

1956

gründete sich die erste Fotogruppe welche von Franz Klein geleitet wurde und 1959 von Karl Kühnle übernommen wurde. Die Gruppe traf sich regelmäßig zu Übungsabenden und Fotowanderungen.

Mit Bilder- und Diaschauen bereicherten sie viele Vereinsabende.

1961

beteiligte sich die Fotogruppe bei einer Hobbyausstellung der FAG, der „Fellbacher Arbeitsgemeinschaft“ von Kulturschaffenden. Heinrich Hägele hatte dort mit seinen Fotos großen Erfolg.

1962

erhielt die Gruppe bei einem Fotowettbewerb der Stadt Fellbach 6 Preise, ein Foto wurde sogar von der Stadt angekauft.

1967 - 1971

1967 übernahm Herbert Ebinger die Leitung der Fotogruppe bis zum Jahr 1971.

Dann löste sich die Gruppe leider auf.

Gymnastikgruppe

1994

Im Jahr 1994 gründete sich eine Gymnastikgruppe.

Immer montags um 18.30 Uhr trafen sich ca. 10 – 12 Interessierte, unter der Anleitung von Frau Thiemann.

Im Sommer wurden die Matten auf der Terrasse ausgebreitet und mit den letzten Strahlen der Sonne und dem Blick Richtung Remstal war das ein besonderes Vergnügen, da hielt kein Fitnessstudio mit.

Schon die Anfahrt durch den Wald in all seinen jahreszeitlichen Schattierungen hat dazu beigetragen, dass man den Alltag im Tal zurücklies.

Aber auch bei der Gymnastik im Saal gab es viel Spaß, vor allem, wenn die Teilnehmer feststellten, dass z.B. die Arme für die Übung viel zu kurz geraten sind.

Bis zum Jahr 2004 machten die Gymnasten fleißig ihre Übungen dann wurde die Gruppe leider aus Termingründen aufgelöst.

SträkelTreff

2013

Im November 2013 haben Bärbel Erb und Ilse Knauer einen Handarbeitstreff ins Leben gerufen.

Seither treffen sich immer am letzten Samstag im Monat die Frauen im NaturFreundeHaus, um gemeinsam ihrem Hobby nachzukommen.

Einmal gesellte sich auch ein Mann dazu, er wollte das häkeln lernen.

In netter Runde wurde in dieser Zeit viel Erfahrung ausgetauscht.

Ob Pulli, Schal, Mütze, Handschuhe oder Taschen, alles wird gemacht. Vieles wurde genadelt in dieser Zeit. Auch Japanische Handschuhe wurden schon gestrickt.

Das leibliche Wohl kommt natürlich auch nicht zu kurz. Die Hausdienste sorgen immer für Kaffee, Kuchen oder andere Leckereien.

Jeder, Frau oder Mann, ist eingeladen, am Sträkeltreff teilzunehmen.

Im Herbst 2023 wurde das 10-jährige Jubiläum gefeiert.

Partnerschaft mit PÉCS

Nach den bereits bestehenden Partnerschaften zwischen Fellbach und den französischen Städten Tain l'Hermitage (1964) und Tournon (1973), der italienischen Stadt Erba (1978), kam im Jahr 1986 die Partnerschaft mit der ungarischen Stadt Pécs zustande, gefolgt von Meissen (1987).

Initiator für das Städtepaar Pécs und Fellbach war unser Mitglied Heinrich Becht, der nach dem Zweiten Weltkrieg seine Heimat in Ungarn verlassen musste. Er war einer der über eine Million Heimatvertriebenen, die dafür büßen mussten, was die deutschen Besatzungsarmeen in diesen Heimatländern angerichtet haben.

Aufgrund dieser Partnerschaft fuhren im gleichen Jahr die Ehepaare Becht und Munk mit einer Besuchergruppe nach Pécs. Dieser Besuch war der Beginn einer jahrelangen, wechselseitigen Besuchsreihe zwischen unserer Ortsgruppe und der ungarischen Freundesgruppe.

Allen diesen Besuchen war gemeinsam, eine große Herzlichkeit, verbunden mit kulinarischen, landestypischen Angeboten und dem Erleben von Sehenswürdigkeiten.

Die schwierige Gesprächssituation wurde einfach ersetzt durch freundliches Anlachen und Zuprosten.

Dies alles war, wenn auch im Kleinen, praktizierte Völkerverständigung.



1987_Das Ehepaar Heiner und Erna Becht - Initiatoren der Partnerschaft



1987_Erste Ungarnreise





1987_Heiner Becht vor seinem Elternhaus mit seiner Nachbarin



1987_Eugen Hämmerle - ein "echter Ungar"



1987_Bericht im "Fellbacher Anzeigenblatt"

1987

1. bis 8. Oktober:
 Erste Ungarnfahrt in die Fellbacher Partnerstadt Pécs.
 Budapest, Plattensee und viele andere Sehenswürdigkeiten, sowie kulinarische Spezialitäten, machten diese von den Ehepaaren Becht und Munk organisierte Fahrt zu einem Erlebnis.

4.14 | PARTNERSCHAFT MIT PÉCS

Wir waren wieder auf Fahrt ...



38 Fellbacher Naturfreunde folgten der Einladung unseres lang-jährigen Freundes und Mitglieds Heiner, ihn in seine alte Heimat Ungarn zu begleiten.

Nach einer Übernachtung in Breitenbrunn am Neusiedler See fuhren wir nach Budapest. Die Metropole Ungarns mit ihren Sehenswürdigkeiten, ihrer einmaligen Lage an der Donau faszinierte uns. Besonders beeindruckend war der Blick vom Gellertberg bei Nacht auf die beleuchtete Stadt.

Das Fehlen jeglicher politischer Propagandaperolen und die Sauberkeit in den Straßen wurde von allen positiv aufgenommen. Eine Wanderung in den Budaer Bergen führte uns zusammen mit den Budaester Naturfreunden zu deren Haus, das diese mit anderen Gruppen besitzen. Die Naturfreunde in Ungarn sind noch nicht der NFI angeschlossen. Sie sind Sektionen oder Untergruppen von Sportvereinen, tragen jedoch das Naturfreundeemblem.

Neugierig auf die Fellbacher Partnerstadt fuhren wir durch weites Land, unendliche Felder nur ab und zu ein kleines Dorf an der Straße. In Dombóvár, einem Landstädtchen mit einem Thermalbad, verbrachten wir einen lustigen Nachmittag. Abends wurden wir dann in Pécs von einem Vertreter der Stadtverwaltung begrüßt.

Bei einer Stadtführung besichtigten wir den Dom, die Oschani, eine während der Türkenherrschaft erbaute Moschee, und die schönen Bürgerhäuser. Viele von ihnen wurden bereits renoviert oder werden jetzt wieder hergerichtet.

Auf einer Wanderung von Magocs nach Geregyes zeigt uns Heiner seine Heimat. In einem Weinberg saßen wir in froher Runde, sangen und ließen uns den köstlichen Wein schmecken. Mit Nadasd-Ófalu/Altglashütten und Ófalu besuchten wir zwei schmucke Dörfer, in denen heute noch vorwiegend deutsch gesprochen wird.

Ein Nachmittag und Abend gehörte den Pécs'er Naturfreunden. Sie führten uns zu einigen ihrer Häuser, Touristen- und Wanderstützpunkten, die teilweise noch ausgebaut werden. Bei einem der Häuser, auf einer Waldlichtung gelegen, wurden wir mit "Wasser aus der stinkenden Quelle" begrüßt. Viele Platten mit Schmalzbrot, Zwiebel, Tomaten und Paprika wurden für uns gerichtet, und wir mußten immer wieder zugreifen. Mit einem Lied verabschiedeten wir uns bei den gastlichen ungarischen Freunden. Durch das durch künstliche Seen geschaffene Erholungs- und Freizeitgebiet von Abaliget fuhren wir zu einem Sporthelm. Bei einem gemeinsamen Abendessen, das die Naturfreunde-Frauen für uns gekocht hatten, wurden Geschenke ausgetauscht und eine Einladung nach Fellbach ausgesprochen.

Am letzten Tag konnte jeder noch auf eigene Faust Pécs erkunden und Geschenke einkaufen. Das Abendessen im Schwäbischen Gasthaus von Pécs war ein harmonischer Abschluß einer an Eindrücken reichen Woche.

Unser Dank für diese unvergesslichen Tage gilt Erne und Heiner, die uns zu dieser Fahrt eingeladen haben. Sie zeigten uns Ungarn wie es ein Tourist sonst nicht zu sehen bekommt und boten uns ein abwechslungsreiches Programm.

Isa und Heinz

1988

Dieses Jahr war ein großes Ereignis der Besuch von 29 ungarischen NaturFreunden aus unserer Partnerstadt Pécs. 5 Tage im August wurde ihnen ein abwechslungsreiches Programm geboten.

1990

20. - 26. Mai:

Eine große Gruppe war zum 2. mal zu Besuch in unserer Partnerstadt Pécs. Wieder wurde den Fellbacher Besuchern ein herzlicher Empfang bereitet, verbunden mit einem interessanten Besuchsprogramm.

1991

NaturFreunde aus Pécs machten in diesem Jahr ihren 2. Besuch bei uns. Sie wurden von unseren Mitgliedern wieder vorbildlich betreut. Im Herbst fuhr eine kleine Fellbacher Delegation zum 80-jährigen Jubiläum der Pecser NaturFreunde.

1987_Bericht im "Info-Blatt"

1993

3. Besuch der Fellbacher Naturfreunde in Pécs mit einer kleinen Gruppe.

1994

3. Besuch der ungarischen Naturfreunde aus Pécs, eine Woche Ende Mai.

1996

4. Besuch der Fellbacher NaturFreunde in Orfű, im Kreis Pécs.

1997

4. Besuch der ungarischen Naturfreunde aus Pécs.

1999

5. Besuch der Fellbacher NaturFreunde im Touristenheim „Koszonya tető“ („Lajos-Haus“). Wieder war es die große Gastfreundschaft und das abwechslungsreiche Programm, was unsere Gruppe begeisterte.



1988_Zum Wohl

4.14 | PARTNERSCHAFT MIT PÉCS

2000

5. Besuch der ungarischen NaturFreunde aus Pécs.

Sie wurden während ihres Besuchs im NaturFreundeHaus und bei Exkursionen von unseren Mitgliedern sehr gut betreut.

2003

24. - 30. Mai:

6. Besuch der Fellbacher NaturFreunde im „Lajos-Haus“.

2004

6. Besuch der ungarischen NaturFreunde aus Pécs, eine Woche lang wurden sie betreut.

2006

7. Besuch einer kleinen Gruppe Fellbacher NaturFreunde in Pécs.



1988_Gemeinsam Kochen - praktizierte Völkerverständigung

2007

17. - 23. Juni:

Besuch der ungarischen NaturFreunde aus Pécs.

20-jähriges Jubiläum der Partnerschaft!

2010

10. - 15. Mai:

7. Besuch der Fellbacher NaturFreunde in Pécs.

Danach gab es keine Treffen mehr.



1988_Gastgeschenke werden ausgetauscht und bewundert



Umweltressort

1994

Walter (Gix) Erb wurde zum ersten Umweltreferenten der NaturFreunde Ortsgruppe Fellbach gewählt.

26 Jahre lang beschäftigte er sich dann mit den verschiedensten Themen, beginnend mit der Teilnahme beim „Ökologischen Runden Tisch“, initiiert durch den damaligen Oberbürgermeister Friedrich-Wilhelm Kiel. Walter Erb brachte sich dabei hauptsächlich mit den Themen Straßenbau und Sanfter Tourismus ein.

Ein weiterer Schwerpunkt war, zusammen mit ARGE-Nord-Ost, Informationsveranstaltungen und Protestaktionen gegen den Ausbau einer Schnellstraße durch das Schmidener Feld. Im Jahre 1997 wurde bei einer Aktion die geplante Trasse abgesteckt und mit Plakaten und Informationstafeln der Widerstand gegen diese Straße erläutert. Auch im Jahr 2006 war dieses Thema immer noch präsent. In diesem Jahr gab es wieder eine große Protestaktion gegen diese Straße, an der sich die NaturFreunde Fellbach wieder mit einbrachten.

1999

Erneuerbare Energien waren immer wieder Thema im Umweltressort. 1999 war Prof. Dr. Ing. Hans Albrecht Referent bei einem Vereinsabend im NaturFreundeHaus.

2000

Im darauffolgenden Jahr machten die NaturFreunde eine Ausfahrt und besichtigten das Solartestfeld Widderstall.

2001

Unter dem Motto „Trinkwasser für heute und morgen“, veranstaltet von NABU, BUND und den NaturFreunden, wurde der Trinkwasserbehälter des NaturFreundeHauses besichtigt und anschließend gab es eine Führung durch den neuen Wasserstollen der Landeswasserversorgung mit einem anschließenden Treffen im NaturFreundeHaus.

2007

Als im Jahr 2006/2007 das Dach des NaturFreundeHauses saniert wurde, installierten die Stadtwerke Fellbach aus Mitteln der Umweltabgabe der Ökostrom-Kunden Solarpaneele auf dem Dach. Dies war Anlass zu einem Solarfest für Gäste und die Fellbacher Bevölkerung mit Aktionen wie einem Solarkocher.

Bei einer weiteren Veranstaltung der Stadtwerke Fellbach „Strom, Wasser, Gas, Wärme“ waren die NaturFreunde mit beteiligt.



2007_Solarfest_Walter (Gix) Erb - der Solarkocher



2010

Mit Schülern Fellbacher Schulen wurden 2 Bienenhotels gebaut.

Walter Erb und einige Mitglieder der Ortsgruppe bauten diese zusammen mit den Schülern, die mit viel Eifer und Begeisterung dabei waren.

Eines der Bienenhotels wurde bei der Biogasanlage in Schmiden aufgestellt, das andere steht beim NaturFreundeHaus.

Ermöglicht wurde dies wieder durch die finanzielle Unterstützung der Stadtwerke Fellbach mit Geldern aus der Umweltafgabe.



2020_Bau des Bienenhotels beim NaturFreundeHaus

2011

20 Fellbacher NaturFreunde beteiligten sich an einer Menschenkette gegen die Atomkraft von Stuttgart bis Neckarwestheim.

In all den Jahren waren die jährlichen Treffen der Umweltreferenten der NaturFreunde Württemberg wichtige Inspiration und Antrieb für die Arbeit an der Basis.

2012

Prof. Albrecht war nochmals Referent bei den NaturFreunden mit dem Thema „Wie sich Ökostrom speichern lässt“.

2021

Da sich 2021 leider keine Nachfolge für Walter Erb finden ließ, war dies das Ende des Umweltressorts.

Der Umweltgedanke, der sorgsame Umgang mit der Natur und unseren Ressourcen, wird für die Ortsgruppe der NaturFreunde Fellbach immer selbstverständlich sein.



2023_Bericht in der Fellbacher Zeitung "Mein Verein"

POEMA - Armut und Umwelt in Amazonien

1995

Der Stuttgarter Umweltbotschafter Prof. h.c. Willi Hoss war mit einem Vortrag zu dem Thema „Rettung des Regenwaldes und Bekämpfung der Armut in Amazonien“ bei den Fellbacher NaturFreunden. Dies war der Beginn zur Patenschaft für POEMA.

2001

Am 27. Januar stellte Helmut Aulenbach den Fellbacher NaturFreunden bei einem Diavortrag die POEMA Projekte, realisiert von Willi Hoss, dem ehemaligen Betriebsrat bei Daimler-Benz, vor.

Am 2. Dezember startet eine Spendenaktion. Die Fellbacher NaturFreunde unterstützen das Dorf Jáca am Rio Tapajós beim Bau einer Trinkwasseranlage.

Durch Kontakte zu Willi Hoss und zu einem Schulprojekt der Jörg-Rathgeb-Schule in Stuttgart-Neugereut geleitet von Helmut Aulenbach, informierten sich die Fellbacher NaturFreunde über die Probleme der Menschen im Amazonas-Gebiet.

Am Beispiel der Arbeit von Willi Hoss und seinem Projekt POEMA und den Stuttgarter Schülern wurde gesehen, wie mit Ausdauer und Energie ein konkretes Projekt zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen vor Ort umgesetzt werden kann. Das hat Mut gemacht ein ähnliches Projekt durchzuführen.

2002

Am 18. Januar findet im Rathaus Fellbach die Startveranstaltung zum Projekt POEMA, mit einem Grußwort von OB Christoph Palm, statt.

Am 21. September wird im NaturFreunde-Haus ein Brasilianischer Abend, eine Benefizveranstaltung zu Gunsten des Trinkwasserprojekts für das brasilianische Dorf Jáca, mit einem brasilianischen Essen und Live-Musik der Band RioMar organisiert.



2002_Einladung im Info-Blatt



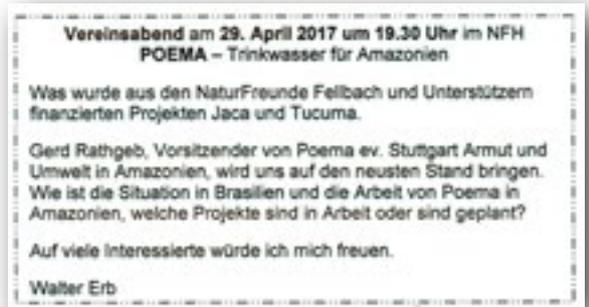
2002_Platkat zur Startveranstaltung

2003 - 2007

In dieser Zeit gab es noch einige weitere Veranstaltungen und Informationen über das Projekt.

Am Ende konnten die Fellbacher Naturfreunde vertreten durch den Initiator Walter Erb, Umweltreferent der NaturFreunde Ortsgruppe Fellbach, einen Betrag von € 7.700 an die Organisatoren von POEMA überreichen.

Ein erster Betrag von € 5.000 wurde am 21. Januar 2004 übergeben. Mit einem weiteren Betrag von € 2.700 konnte am 28. März 2007 eine zweite Gemeinde, Tucuma am Rio Arapiuns, beim Bau einer Trinkwasseranlage unterstützt werden.



2017_Einladung im Info-Blatt

2017

In einem Vortrag informiert Gerd Rathgeb, Vorsitzender von Poema Stuttgart, über die Situation in Brasilien und über den Stand der POEMA-Projekte „Trinkwasseranlagen in Amazonien.“

Mit Hilfe von Einzelpersonen, einem Anbot der Landesregierung und Zuschüssen Baden-Württembergischer Energieversorger wurde in einem Pilotprojekt die Gemeinde Marabá mit Solarlampen versorgt und in Berlin ein Beratungszentrum für regenerative Energien (Solar, Wind, Wasser und Biomasse) eingerichtet.

Schon vor Jahren ist es POEMA gelungen, die DaxlerChrysler AG für die Herstellung von Autoschaltern im Automobilbau zu interessieren. Mittlerweile gibt es bei Berlin die POEMA TEC, eine Produktionsstätte mit 200 Arbeitnehmern, die Kapplampen, Schalterboxen und Autoschalter, aber auch Plakate für Möbel herstellt.

Die Universitätsklinik Tübingen sammelt zur Zeit für das Projekt „Flying Doctors“, um die medizinische Basisversorgung zu verbessern.

Der Dritte Welt Arbeitskreis Schwegim hat für das Dorf Gurupina und das Bildungszentrum Wessach im Tal für das Indiantendorf Agua Preta Partnerschaften zur Erhöhung einer Trinkwasserversorgung übernommen.

Aus Einzelpersonen wurden Schulen und Gemeinschaftshäuser sowie Parks (Pilotprojekte) mit Solarlampen ausgestattet.

Bei allen Projekten spielt der Gedanke der „Hilfe zur Selbsthilfe“ eine zentrale Rolle. So wird zum Beispiel bei den Trinkwasserprojekten und Solaranlagen nur das Material finanziert, während für alle handwerklichen Tätigkeiten die Gemeindeführer selbst zuständig ist. Für die Instandhaltung arbeiten werden einige Dorfbewohner ausgebildet. Diese Art der Arbeit hat schon jetzt sichtbare Auswirkungen auf das Gemeinschaftsgefüge und die Haltung der Bewohner, mit ihnen Problemen nicht abzugeben zu sein. Es stärkt ihre Widerstandskraft gegen Ungerechtigkeiten, Eindringlinge, Heisterüber und Geldhocker.

Spendenkonto
POEMA e.V. Stuttgart
 Landsheim 88
 Konto 103 27 17
 BLZ 600 501 01

Vereinsleiter: Gerd Rathgeb
 Linsenstraße 1, 71536 Markgröningen
 Telefon: 07143-6086
 E-Mail: gerd.rathgeb@nfb.de

Schulen
 05/38 Heubach Außenbach
 Brackheimerstr. 21
 71394 Kannen
 Telefon und Telefax
 071 53-473 20
 heubach.aussenbach@nfb.de

Gemeinde
 Dr. Suso Loderer
 Urbanstraße 1
 70582 Stuttgart
 Telefon 0711-24 17 74
 Telefax 0711-236 00 59
 www.poema-stuttgart.de

Wenn Sie für den Regenwald etwas tun wollen...



...dann finden Sie hier Informationen, wie Sie zusammen mit **POEMA** dabei helfen können

POEMA...

...informiert die Öffentlichkeit über die Probleme in Amazonien durch Presseaktivitäten und Demonstrationen an Schulen, bei Wettbewerben und internationalen Festen.

...vermittelt Partnerschaften zwischen Schulen, Gemeinden (Agenda 21) und Vereinen in Deutschland und Gemeinden in Amazonien, in denen durch Anwaltschaftskämpfe der Regenwald geschützt wird (Landwirtschaft ohne Brandrodung, sauberes Trinkwasser, Nutzung regenerativer Energiequellen, Verarbeitung von Naturstoffen, Transport).

...sammelt Spenden für weitere Projekte im oben genannten Sinn.



POEMA e.V. Stuttgart wurde 1994 gegründet und hat als Partner

POEMA Brasilien an der Bundesversammlung von Pará, Belém, Brasília

POEMA steht für **POEMA E Mito** an der na Amazonien und bedeutet Armut und Umwelt in Amazonien



Die Indianer unterstützen bereits den Regenwald schützen!

Die Projekte

In den letzten drei Jahren konzentriert sich die Arbeit von POEMA auf zwei Gebiete in Brasilien:

Die Reserva Extralimita (Santaremgebiet)

Templo-Anglim (Bundesstaat Pará)

Dieses Gebiet bei Santarém liegt an der Mündung des Tapajós Flusses in den Amazonas und hat eine Ausdehnung von 300 mal 80 km. In 64 Gemeinden leben 38 800 Menschen, meist Mischlinge indischer Herkunft mit Zugewanderten aus anderen Regionen Brasiliens. Die Gemeinden bilden eine Gesamtorganisation, deren Satzung eindeutig regelt, dass die Bewohner den Wald nutzen können, ohne ihn jedoch zu zerstören. Sie sind durch Bundesgesetze geschützt, unerschöpfliche Nutzung, kommerzieller Holzverkauf und Holzhandel ist untersagt.

Die Besinnung auf die traditionelle Pflege und Nutzung des Waldes wird gefördert und die kulturellen Traditionen der indischen Ureinwohner werden wieder zur Geltung gebracht. Gemeinsam werden Früchte, Nüsse, Honig, Latex zur Gummierstellung und Fasern. Angebot werden Bananen, Papaya, Limonen, Mango, Pfeffer, Reis, Mais, Maniok. Die Bewohner hatten Kleinviertel, jagen und fischen. Sie verbrauchen 60 - 70% für sich selbst, der Rest ist für den Verkauf bestimmt, um dann mit dem Erlös lebensnotwendige Dinge zu kaufen wie Salz, Kleidung, Kochtöpfe.

Das Indianerreservat Alto Guama, Gurupí (Bundesstaat Pará)

Dieses Gebiet der Tembé- und Karajó-Indianer liegt etwa 7 Autostunden von Belém entfernt am Oberlauf der Flüsse Guama und Gurupí und hat eine Größe von 240 mal 70 km. Es gibt größere und kleinere Dörfer, in denen jeweils zwischen 3 und 50 Familien wohnen, insgesamt etwa 1500 Menschen. Neben Ackerbau (Maniok, Reis, Mais, Früchte u.a.) leben die Indianer überwiegend von der Jagd, dem Fischfang und dem Sammeln von Waldprodukten zum Beispiel Süßholz, einer Art Wurzelsaft, die sie an die Weißen verkaufen. Nur wenige größere Dörfer haben einen Brunnen, der während der Trockenzeit meist kein Wasser gibt; sonst holen die Leute das Wasser aus dem Fluss oder aus Bächen. Die leben sie an Flüssen, die erst durch weißes Gebiet fließen und heute bebaut sind. Das Reservat ist ein zusammenhängendes Waldgebiet.

Einige Beispiele aus einer Vielzahl von Projekten

Die Gemeinde Oberbach im Schwarzwald (Ortenaukreis) errichtete auf Initiative des Eine-Welt-Vereins ein Trinkwassersystem in der Gemeinde Piriz. An dem Projekt beteiligten sich Bürgermeister und Gemeinderat, Sport-, Kanusport- und Gewerkschaftsvereine, Kirchen und Jugendorganisationen. In Stuttgart Neugrot hat die Jung-Balge-Schule nach einem Dialog mit dem WWF-Pass das Projekt „Trinkwasser für Amazonien“ gestartet und in zwei Jahren mit den verschiedensten Aktionen der Gemeinde Surucub den Aufbau der Trinkwasserversorgung ermöglicht.

2002_Informationsblatt zum Projekt Regenwald

Bergwandergruppe

Neben Wanderungen und Skiausfahrten wurden immer wieder auch Bergwanderungen unseren Mitgliedern und Gästen angeboten.

1997 beging die Bergwandergruppe ihr 25-jähriges Jubiläum mit Bergtouren rund ums Kanzelwandhaus. Dass nie ein Unfall bei diesen immer gut besuchten Touren passierte, ist der umsichtigen Planung und Führung unserer Fellbacher NaturFreunde-Bergführer Helmut Lorenz, Ulli Haag, Erich Ehrlich, Martin Wimmer, René Wimmer, Harald Hummel, Daniel Erb und Kai Bohn zu verdanken.

46 Jahre lang wurde ununterbrochen jedes Jahr eine Bergtour durchgeführt. Das ist für den Verein eine starke Leistung und zeigt das große Interesse und Engagement der Teilnehmer und der Bergführer auf.

Dann kam leider eine 3-jährige Corona-Pause in der keine Touren durchgeführt werden konnten.

Die erste Bergtour nach der 3-jährigen Corona-Pause führte dann das junge Team Daniel Erb und Kai Bohn.

Bärbel und Walter (Gix) Erb erinnern sich:

Die Bergtouren waren all die Jahre immer ein Magnet.

Wer einmal dabei war, der ist immer wieder mitgewandert, solange es die jeweilige Kondition erlaubt hat. Alle hatten Spaß, besonders bei den Hüttenabenden, aber natürlich auch bei den Wanderungen selbst, mit tollen Ausblicken, herrlicher Flora, sehr abwechslungsreichen Landschaften. Jeder steile Anstieg war schnell wieder vergessen, wenn man erst mal auf der Hütte war.

Genauso abwechslungsreich wie die Bergtouren selbst, war das Wetter. Von heiß bis Schnee war in den Jahren alles dabei.

Ganz besonders hervorheben möchten wir die Kameradschaft. Wenn einer mal „geschwächelt“ hat, dann war immer jemand da, der ihn motiviert hat oder seinen Rucksack eine Strecke getragen hat.

Es waren immer schöne Erlebnisse und um so mehr freuen sich die NaturFreunde, dass nach Corona nicht Schluss ist, sondern dass die Kinder und Enkel der ersten Bergwanderer weitermachen.



Naturfreunde auf Gipfeltour

Viel Spaß beim Wandern

Viel Spaß hatten die 22 begeisterten Wanderer der Naturfreunde Fellbach auf ihrer Bergwandrausfahrt ins Karwendelgebirge am vergangenen Wochenende. Los ging die dreitägige Gipfeltour, bei der der jüngste Teilnehmer 19 Jahre und der älteste 64 Jahre alt war, am letzten Freitag in „aller Herrgottsfröhe“ mit dem Auto in Richtung Seefeld/Tirol. Von dort aus wurde sogleich der Aufstieg in Angriff genommen: die erste Etappe zur Roßhütte legten die Wandervögel noch gemütlich

mit der Seilbahn zurück. Dann aber ging's in strammem zweieinhalbstündigem Fußmarsch zur 2238 Meter hoch gelegenen Nördlinger Hütte, die Endstation für dem ersten Tag. Auch am Samstag, an dem eine fünfständige Tour bis zur Neuen Magdeburger Hütte auf dem Programm stand, zeigte sich das Wetter von seiner wanderfreundlichsten Seite: die 22 Fellbacher marschierten bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen zu ihrem nächsten Refugium. Durch das schöne Brunntal stiegen die Wanderer am Sonntag schließlich hinab nach Hochziri, um von dort aus mit der Bahn zurück nach Seefeld zu gelangen. Alles in allem war die 22. Bergwandrausfahrt der Naturfreunde Fellbach, die übrigens ohne Zwischenfälle verlief, auch dieses Jahr wieder eine gelungene Unternehmung. (ba)

1990_ Bergtour "Vorderes Karwendel"

Jahr Ort

Wanderführer

- 1973 „Allgäu“
- 1974 „Zillertaler Ahornspitze“
- 1975 „Säntis“
- 1976 „Rätikon“
- 1977 „Tannheimer Tal“
- 1978 „Lechtaler Alpen“

Beschreibung

Helmut Lorenz

- Nebelhorn - Laufbacher Eck - Prinz Luitpoldhaus - Hochvogel. Mayrhofen.
- Alpstein, Altmann.
- 3 Tage, Schesaplana, Mannheimer Hütte - Lünsersee.
- Otto-Mayer-Hütte.
- 3 Tage, Freiburger Hütte, Ravensburger Hütte.

Wanderführer

- 1979** „Zugspitze/Albspitze“
1980 „Drei-Schwestern-Weg“
1981 „Wilder Kaiser“
1982 „Karwendel, Rofan“
1983 „Engadin“
1984 „Tiroler Kalkkögel“
1985 „Stubai Alpen“
1986 „Karwendel“

1987 „Stubai Alpen“
1988 „Pitztal“
1989 „Rätikon“
1990 „Vorderes Karwendel“
1991 „Zillertaler Alpen, Gerlos“
1992 „Wormser Höhenweg“
1993 „Dolomiten“
1994 „Karwendel“
1995 „Säntis“

Ulli Haag

- Wetterstein, Knorrhütte.
 Hoher Frechen.
 Anton-Karg-Haus, Gruffenhütte.
 Erfurter Hütte, Bayreuther Hütte.
 Schweizer Nationalpark.
 Marteisenspitze.
 3 Tage, Neue Bielefelder Hütte, Wetterkreuz, Ackerkogel.
 3 Tage, Hallanger Haus.
Durch Wettersturz gibt es Probleme mit den Bergwanderern.
 3 Tage, Bremer Hütte, Innsbrucker Hütte.
 3 Tage, Lehnerjochhütte, Erlanger Hütte.
 Schesaplana.
 Solernhaus.
 Zittauer Hütte, Richter Hütte.

 4 Tage, Franz-Schleier-Hütte, Col-Raiser-Hütte.
 3 Tage, Nördlinger Hütte, Neue Magdeburger Hütte.
 3 Tage, Bollenwies, Rotsteinpasshütte.



1995_ Bergtour "Säntis"

Wanderführer

- 1996** „Rätikon Sulzfluh“
1997 „Fellhorngebiet / Kanzelwand“ 3 Tage, Fiedererpasshütte, NaturFreundeHaus Kanzelwand.

Ulli Haag mit Erich Ehrlich

- 3 Tage, Tilisunahütte, Carschinahütte.

Die Bergwandergruppe beging ihr 25-jähriges Jubiläum.

- 1998** „Stubaital“
1999 „Mieminger Berge“
2000 „Lechtaler Alpen“
2001 „Lechtaler Alpen“
2002 „Gunzesrieder Tal“
- 3 Tage, Dresdner Hütte, Sulzenau Hütte, Nürnberger Hütte.
 3 Tage, Coburger Hütte, Erwalder Alm, Drachenkopf.
 3 Tage, Edelweißhütte, Kaiserjoch-Hütte, Frederic-Sims-Hütte.
 Hanauer Hütte, Dremelumrundung, Steinseehütte.
 3 Tage, Nagelfluhkette, Bärenköpfe, Stuiben und Starzlach Klamm, Gästehaus Schlegel.



Die Fellbacher Wanderer haben den Kapriolen der Natur getrotzt.

Foto: Privat

Fellbachs Naturfreunde auf der Hanauer Spitze

Lechtal/Fellbach (eba). 22 Naturfreunde aus Fellbach haben kürzlich in den Lechtaler Alpen die Hanauer Spitze (2434 Meter) und die Kogelseescharte (2497 Meter) erklimmen. Quartier bezogen die Bergwanderer, darunter 14 Männer, sieben Frauen und der zwölfjährige Benjamin, bei Familie Hellweger in der Hanauer Hütte auf 1922 Metern. „Wir sind von Werner und Anita bestens bedient, verköstigt und aufgenommen worden“, sagt Erich Ehrlich, der gemeinsam mit Uli Haag die Bergtour in bewährter Manier leitete. Obwohl das Wetter während der dreitägigen Ausfahrt nicht ideal war, Nebel und Regen die Fernsicht trübten, und es ab 2000 Meter Höhe sogar schneite, trotzten die Fellbacher den Kapriolen der Natur. Alle machten die Touren mit und waren bei bester Stimmung, auch als die Gipfelbesteigung der Dremelspitze aufgrund von Nebel und Schnee abgesagt werden musste. „Im kommenden Jahr feiern wir ein kleines Jubiläum, denn wir gehen auf unsere 90. Bergtour und planen eine große Ausfahrt ins Walsertal“, sagt Erich Ehrlich.

2001_ Bergtour
"Lechtaler Alpen"

Wanderführer

2003 „Hochvogel“

2004 „Rund um den Widderstein“

2005 „Rätikon-Höhenweg“

2006 „Zillertaler Alpen“

2007 „Texel Gruppe (Südtirol)“

2008 „Dachstein“

2009 „Hochkönig“

Erich Ehrlich mit Martin Wimmer

3 Tage, Allgäuer Alpen, Prinz Luitpold-Haus.

3 Tage, Kleines Walsertal, Widdersteinhütte.

3 Tage, Drei-Schwestern-Weg, Gafadurahütte, Hotel Steg, Alpengasthof Matta.

3 Tage, Zillergrund, Plauener Hütte, Zillerplattenspitze.

3 Tage, Meran - Dorf Tirol, Spronser Seenplatte, Oberkaser Alm, Tschigat.

3 Tage, Simonyhütte, Kleiner Dachstein.

3 Tage, Berchtesgadener Land, Erich-Hütte.



2004_ Bergtour
„Rund um den Widderstein“



2007_ Bergtour_ „Texel Gruppe



2009_Bergtour „Hochkönig“
Letzte geführte Tour von Erich Ehrlich

Wanderführer

- 2010 „Silvretta“
- 2011 „Zillertaler Alpen“
- 2012 „Glocknergruppe“
- 2013 „Sextener Dolomiten“

René Wimmer mit Harry Hummel

- 3 Tage, Tübinger Hütte, Hochmaderer.
- 3 Tage, Friesenberghaus, Hohen Riffler.
- 3 Tage, Gleiwitzer Hütte, Bauernbrachkogel, Imbachhorn.
- 4 Tage, Drei-Zinnen-Hütte.

40. Bergtour der Bergwandergruppe

- 2014 „Rätikon“ 3 Tage, Tilisunahütte, Sulzfluh.



2014_Rätikon" - 40. Bergtour -



4.16 | BERGWANDERGRUPPE

- 2015** „Karwendelgebirge“ 3 Tage, Karwendelhaus.
2016 „Hohe Tauern“ 3 Tage, Sudetendeutsche Hütte, Großer Muntanitz – Gradötz – Kendlspitze.
2017 „Pitztal“ 3 Tage, Rüsselsheimer Hütte, Hohe Geige.
Bei ihrer Tour zum Gipfel wurde die Gruppe von heftigem Schneefall überrascht und musste mit dem Hubschrauber ins Tal geflogen werden.
2018 „Lechtaler Alpen“ 3 Tage, Frederic Simms Hütte, Wetter-Spitze, Feuer- Spitze.
2019 „Silvretta“ 3 Tage, Jamtalhütte.



2016_Bergtour „Hohe Tauern“

*In der Mitte unser ältester Bergtourler
 Gebhard Günthör
 „Bergwandern hält gesund!“*

2020 -2022

Wegen der Corona-Pademie finden keine Bergtouren statt.

Wanderführer
2023 „Südtirol“

Daniel Erb mit Kai Bohn
3 Tage, Texelgruppe und Meraner Höhenweg.



2023_Bergtour_„Texel Gruppe

Touristenverein "Die NaturFreunde" Ortsgruppe Fellbach VEREINS- und GRUPPENLEITUNGEN

Stand 26.12.2023

	1924	bis	1933	1933-1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959
1. Vorstand		Hans Zeller		Verbot der NaturFreunde							Willi Rieger							
2. Vorstand		Hermann Kramer										Eugen Lipps						
Kassier		Eugenie Schwarz			Karl Köpf						Eugen Ziegler							Hans Leicht
Schritfführer		Gustav Kärcher				Fritz Häfele						Hans Leicht						Waltrun Jungmann
Bildung & Kultur																		
Wanderführer		Hermann Kramer							Hermann Rieger								Adolf Berger	Eugen Hämmerle
Hausverwalter						Albert Rosenkranz							Albert Krämer					
Kindergruppe									Hans Schneider									
Jugendgruppe								Karl Kühnle							Walter Häfele			
Junge Familie						Eugen Lipps												
Frauengruppe																		
StäkelTreff																		
Seniorengruppe																		
Singgruppe								Ernst Rohm										
Fotogruppe																Franz Klein	Karl Kühnle	
Umweltreferent und Patenschaft POEMA																		
Bergwandergruppe											Rudi Jahnel							Harry Heinzmann
Wintersport										Georg Zinnecker	Helmuth Stuber				Ulli Haag + Edith Schwarz			Karl Kühnle
Info-Blatt																		
Mittwochstreff																		
Gespräche, Bildung, Unterhaltung																		
Mitgliederverwaltung																		
Gymnastikgruppe																		
Musikgruppe																		Fritz Häfele

Touristenverein "Die NaturFreunde" Ortsgruppe Fellbach VEREINS- und GRUPPENLEITUNGEN

Stand 26.12.2023

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	
1. Vorstand		Willy Rieger				Erwin Schneck								Heinz Munk							
2. Vorstand				Eugen Lipps							Erwin Schneck					Erich Teichmann				Kurt Berniöhr	
Kassier							Hans Leicht										Christel Lipps				
Schritfführer	Waltrud Jungmann	Trudel Kühnle	Karin Schneck		Heinz Munk			Fritz Walluscheck										Friedel Rohm			
Bildung & Kultur		Eugen Lipps			Walter Häfele						Eugen Lipps								Walter Häfele		
Wanderführer						Eugen Hämmerle											Erwin Schneck			Martin Wimmer	
Hausverwalter		Karl Schaal			Werne Jahnel				Walter Seibold										Doris + Eugen Hämmerle		
Kindergruppe																					
Jugendgruppe	Walter Häfele		Eberhard Zeiß	Iris Schneider	Walter Erb		Hermann Schinck				Alfred Wochner										Wolfgang + Iris Bohn
Junge Familie																					
Frauengruppe																					
StäkelTreff																					
Seniorengruppe																					Willy Kaiser
Singgruppe																					
Fotogruppe				Karl Kühnle				Herbert Ebinger													
Umweltreferent und Patenschaft POEMA																					
Bergwandergruppe		Harry Heinzmann														Helmut Lorenz				Ulli Haag + Erich Ehrlich	
Wintersport		Karl Kühnle		Dieter Leicht				Eberhard Zeiß													
Info-Blatt																					
Mittwochstreff Gespräche, Bildung, Unterhaltung																					Wolfgang Bohn + Andere
Mitgliederverwaltung																					
Gymnastikgruppe																					
Musikgruppe					Fritz Häfele																

Touristenverein "Die NaturFreunde" Ortsgruppe Fellbach VEREINS- und GRUPPENLEITUNGEN

Stand 26.12.2023

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
1. Vorstand	Heinz Munk	Wolfgang Bohn							Walter Häfele									B. Erb + J. Knauer		
2. Vorstand	Kurt Bernhöhr								Wolfgang Bohn									Helmut Seher		
Kassier			Christel Lipps																	Roland Englert
Schifführer				Friedel Rohm														Barbara Erb		Gunter Großmann
Bildung & Kultur	Walter Häfele		Ulla Ebinger																	
Wanderführer			Martin Wimmer						Klaus Hummel						Heidi Bohn		Martin Wimmer	Eberhard Knauer		
Hausverwalter	Doris + Eugen Hämmerle		Ida + Heinz Munk						Anni und Martin Wimmer						Ida und Heinz Munk			Anni und Martin Wimmer		
Kindergruppe																				
Jugendgruppe									Kai + Irina Bohn, Klaus Munk											
Junge Familie	Iris + Wolfgang Bohn		Ulla Ebinger																	S.+J Buchholz
Frauengruppe									Ulla Ebinger											
StäkelTreff																				
Seniorengruppe	Willy Kaiser								Eugen Lipps											Lucia Boogard
Singgruppe																				Gerd Eisenbarth + Gunter Großmann
Fotogruppe																				
Umweltreferent und Patenschaft POEMA																				Walter Erb Patenschaft POEMA
Bergwandergruppe					Ulli Haag + Erich Ehrlich															Ulli Haag und Erich Ehrlich
Wintersport																				
Info-Blatt			Wolfgang + Iris Bohn		Wolfgang Bohn + Ulla Ebinger															Gerd + Gisela Eisenbarth
Mittwochstreff																				I+H Munk, C.Lipps,G.Frey
Mitgliederverwaltung																				Stefanie Knauer
Gymnastikgruppe																				Frau Thiemann
Musikgruppe																				

Touristenverein "Die NaturFreunde" Ortsgruppe Fellbach VEREINS- und GRUPPENLEITUNGEN

Stand 26.12.2023

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
1. Vorstand									Barbara Erb und Ilse Knauer												
2. Vorstand																					
Kassier								Roland Englert													
Schritfführer										Gunter Großmann											
Bildung & Kultur																					
Wanderführer	Eberhard Knauer									René Waehling											
Hausverwalter								Anni und Martin Wimmer													
Kindergruppe					Jessica Erb Waldwieser						F. Bethmann Naturforscher										Wolfgang Bohn
Jugendgruppe																					
Junge Familie							Sonja + Jörg Buchholz														
Frauengruppe																					
StäkelTreff																					Barbara Erb und Ilse Knauer
Seniorengruppe			Erwin Schneck				Eugen Hämmerle														
Singgruppe																					
Fotogruppe																					
Umweltreferent und Patenschaft POEIMA										Walter Erb											
Bergwandergruppe	Ulli Haag + Erich Ehrlich									Erich Ehrlich + Martin Wimmer											René Wimmer + Harald Hummel
Wintersport																					
Info-Blatt	J.Erb																				Heidi Bohn
Mittwochstreff Gespräche, Bildung, Unterhaltung																					Ida und Heinz Munk, Christel Lipps und Gerda Frey Mittwochstreff
Mitgliederverwaltung																					Stefanie Feith, geb. Knauer
Gymnastikgruppe																					Frau Thiemann
Musikgruppe																					

Touristenverein "Die NaturFreunde" Ortsgruppe Fellbach VEREINS- und GRUPPENLEITUNGEN

Stand 26.12.2023

	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1. Vorstand	Bärbel Erb und Ilse Knauer									
2. Vorstand										
Kassier		Harald Hummel								
Schrittführer	G. Großmann	Margit Möhlmann								
Bildung & Kultur										
Wanderführer		René Waehling								
Hausverwalter	Wolfgang Bohn	Dorothee Frey								
Kindergruppe										
Jugendgruppe										
Junge Familie										
Frauengruppe										
StäkelTreff	Bärbel Erb und Ilse Knauer									
Seniorengruppe										
Singgruppe										
Fotogruppe										
Umweltreferent und Patenschaft POEMA	Walter Erb									
Bergwandergruppe				Daniel Erb u. Kai Bohn						
Wintersport										
Info-Blatt	Heidi Bohn	Helmut Seher								
Mittwochstreff										
Mitgliederverwaltung	Stefanie Feith	Joachim Feith								
Gymnastikgruppe										
Musikgruppe										





1924

Verein 12. März:
Vorbesprechung im Cafe Rapp am Stuttgarter Platz.

20. März: Gründungsversammlung

Vereinsleitung Vorstand: Hans Zeller
2. Vorstand: Hermann Kramer
Wanderwart: Hermann Kramer
Kassierin: Eugenie Schwarz
Schriftführer: Gustav Kärcher

Weitere Aktive Gretel Schwarz (später verh. Schneck)
Johanna Schwarz (später verh. Kalinowski)
Irene Schwarz (später verh. Wacker)

Treffpunkt Sonntags auf dem „Naturfreunde-Plätzle“,
Platz des späteren Hitler-Jugend-Heimes, danach
NaturFreundeHaus am Kappelberg.

Veranstaltungen Vorträge, Volkstanz, Wanderungen.

Gruppen Singchor und Musikgruppe.

1934 – 1945

Verein 1934 wurde die NaturFreunde-Organisation von
dem Nazi-Regime verboten.

1945

Verein Willi Rieger beantragt die Wiederzulassung der
NaturFreunde Fellbach beim Militär-Gouvernement
in Waiblingen.

1946

Verein 16. März
Neu-Gründungsversammlung in der Gaststätte
„Harmonie“ in Fellbach, 60 Teilnehmer.

Mitglieder 48 Personen

Vereinsleitung Vorstand: Willi Rieger
Kassier: Karl Köpf
Schriftführer: Fritz Häfele
Wanderwart: Hermann Rieger
Jugendgruppe: Eugen Lipps
Beisitzer: Georg Zinnecker

NF-Haus 22. März:
Antrag an die Stadtverwaltung zur Überlassung des
ehemaligen „Hitler-Jugend-Heimes“
22. September:
Hausweihe des NaturFreundeHauses

Wanderungen Durchs Siebenmühlental, geführt durch Gustav
Scheck, 25 Teilnehmer.
Ostern:
50 NaturFreunde wandern von Fellbach nach
Rettersburg.
Pfingsten:
Am 1.Tag von Fellbach über den Schurwald zum
Kloster Adelberg und am 2.Tag weiter nach
Plochingen.

Kinder Erste Kindererholung im NaturFreundeHaus unter
der Leitung von Hans Schneider, 80 Kinder haben
teilgenommen.

Jugendgruppe Gründung einer Jugendgruppe.
27. Oktober:
Erste Jugendwanderung mit 6 Teilnehmern in die

Felsengärten und im November zu einer Schnitzel-
jagd auf dem Kappelberg.

Musikgruppe Gründung einer Musikgruppe mit Geige, Mando-
linen, Gitarren und einer Handharmonika.

1947

Mitglieder 130 Personen

Vereinsleitung Kassier: Eugen Ziegler
Hausverwalter: Albert Rosenkranz
Jugendgruppe: Karl Kühnle
Singgruppe: Ernst Rohm
Musikgruppe: Fritz Häfele
Wintersport: Georg Zinnecker

NF-Haus Ende 1947:
Antrag an die Fellbacher Stadtverwaltung zum Kauf
des NaturFreundeHauses.

Veranstaltungen 25. April:
Erster Diavortrag „Kreuz und quer durch Württem-
berg“ im Gasthaus Adler.
Besuch der Gemäldegalerie im Ludwigsburger
Schloss, organisiert von Eugen Lipps.

Kindergruppe Ab 1947 werden die Kinderstadtranderholungen
von der AWO im NaturFreundeHaus durchgeführt.
September:
Gründung einer Kindergruppe durch Hans und
Maria Schneider, Trudel Kühnle, Friedel Rohm und
Lotte Pflüger.

Jugendgruppe Ostern:
4 Tage im NaturFreundeHaus Himmelreich.
27. Juli - 3. August:
Im NaturFreundeHaus Boßlerhaus, 10 Teilnehmer.
September:
Jugendtag in Esslingen.
30. November:
Die Jugendgruppe zeigte bei einem Elternabend im
überfüllten Saal des Gasthauses Adler Ausschnitte
aus ihrer Jugendarbeit.

Wanderungen Pfingsten:
Wanderung zur Klosterkirche Gnadental und zum
Lemberg-Haus. Am Sonntag zur Hausweihe vom
Wacholderhof und durchs Trauzenbachtal nach
Murrhardt, 40 Teilnehmer.
Wanderungen ins Schwarzwaldvorland und in
den Schönbuch mit Albert Rau.
Wanderung ins NaturFreundeHaus Himmelreich
mit Eugen Lipps.

Wintersport 5. und 6. Januar:
Skiausfahrt auf die Schwäbische Alb, Boßler und
Umgebung.
1.- 9. März:
Skiurlaub auf dem Gschwender Horn, Immenstadt
im Allgäu, 40 Teilnehmer.

1948

Vereinsleitung 2. Vorstand: Eugen Lipps
Kindergruppe: Hans Schneider

Jugendgruppe Verschiedene Veranstaltungen.
Besuch der Landesjugendtage in Esslingen.

Wanderungen März:
Bezirkswanderung zum Grab des Bauerndichters
Christian Wagner in Warmbronn mit Rezitationen
und Liedern, insgesamt 400 Teilnehmer.

Wintersport März:
Skilaufen auf dem Gschwender Horn, Immenstadt im Allgäu 13 Teilnehmer
Weihnachten: Skiausfahrt ins Gunzesrieder Tal.

1949

Vereinsleitung Keine Änderung

Jugendgruppe Zum Landesjugendtag in Schwäbisch Hall mit dem Zug und dem Fahrrad.
Jugendabende mit Singen, Volkstanz, Diavorträgen, Aussprachen, Skiausfahrten und Wanderungen.

Wanderungen Ostern:
Über Tübingen durch den Schönbuch nach Haigerloch, Horb und Herrenberg. 113 km in 4 Tagen.
Pfingsten:
3 Tage unter Führung von Adolf Berger in den Schwarzwald zum Kniebischhaus.
3. Juli:
Wanderung zur Einweihung des Römersteinhauses, 16 Teilnehmer.

Wintersport Skiausfahrten auf den Boßler und zur Laufbichelalm.

1950

Vereinsleitung Schriftführer: Hans Leicht
Hausverwalter: Albert Krämer
Bergwandergruppe: Rudi Jahnel
Wintersport: Helmut Stuber

NFH Kauf des NaturFreundeHauses nach langen Verhandlungen.

Jugendgruppe Jugendabende mit Singen, Volkstanz, Diavorträgen, Aussprachen, Skiausfahrten und Wanderungen.

Wanderungen Ostern:
Wanderung in den Mainhardter Wald von Sulzbach über Wüstenrot und Neuhütten zum NaturFreunde-Haus Steinknickle.
Am nächsten Tag dann zum Wacholderhof und am Ostermontag wieder zurück nach Sulzbach, 22 Teilnehmer.

Wintersport 19. Februar. - 5. März:
Skiiausfahrt ins Gunzesrieder- und Walsertal, 20 Teilnehmer.
Ostern:
Skiiausfahrt zur Laufbichelalm, 20 Teilnehmer.

1951

Vereinsleitung Keine Änderung

NF-Haus Genehmigung vom Landratsamt zur Eröffnung einer „Schankwirtschaft“ im NaturFreundeHaus.

Jugendgruppe Jugendabende mit Singen, Volkstanz, Diavorträgen, Aussprachen, Skiausfahrten und Wanderungen.

Wanderungen Pfingsten zum Kocherursprung, zum Brauenberg-haus und am nächsten Tag weiter zur Kapfenburg.

1952

Vereinsleitung Singgruppe: Kein Singleiter
Jugendgruppe: Walter Häfele

NF-Haus Bau der 800m langen Wasserleitung von der Drei-bronnenquelle zum NaturFreundeHaus.

Veranstaltungen 5. Juli:
Wasserfest zur Einweihung der Wasserleitung.

Jugendgruppe 20 Jugendliche gründeten die 2. Jugendgruppe unter der Leitung von Walter Häfele.
Teilnahme an der Fellbacher Jugendwoche und ein Kurs mit Ernst Rohm und Fritz Lamm.

1953

Vereinsleitung Keine Änderung

NF-Haus Ende September:
Richtfest für den Anbau am NaturFreundeHaus.

Veranstaltungen Zwei Lichtbildvorträge von Ludwig Steinauer und Jean Spindler, 800 bzw. 600 Besucher.
Film Morgenerfeier im Fellbacher Lichtspielhaus „Blütenwunder der Heimat“, 250 Besucher.
Dichterabend mit Peter Kilian.
Die Fellbacher beteiligten sich bei der Einweihung vom NaturFreundeHaus Steinknickle und dem „Tag der NaturFreunde“ in Schwaikheim.

Jugendgruppe Frühjahr:
Wanderungen, Radtouren, Sport und Arbeitsdienst am NaturFreundeHaus.
Thema „Jugendprobleme“ mit Hermann Rieger.
Ostern:
4 Tage in den Schwarzwald.
Pfingsten:
Radtour zum Sechselberghaus, Steinknickle und St. Anna-See-Haus.
Mai:
Bezirkssportfest mit aktiver Fellbacher Beteiligung.

Verschiedenes Heinrich Hägele erstellt eine Fotomappe.

1954

Vereinsleitung Bergwandergruppe: Kein Bergwanderführer
Wintersport: Ulli Haag und Edith Schwarz

NF-Haus Weitere Arbeiten am westlichen Hausanbau, mit verbesserten sanitären Anlagen, einer vergrößerten Küche und dem Hüttdienstschlafraum.

Veranstaltungen Bildbericht im Adlersaal über den „Lago Maggiore“ von Robert Bothner, 250 Besucher.
22. Mai – 7. Juni:
Ausstellung „Die Heimat erzählt“ in der Stadthalle, 3300 Besucher.
Besuch der Hausweihe in Strümpfelbach, 54 Teilnehmer.

Jugendgruppe Vortrag über Fritjof Nansen von Peter Lipps.
Skiiausfahrt auf die Sonneckhütten.
Ostern:
Wanderung zum NaturFreundeHaus Tierberg bei Langenburg.
1. Mai:
Radtour zum Steinknickle mit einem Tanzausflug ins Rössle nach Neuhütten.
Hausweihe in Strümpfelbach.
Volkstanzkurs in Schwaikheim.
Jugendtag in Blaubeuren.

1955

Vereinsleitung Keine Änderung

NF-Haus Der Fußboden im großen Aufenthaltsraum wurde neu gelegt und ein neuer Kachelofen eingebaut. Damit konnten auch die Schlafräume beheizt werden.

6.00 | GESCHICHTE CRONOLOGISCH

Veranstaltungen Zwei öffentliche Bildvorträge zum 60-jährigen Jubiläum der NaturFreundeBewegung, je 700 Besucher.

Jugendgruppe Diskussionen über Tagesprobleme.
14-tägiger Skiurlaub auf den Sonneckhütten.
Ostern:
Wanderung zum NaturFreundeHaus „Immenreute“.
Pfingsten:
Mit Fahrrad und Zelt zum St. Anna-See-Haus.
Volkstanz in der Stadthalle, oft mit über 30 Kindern und Jugendlichen.
„Aus der Arbeit des Gemeinderates“ mit Albert Rau.
NaturFreundeTag in Backnang.
Herbstwanderung zum Boßlerhaus,
27 Teilnehmer.

1956

Vereinsleitung Wanderführer: Kein Wanderführer
Kindergruppe: Kein Kindergruppenleiter
Fotogruppe: Franz Klein

Jugendgruppe Besichtigung der Stuttgarter Zeitung.
„Kuba“ mit Fritz Lamm.
Lichtbildervortrag über eine Wandertour in Jugoslawien.
Ostern:
4-Tages-Wanderung ins Teinachtal
Pfingsten:
Wanderung ins NaturFreundeHaus Himmelreich.
„Tag der NaturFreunde“ in Marbach
Landesjugendtag in Sindelfingen.
Hausweihe in Schwaikheim.
Urlaub auf der Halbinsel Priwall an der Ostsee, im „Internationalen Zeltlager der NaturFreunde-Jugend“.
Herbstwanderung zum Lemberghaus bei Schwäbisch Hall.

1957

Vereinsleitung Wanderführer: Adolf Berger

Veranstaltungen Öffentlicher Vortrag über den „Himalaya“ und viele Vereinsabende.

Jugendgruppe Vortrag von Fritz Lamm über „Rassenprobleme in Amerika“.
An 10 Abenden berichtet Karl Pfitzenmaier, Landesjugendleiter und späterer Geschäftsführer der NaturFreunde Württemberg, über seinen Leidensweg in den Konzentrationslagern des Dritten Reiches.
Volkstanzkurs in Schorndorf, insgesamt 30-35 Teilnehmer.
Fasching im NaturFreundeHaus und Tag der NaturFreunde in Welzheim.
Ostern:
4-tägige Wanderfahrt ums Donautalhaus.
Herbstwanderung zum Römersteinhaus.

1958

Vereinsleitung Keine Änderung

NF-Haus Verlegung eines Erdkabels für gesicherte Stromversorgung mit Hilfe von NaturFreunden aus Untertürkheim, Waiblingen und Bad Cannstatt.

Jugendgruppe Ostern:
4 Tage im NaturFreundeHaus Sommerecke bei Schramberg
Pfingsten:
Mit den Fahrrädern zum Steinknicle.

Besuch des Landesjugendtages in Marbach, 20 Teilnehmer.

Bezirkssportfest beim Sechselberghaus.
Badeurlaub am Wörthersee, eine Veranstaltung der Gesamtorganisation.

Herbstwanderung zum Selzbachhaus und zur Rohrauer Hütte.

1959

Vereinsleitung Kassier: Hans Leicht
Schriftführerin: Walrun Jungmann
Wanderführer: Eugen Hämmerle
Fotogruppe: Karl Kühnle
Bergwandergruppe: Harry Heinzmann
Wintersport: Karl Kühnle

Veranstaltungen Gemeinsamer Vereinsabend mit der Ortsgruppe Untertürkheim.
Vortrag von Fritz Lamm über „Darwins Lehre“.
Sommernachtsfest mit den Ortsgruppen Waiblingen, Untertürkheim, Bad Cannstatt und Stetten.
Vortrag von Fritz Lamm über Friedrich Schiller.
Silvesterfeier im NaturFreundeHaus.

Jugendgruppe Ostern:
Wanderung zum NaturFreundeHaus Tierberg bei Langenburg.
Pfingsten:
Zeltlager der Jugendgruppen des Bezirks Waiblingen beim St. Anna-See-Haus.
Sportfest in Backnang beim Sechselberghaus.
2-tägige Herbstwanderung aufs NaturFreunde Haus Himmelreich.
Volkstanzkurs in Schwaikheim.

Wanderungen Pfingsten:
Wanderung zum NaturFreundeHaus Himmelreich.
Wanderung in den Südschwarzwald mit Adolf Berger.
Herbstwanderung zum Boßler.

1960

Vereinsleitung Hausverwalter: Karl Schaal

NF-Haus In der Osterwoche:
Beginn des Umbaus des Dachstocks. Beendet bis Anfang 1961.

Veranstaltungen 25 Vereinsabende und sonstige Veranstaltungen, insgesamt 830 Teilnehmer.

Jugendgruppe Ostern:
Wanderung zum NaturFreundeHaus Spatzennest.
Vorträge über Fridtjof Nansen und über Kuba von Fritz Lamm.
„Aus der Arbeit des Gemeinderats“ von Albert Rau.
Landesjugendtag im Schwarzwald.
Das Zusammentreffen mit jungen Algeriern und ein 1. Platz beim „Touristischen und kulturellen Wettbewerb“ waren die Höhepunkte dieses Treffens.
16 Wanderungen, insgesamt 300 Teilnehmer.

Wanderungen

1961

Vereinsleitung Schriftführerin: Trudel Kühnle
Jugendgruppe: Kein Gruppenleiter, Gruppe gestaltet selbst!
Kultur und Bildung: Eugen Lippis

Mitglieder Etwas rückläufige Mitgliederzahlen.

Jugendgruppe	Viele Jugendabende und Wanderungen, u.a. 4-tägige Osterwanderung und die Herbstwanderung zum Boßlerhaus.
Fotogruppe	Beteiligung bei einer Hobbyausstellung in Fellbach, Heinrich Hägele hatte mit seine Fotos großen Erfolg.
Wanderungen	22 ein- und mehrtägige Wanderungen, durchschnittlich 15 Teilnehmer.
Wintersport	Ostern: Ausfahrt ins NaturFreundeHaus Malbun in der Schweiz, 26 Teilnehmer.

1962

Vereinsleitung	Jugendgruppe: Eberhard Zeiß
Veranstaltungen	„Einführung in die Bildende Kunst“. Farblichtbildervortrag über Paris mit Hans Rettich. Bildvortrag „Natur- und Heimatschutz“ von Peter Lipps. Musik und Singabend mit Peter Lipps.
Jugendgruppe	Vorträge über Tucholsky, Ringelnatz, Sozialismus und moderne Lyrik mit Fritz Lamm, Peter Lipps und anderen. Sonnwendfeier in Welzheim. NaturFreundeTag in Stetten. Volkstanzkurs im Krummbachtal. 4 Tage beim Landesjugendtag in Markelfingen am Bodensee. Durchschnittlich besuchten 10 Jugendliche die Veranstaltungen.
Fotogruppe	Regelmäßige Übungsabende und Fotowanderungen unter der Leitung von Karl Kühnle. Bei einem Fotowettbewerb der Stadt Fellbach erhielt die Fotogruppe 6 Preise und ein Foto wurde von der Stadt angekauft.
Wanderungen	16 Wanderungen mit insgesamt 250 Teilnehmern.
Wintersport	Ostern: Skiwoche in Malbun, 28 Teilnehmer.

1963

Vereinsleitung	Schriftführerin: Karin Schneck Jugendgruppe: Iris Schneider Wintersport: Dieter Leicht
Veranstaltungen	Fritz Ulrich, Peter Lipps, Rose Acker, Fritz Schütt, Frl. Manet und Ludwig Steinauer waren die Referenten der unterschiedlich besuchten Vereinsabende.
Jugendgruppe	Volkstanz, Spiel- und Filmabende, Vorträge über Anne Frank, die Presse und viele andere interessante Themen. 8 Abende der Ortsgruppe wurden besucht. Ostern: 3 Tage im NaturFreundeHaus Kohlerstal im Nagoldtal. Pfungsten: Zeltlager bei Untergröningen, zusammen mit anderen Ortsgruppen des Bezirks. Herbstwanderung zum NaturFreundeHaus Dettingen. Jugendschulung und das Pfungstzeltlager bei Untergröningen. Beteiligung an der KZ-Gedenkfeier bei Bissingen. Skifreizeit beim Kanzelwandhaus.

1964

Vereinsleitung	Bergwandergruppe: Kein Bergwanderführer
Verein	Die NaturFreunde brachten sich aktiv in die Diskussion um die Rebumlegung am Kappelberg ein.
Veranstaltungen	Vereinsabende über Norwegen, Russland, Schweden, Schweiz und Montenegro. Abend zum 40-jährigen Bestehen der Ortsgruppe. Durchschnittlich 20 Teilnehmer pro Abend.
Jugendgruppe	Viele Jugendabende fanden jetzt im Jugendraum in der „Alten Volksschule“ in der Neuen Straße (Neugass) statt. Vortragsabende über Jazz, Jack London, New York und Cézanne. Wanderungen nach Urnagold und Zelten in Heidenheim. 2-tägige Herbstwanderung zum NaturFreundeHaus Hahnenschnabel.
Wanderungen	11 Wanderungen

1965

Vereinsleitung	1. Vorstand: Erwin Schneck Willi Rieger gab damit nach 19 Jahren sein Amt als Vorstand zurück. Schriftführer: Heinz Munk Hausverwalter: Werner Jähnel Kultur und Bildung: Walter Häfele Jugendgruppe: Walter Erb
Veranstaltungen	Sonnwendfeier in Welzheim. NaturFreundeTag in Schorndorf.
Jugendgruppe	Viele Jugendabende und Wanderungen. Ostern: 3-tägige Wanderung zum St. Anna-See-Haus.

1966

Vereinsleitung	Hausverwalter: Walter Seibold Wintersport: Eberhard Zeiß
NF-Haus	Beginn des östlichen Anbaus des Jugendraumes und der Selbstkocherküche unter Leitung von Architekt Hans Wassner. Hausdienstaussflug in den Odenwald, Felsenmeer, Ober-Ramstadt.
Veranstaltungen	26 Vereinsabende mit ca. 38 Teilnehmern pro Abend. Unter anderem mit den Themen: „Architektur in den USA und der UdSSR“ mit Heiner Becht und Hans Wassner. „Eine Reise durch Asien“ mit Hermann Wagner. „Werbung“ mit Dr. Schade. „Neokolonialismus“ mit Fritz Lamm.
Jugendgruppe	40 Jugendabende, durchschnittlich 10 Teilnehmer. Literarische Abende, Volkstanz und kommunalpolitische Themen.
Seniorengruppe	Gründung einer Seniorengruppe durch 6 NaturFreunde. Besuch von Stuttgarter Veranstaltungen.
Wanderungen	14 Wanderungen, durchschnittlich 21 Teilnehmer.

1967

- Vereinsleitung Seniorengruppe: Willi Kaiser
Fotogruppe: Herbert Ebinger
- NF-Haus Gründung des Vereins NaturFreundeHaus Kappelberg e.V., aus steuerlichen Gründen.
Hausdienstaussflug in den Hotzenwald, Gersbacher Hörnle.
- Jugendgruppe Die Fellbacher Jugendgruppe errang zusammen mit den Backnangern einen 4. Platz beim „touristischen und kulturellen Wettbewerb“ der Landesjugendleitung.
Jugendabende mit den Themen Tagespolitik, Gammler, Beat, Berthold Brecht sowie Tischtennis und Volkstanz.
Ein politischer Arbeitskreis wurde gegründet.
Beteiligung an der Fellbacher Jugendwoche.
- Seniorengruppe Programm mit 18 Veranstaltungen, z. B. Museumsbesuche.
- Wanderungen 13 Wanderungen, davon 3 mehrtägige.
- Verschiedenes Fertigstellung des Wandreliefs, montiert im Gang des NaturFreundeHauses, gegenüber der Theke.
Dieses Relief wurde im Zeitraum von mehreren Jahren von einem Teil der damaligen Jugendgruppe eigenständig geplant und hergestellt.
Die Hauptschaffer waren Eckard Kalinowski (Ekke), Peter Bayer, Hartmut Bohn (Harte) und Eberhard Zeiss.
Unterstützt wurden sie von Wolfgang Schmidt, Manfred Laue, Erich Ehrlich sowie Klaus und Uli Beyer .
Herbert Ebinger (Hebbe) führte die Beschriftungen des Reliefs aus.

1968

- Vereinsleitung Jugendgruppe: Hermann Schink
- Verein Die Vereinsbücherei, betreut von Eugen Lipps, hat jetzt 175 Bücher.
- NF-Haus Der Neubau am Naturfreundehaus wurde abgeschlossen.
Gesamtaufwand DM 45.000,00.
Hausdienstaussflug nach Lauchheim, Kapfenburg, Heidenheim, Charlottenhöhle.
- Jugendgruppe Die Mitgliederzahl stagnierte.
Es wurden nur 3 Wanderungen durchgeführt.
Die politische Bildung und das Tischtennis spiel standen im Vordergrund.
- Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

1969

- Vereinsleitung 1. Vorstand: Heinz Munk
2. Vorstand: Erwin Schneck
Schriftführer: Fritz Walluschek
Kultur und Bildung: Eugen Lipps
Jugendgruppe: Alfred Wochner
- NF-Haus Neue Betten im großen Schlafraum wurden angeschafft.
Einschotterung des Weges zum NaturFreundeHaus.
Umgebung gärtnerisch gestaltet von Georg Beyer.
Hausdienstaussflug nach Nördlingen, Altmühltal, Weißenburg.
- Veranstaltungen 11 Vereinsabende, durchschnittlich 21 Teilnehmer.
Sonnwendfeier in Welzheim.
NaturFreunde-Tag in Schwaikheim.

- Jugendgruppe 27 Abende der politischen Arbeitsgemeinschaft, durchschnittlich 16 Teilnehmer.
Fahrradtouren nach Markgröningen und Bietigheim.
Bezirksjugendtag im Steinknicle.
Weihnachten:
4 Tage auf dem Sechselberghaus.
10 Seminare und Lehrgänge wurden durchgeführt.
Aktion gegen das Kriegsspielzeug, zusammen mit der Waiblinger Jugendgruppe.
- Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.
- Wanderungen Osterwanderung nach Mainhardt.
Pfungstwanderung nach Moosbronn.

1970

- Mitglieder Es wurden viele Mitglieder mit 25- und 50-jähriger Mitgliedschaft geehrt.
- Vereinsleitung Keine Änderung
- NF-Haus Verlegung einer neuen Stromerdleitung.
Gesamtaufwand DM 42.000,00.
Warmwasserversorgung in der Küche und in den Waschräumen.
Hausdienstaussflug an den Bodensee, Radolfzell, Markelfingen, Mainau.
- Veranstaltungen Im Mai:
75. Geburtstag der NaturFreunde-Organisation.
25. Jahrestag der Eröffnung des Fellbacher NaturFreundeHauses. Festrede von Ernst Rohm.
Lichtbildserie der vielen Stationen auf denen die Mitglieder und befreundete Ortsgruppen das NaturFreundeHaus in den damaligen Zustand brachten.

- Jugendgruppe Wochenendseminare.
Studienfahrt an Ostern in die DDR.
Landesjugendtag am Bodensee und der Aufenthalt im Zeltlager des DGB waren der Preis den die Fellbacher Gruppe bei einem „Touristischen Wettbewerb“ der Landesjugendleitung gewonnen hatte.
Ein „NaturFreunde-Club“ wurde in der „Alten Volksschule“ in der Neuen Straße (Neugass) ins Leben gerufen, der von vielen Jugendlichen besucht wurde.

- Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.
- Wanderungen 9 Wanderungen mit höherer Teilnehmerzahl.

1971

- Vereinsleitung Keine Änderung.
- NF-Haus Weitere Modernisierung der Küche.
Hausdienstaussflug nach Mellau, Hochtannberg, Körbersee.
- Jugendgruppe Auflösung der Jugendgruppe in Herbst 1971.

- Seniorengruppe Ca. 20 Teilnehmer pro Veranstaltung mit vielen Gästen.

1972

- Vereinsleitung Jugendgruppe: Kein Jugendgruppenleiter.
Fotogruppe: Kein Fotogruppenleiter.
Wintersport: Kein Wintersportleiter.
- NF-Haus Installation eines Speicherofens im Jugendraum.
Aufstellung von Spielgeräten durch die Stadt Fellbach.

Hausdienstaustausflug in den Pfälzerwald, Finsterbrunnertal, Johanniskreuz.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

1973

Vereinsleitung Bergwandergruppe: Helmut Lorenz

NF-Haus Rekord-Umsatz im NaturFreundeHaus.
Hausdienstaustausflug nach Nürnberg, Artelshofen, Fränkische Schweiz.

Veranstaltungen Sommernachtsfest mit der Jugendstadtkapelle.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Bergwandergruppe
„Hochvogel“ / Nebelhorn - Laufbacher Eck - Prinz Luitpoldhaus - Hochvogel.

1974

Vereinsleitung 2. Vorstand: Erich Teichmann
Wanderführer: Erwin Schneck
Hausverwalter: Doris und Eugen Hämmerle

NF-Haus Hausdienstaustausflug nach Furtwangen, Uhrenmuseum, Brend.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Wanderungen 13 Wanderungen.

Bergwandergruppe
„Zillertaler Ahornspitze“ / Mayrhofen.

1975

Vereinsleitung Keine Änderung.

NF-Haus Hausdienstaustausflug in den Pfälzerwald.

Veranstaltungen Sommernachtsfest mit der Stadtkapelle.
Vortrag „Ferien in Norwegen“
Spieleabend mit Eberhard Zeiß.
2 Bastelabende.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.
Teilweise im Fellbacher Altenzentrum bei Kaffee, Gesprächen und Vorträgen.

Wanderungen 10 Tageswanderungen.
3-tägige Pfingst- und Bergwanderung.

Bergwandergruppe
„Säntis“ / Alpstein, Altmann.

1976

Verein Intensiv diskutiert wurde der Plan der AWO auf dem Platz oberhalb des NaturFreundeHauses ein großes Erholungsheim zu bauen.

Vereinsleitung Kassierin: Christel Lipps

Mitglieder Seniorenanteil von ca. 30%.

NF-Haus Hausdienstaustausflug nach Würzburg, Main, Spessart, Mespelbrunn.

Veranstaltungen „Kanada“ von Klaus Rohm.
Verschiedene Vereinsabende:
„Ägypten“, „Neuguinea“, „Brennpunkt Angola“, „Libanon“.

Öffentlicher Lichtbildervortrag von Fritz Duckeck in der Schwabenlandhalle, 450 Besucher.

Junge Familie Gründung der „Jungen Familie“ von Iris und Wolfgang Bohn.
Nikolausfeier auf dem NaturFreundeHaus.

Seniorengruppe Bis zu 25 verschiedenen Veranstaltungen pro Jahr, u. a. eintägige Busausfahrten.
Steigende Teilnehmerzahlen.

Bergwandergruppe
„Rätikon“ / 3 Tage, Schesaplana, Mannheimer Hütte - Lünersee.

1977

Verein Erstes gedrucktes Halbjahresprogramm.

Vereinsleitung Schriftführerin: Friedel Rohm
Kultur und Bildung: Walter Häfele
Junge Familie: Iris und Wolfgang Bohn

NF-Haus Bau des Wasserreservoirs mit Geräteraum.
Kostenaufwand DM 65.000,00.
Hausdienstaustausflug nach Bamberg, Haßfurter Berge, Hohe Wann.

Veranstaltungen Vereinsabende, durchschnittlich von 34 Mitgliedern besucht:
„Kernenergie“ und „Der deutsche Bauernkrieg“ von Ernst Rohm.
„Schule heute – Schule morgen“ von Peter Lipps.
„Musik, Lieder und Ratespiele“
„Behinderte und ihre Welt“ mit einem Mitarbeiter der Diakonie in Stetten.
Öffentlicher Lichtbildervortrag in der Schwabenlandhalle von Walter Seipel.

Junge Familie Jeden Monat wurde eine Veranstaltung durchgeführt.
Wanderungen zum Hegenloher-, Markgröninger- und Sechselberger NaturFreundeHaus.
August:
Zum Bezirkskinderfest nach Welzheim.
Im Fellbacher NaturFreundeHaus wurden Masken gebastelt, ein Kasperle-Theater gezeigt und die Nikolausfeier abgehalten.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Bergwandergruppe
„Tannheimer Tal“ / Otto-Mayer-Hütte

1978

Verein Im Dezember erschien das Info-Blatt Nr.1, angeregt durch Iris und Wolfgang Bohn.

Vereinsleitung Bergwandergruppe: Ulli Haag und Erich Ehrlich
Info-Blatt Redaktion: Wolfgang Bohn und andere

NF-Haus Neue Holzfassade am Haus.
Renovierung der ebenerdig liegenden Räume.
Aufstellung von neuen Tischen und Bänken auf der Terrasse über dem Wasserreservoir.
Anschluss des NaturFreundeHauses an die Landeswasserversorgung wegen laufender Verschlechterung des Quellwassers.
Hausdienstaustausflug in den Kaiserstuhl, Oberrotweil, Breisach.

Veranstaltungen „Kommunalpolitische Fragen“ mit OB Kiel.
Besuch der „Anstalt Stetten“, heute Diakonie Stetten.

	Besuch des Süddeutschen Rundfunks in Stuttgart mit Teilnahme am Fernsehspiel „Was wären wir ohne uns“. „Junge Inder berichten aus ihrer Heimat“. „Die Macht der Presse“ Besichtigung des Hauptbahnhofs Stuttgart. Öffentliche Veranstaltung mit der Skischule Stuttgart in der Schwabenlandhalle.	teiligten sich durchschnittlich 25 Erwachsene und 25 Kinder.
Jugendgruppe	Treffen fast aller „Ehemaligen“ der Ersten Jugendgruppe 1946 – 1951.	Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.
Junge Familie	Beteiligung der „Jungen Familie“ am Fasching im NaturFreundeHaus und beim Kinderfest in Schorn-dorf. Ein Theaterbesuch und viele gemeinsame Wan-derungen.	Bergwandergruppe „Zugspitze/Albspitze“ / Wetterstein, Knorrhütte.
Seniorengruppe	Verschiedene Veranstaltungen.	1980
Wanderungen	Ostern: Wanderung zum Lemberghaus. Hohenfelsausfahrt zur Familie Schall. Wanderung ums Steinknicle.	Vereinsleitung Info-Blatt Redaktion: Iris und Wolfgang Bohn
Bergwandergruppe	„Lechtaler Alpen“ / 3 Tage, Freiburger Hütte, Ravens-burger Hütte.	NF-Haus Hausdienstaufzug nach Untermünkheim, Beckstein, Neckarsteinach.
Verschiedenes	Im NaturFreundeHaus trafen sich Tanzbegeisterte zu einem Tanzkurs, der bis 1979 durchgeführt wurde.	Veranstaltungen „Fellbach bis zum Jahr 2000“ mit Bürgermeister Dr. Rosenberger. Jubiläumsfeier mit einem Rückblick auf „85 Jahre NaturFreunde“. „Gewerkschaftsfragen“ von M. Moritz mit einem Film über Willi Bleicher. Besichtigung des Stuttgarter Neckarhafens und des Flughafens.
1979		Junge Familie Wanderungen, Radtouren und eine Familienfreizeit im NaturFreundeHaus Oberreifenberg im Taunus. Kinderfest beim Fellbacher NaturFreundeHaus, mit vielen Ständen zum Spielen und Basteln.
Vereinsleitung	2. Vorstand: Kurt Bernlöhr Wanderführer: Martin Wimmer	Seniorengruppe Spaziergänge, Besuch von Besenwirtschaften und NaturFreundeHäusern. Kaffeenachmittage im NaturFreundeHaus, Bus-fahrten. Jahresabschlussfeier im Altenzentrum.
NF-Haus	Hausdienstaufzug nach Kappelrodeck, Gengen-bach, Simonswäldertal.	Wanderungen Monatswanderungen. 3. Hohenfelsausfahrt zu Familie Schall. Ostern: Wanderung ins Monbachtal. Pfingsten: Ausfahrt zum NaturFreundeHaus Veielbronn in der Fränkischen Schweiz. Herbstwanderung im Großen Lautertal.
Veranstaltungen	Bezirkskinderfest, gestaltet von der „Jungen Fami-lie“, mit Beteiligung des Handharmonikaclubs, der Jugendstadtkapelle und einigen Gemeinderäten. Spende an Diakonie Stetten über DM 2.200,00. Fellbacher Geschäfte und Einzelpersonen spendeten Geld und Spielzeug. Lichtbildvortrag „China“ von Ernst Rohm. Besuch des Druckzentrums Möhringen, des Planetariums, des Feuerwehrmagazins und des Staatstheaters. „Amüsantes und Kulinarisches aus Frankreich“ mit Jacqueline Huppenbauer. „Rundgang durch Alt-Fellbach“ mit A. Reichert.	Bergwandergruppe „Drei-Schwestern-Weg“ / Hoher Frechen
Wanderungen	Nach Maienfels, zum NaturFreundeHaus Kohnstein, nach Adelberg und zum NaturFreundeHaus Him-melreich. 2. Hohenfelsausfahrt zu Familie Schall. Tageswanderung zum NaturFreundeHaus Uhingen, mit älteren Mitgliedern und der „Jungen Familie“, geführt von Heinz Munk und Wolfgang Bohn.	Verschiedenes Walter Häfele erstellt die erste schriftliche Chronik der Ortsgruppe.
Junge Familie	Die „Junge Familie“ beteiligten sich aktiv beim Haus-dienst, der Gestaltung von Vereinsveranstaltungen und im Vereinsausschuss. Monatliche Wanderungen, Pfingstfahrt zum Frei-bergseehaus und ein Bastelnachmittag. Beteiligung und Gestaltung des Bezirkskinder-festes beim Fellbacher NaturFreundeHaus. Ende des Jahres bestand die Gruppe aus 18 Familien, bei gemeinsamen Veranstaltungen be-	1981
		Vereinsleitung 1. Vorstand: Wolfgang Bohn Hausverwalter: Ida und Heinz Munk Junge Familie: Ulla Ebinger Seniorengruppe: Eugen Lippis
		NF-Haus Einbau von zwei großen Abwasserbehältern im Hof des NaturFreundeHauses. Renovierung des Hüttenwartzimmers in Eigen-arbeit. Hausdienstaufzug nach Idar-Oberstein, Schmuckmuseum, St. Martin.
		Veranstaltungen Filme über „Afrika“ und „Israel“ von Herbert Kuhnle. „Energieprobleme und alternative Energiefor-men“. Stadtrundfahrt in Stuttgart „Auf den Spuren des Dritten Reiches“. Abend über Thaddäus Troll von Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei. „Asylanten aus Eritrea berichten“. Besichtigung des Daimler Museums.
		Junge Familie 14-tägige Skifreizeit in Südtirol.

	Radtour zum NaturFreundeTag und Kinderfest in Schwaikheim. Familienwochenende im NaturFreundeHaus Himmelreich. Pfingstfahrt zum NaturFreundeHaus Freibergsee. Fotosuchwanderung mit der Ortsgruppe.	Junge Familie	Pfingstfreizeit im NaturFreundeHaus Kniebis. Zeltlager an der Jagst. Ferienspaß mit 60 Kindern. Bezirkskinderfest bei unserem NaturFreundeHaus mit Spieleprogramm für 80 Kinder.
Seniorengruppe	Verschiedene Veranstaltungen.	Seniorengruppe	Verschiedene Veranstaltungen.
Wanderungen	Pfingstausfahrt zum NaturFreundeHaus Brauenberg. 4. Hohenfelsausfahrt zu Familie Schall. Herbstwanderung auf der Uracher Alb.	Bergwandergruppe	„Engadin“ / Schweizer Nationalpark.
Bergwandergruppe	„Wilder Kaiser“ / Anton-Karg-Haus, Gruffenhütte.	Verschiedenes	Die Fellbacher Stadtverwaltung erstellt 3 Tafeln als „Geschichtslehrpfad“ auf Basis der von Walter Häfele erstellten Broschüre „Rund um den Kappelberg“.
Verschiedenes	Walter Häfele erstellt die Broschüre „Rund um den Kappelberg“.	1984	
1982		Vereinsleitung	Keine Änderung.
Vereinsleitung	Info-Blatt Redaktion: Wolfgang Bohn und Ulla Ebinger	NF-Haus	Der große Umbau des NaturFreundeHauses wird in diesem Jahr durchgeführt. Hausdienstaussflug nach Wolfach ins NaturFreundeHaus Sommerecke.
NF-Haus	Der Vorschlag der AWO eines Neubaus auf dem oberen Spielplatz wurde endgültig abgelehnt. Die Renovierung und Erweiterung des derzeitigen Hauses aber bewilligt. Die Stadt sagte dabei ihre Hilfe bei der Planung zu. Hausdienstaussflug in die Schweiz, nach Albis- haus, Rigi.	Veranstaltungen	60-jähriges Jubiläum der Ortsgruppe. Aus diesem Grund wurde der „April-Aufstieg“, das Organ des Landesverbandes, von den Fellbacher NaturFreunden gestaltet. Vortrag von OB Kiel über „60 Jahre Fellbacher Ortsgeschichte“.
Veranstaltungen	Abend über „Tucholsky“. Besuch des Planetariums. Bericht von zwei Japanerinnen über ihr Heimatland. Besuch von Alt-Waiblingen und eines Puppenspiel-Theaters. 1./2. Mai: Ausstellung von selbstgefertigten Arbeiten der Hobbymaler, -töpfer und -bastler im NaturFreundeHaus.	Junge Familie	Verschiedene Veranstaltungen.
Junge Familie	9 Veranstaltungen, z.B. Pfingstfahrt ins Finsterbrunnental. Besuch der Wilhelma. Ferienspaß für 80 Fellbacher Kinder.	Seniorengruppe	Verschiedene Veranstaltungen.
Seniorengruppe	Verschiedene Veranstaltungen	Bergwandergruppe	„Tiroler Kalkkögel“ / Marteisenspitze.
Bergwandergruppe	„Karwendel, Rofan“ / Erfurter Hütte, Bayreuther Hütte.	1985	
1983		Vereinsleitung	Jugendgruppe: Keine Jugendgruppe.
Verein	Eine Unterschriftenaktion gegen die Erweiterung der Mülldeponie in der Diebsklänge wurde gestartet.	NF-Haus	Fertigstellung des NaturFreundeHauses mit einem vergrößerten Saal, einer größeren und besser eingerichteten Küche, neuen Hausdienstschlafräumen und neuen sanitären Anlagen. Bausumme mehr als eine halbe Million DM. Hausdienstaussflug in die Pfalz, Rahmenhof, Baden-Baden.
Vereinsleitung	1. Vorstand: Walter Häfele Stellvertreter: Wolfgang Bohn Kultur und Bildung: Ulla Ebinger Jugendgruppe: Kai und Irina Bohn, Klaus Munk Junge Familie: Bärbel Erb	Veranstaltungen	9. Juni: Festveranstaltung zur Einweihung des NaturFreundeHauses mit Vertretern der Stadtverwaltung, AWO, NaturFreunde Landesleitung, Handharmonikaclub Fellbach, Liederkranz Rommelshausen. Treffen mit dem Architekten Mantel und den Handwerkern und allen aktiv beteiligten Mitgliedern.
NF-Haus	Außerordentliche Hauptversammlung zum Umbau des NaturFreundeHauses. Mit 44 zu 6 Stimmen wird der Zusammenarbeit mit der AWO und dem Umbau zugestimmt. Hausdienstaussflug nach Hammerstal, Kehlheim.	Vereinsabende:	Vortrag über „Christian Wagner“ von Peter Lipps. „Ärzte warnen vor einem Atomkrieg“ von Dr. Käsmeyer. Abend über die „Provence“ von Ida, Christel, Eugen und Heinz.
Veranstaltungen	Die NaturFreunde Fellbach beteiligen sich an der Menschenkette gegen Atomwaffen von Stuttgart nach Ulm.	Junge Familie	Verschiedene Veranstaltungen. Die jungen Familien beteiligten sich mehr und mehr an den Ortsgruppenveranstaltungen.
		Seniorengruppe	Verschiedene Veranstaltungen.
		Wanderungen	Osterwanderung in den Schwarzwald. Pfingstwanderung zum NaturFreundeHaus Hahnenschnabel. Herbstwanderung ins Rehgebirge.

6.00 | GESCHICHTE CRONOLOGISCH

Wintersport	Skifreizeit im Hirzwaldhaus		Frauengruppe	Ulla Ebinger und Bärbel Erb gründeten eine Frauengruppe. Basteln und diskutieren. Besuch des Landtages, einer Weinkellerei und ein Theaterbesuch.	
Bergwandergruppe	„Stubai Alpen“ / 3 Tage, Neue Bielefelder Hütte, Wetterkreuz, Ackerkogel.		Partnerschaft Pécs	1. - 8. Oktober: Erste Ungarnfahrt in die Partnerstadt Pécs. Organisiert von den Ehepaaren Becht und Munk.	
Verschiedenes	Zum 90-jährigen Jubiläum der NaturFreunde-Internationale erstellt Walter Häfele eine Ausstellung mit dem Titel „90 Jahre Naturwissenschaften, Politik und NaturFreunde“.		Seniorengruppe	Verschiedene Veranstaltungen.	
1986					
Vereinsleitung	Keine Änderung.		Wanderungen	Ostern: Wanderung zum Lemberghaus. Pfingsten: Ausfahrt zum Eriskircher Ried und NaturFreunde-Haus Friedrichshafen mit Walter Schall. Herbstwanderung zum Römerstein.	
NF-Haus	Hausdienstaustausflug nach Oberkochen, Neresheim, Heidenheim.		Bergwandergruppe	„Stubai Alpen“ / 3 Tage, Bremer Hütte, Innsbrucker Hütte.	
Veranstaltungen	„Unser Trinkwasser“. „Müllvermeidung“ und „Müllbeseitigung“. Film über die „Hauseinweihung“ von Manfred Motz. Rückschau auf die Geschichte der NaturFreunde-Organisation zum 40. Jahrestag der Neugründung der Ortsgruppe und der Einweihung des NaturFreundeHauses, mit der Songgruppe „Lehrer Lämpel“, 70 Gäste.		1988		
Junge Familie	1976 -1986 10 Jahre „Junge Familie“ war ein Glücksfall für die Ortsgruppe. Viele dieser damals jungen Familien mit Kindern sind heute in verantwortlicher Stelle in der Ortsgruppe tätig.		Verein	9 Naturfreunde der Ortsgruppe Fellbach beteiligten sich am Bundestreffen in Lünen.	
Seniorengruppe	Verschiedene Veranstaltungen.		Vereinsleitung	Keine Änderung.	
Wanderungen	Pfingsten: 3-tägige Wanderung zum NaturFreundeHaus Spatzennest mit Walter Schall. 2-tägige Herbstwanderung durch die Wutachschlucht		NF-Haus	Hausdienstaustausflug nach Elmstein.	
Bergwandergruppe	„Karwendel“ / 3 Tage, Hallanger Haus, durch Wettersturz gab es Probleme bei den Bergwanderern.		Veranstaltungen	„Nazis – gibt es die noch“. Ausstellung im NaturFreundeHaus „Neofaschismus in der BRD“. „Geschichte und Kultur mittelasiatischer Völker“. Führungen in der Staatsgalerie und im Lindenmuseum.	
Wintersport	4 Tage Skifreizeit auf dem Kniebis		Frauengruppe	Basteln, Besuch des Planetariums, Aquarellwanderung u. a. Veranstaltungen.	
Verschiedenes	Die NaturFreunde-Bundesleitung tagt im NaturFreundeHaus.		Seniorengruppe	Verschiedene Veranstaltungen.	
1987					
Vereinsleitung	Kassierin:	Iris Seher	Partnerschaft Pécs	Besuch von 29 ungarischen NaturFreunden.	
	Kultur und Bildung:	Helmut Seher	Wanderungen	Ostern: Wanderung im Schönbuch. Pfingsten: Freizeit im NaturFreundeHaus Elmstein im Pfälzer Wald.	
	Wanderführer:	Klaus Hummel	Bergwandergruppe	„Pitztal“ / 3 Tage, Lehnerjochhütte, Erlanger Hütte.	
	Hausverwalter:	Anni und Martin Wimmer	Verschiedenes	Ulla Ebinger gab den 1. Wanderpass für Kinder aus. Walter Häfele erstellte die Broschüre „Rund ums Fellbacher NaturFreundeHaus“. Für das Sommer- und Kinderfest 1987 und die Darstellung in Wort und Bild durch Helmut Seher erhielt die Helferguppe den 1. Preis der Bundesleitung, ein Wochenendaufenthalt im Kanzelwandhaus, zuerkannt. Walter Häfele führte eine Gruppe „Alle Neune“, drei Ehepaare und drei Einzelwanderer aus den Ortsgruppen Backnang, Schorndorf, Schwaikheim, Waiblingen, Welzheim und Fellbach. Bei dieser Wanderung lernten sie sechs NaturFreundeHäuser und die dazwischen liegenden Landschaften, Schurwald und Schwäbisch-Fränkischer Wald kennen.	
Junge Familie	Keine Gruppenleitung		1989		
Frauengruppe	Ulla Ebinger		Vereinsleitung	Keine Änderung.	
NF-Haus	Hausdienstaustausflug in den Odenwald, ins Haus Lenzwiese und zur Römervilla „Haselburg“				
Veranstaltungen	Film „Fern vom Krieg“ über die Waffenproduktion von Heckler & Koch. „Ganz in der Nähe entdeckt“, Fotos und Lyrik von Margarete Pfander. Sommerfest mit dem Handharmonika-Jugendorchester, Info- und Bastelstände.				

NF-Haus Die östliche Terrasse wurde neu gestaltet. Hausdienstaussflug ins NaturFreundeHaus Bodman.

Veranstaltungen „Apartheidpolitik“. Besuch der „Triennale“. „Berta von Suttner“. „Frauen im Orient“. Bilderausstellung im NaturFreundeHaus von Beate Arnold und Wolfgang Bohn.

Frauengruppe Basteln, Aussprachen, gesellige Treffen, Schönheitsseminar und ein „Origami“-Abend.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Wanderungen Durchschnittlich 40-50 Teilnehmer.

Bergwandergruppe „Rätikon“ / Schesaplana.

Verschiedenes Walter Häfele erstellte in Zusammenarbeit mit dem Fellbacher Presseamt und dem Graphiker Otto Rieger neun Wandervorschläge um das NaturFreundeHaus, sowie die Broschüre „Wanderungen zu den NaturFreundeHäusern im Schwäbisch-Fränkischen Wald“.

1990

Vereinsleitung Frauengruppe: Bärbel Erb
Bergwandergruppe: Ulli Haag
Info-Blatt Redaktion: Wolfgang Bohn

NF-Haus Beginn des Projektes „Flüssiggas statt Strom“ und der Küchenmodernisierung. Hausdienstaussflug in die Vogesen.

Veranstaltungen Karikaturen von Roger Roitenstern. „Guernica“ von Uli Weitz. „Nordkorea – eine andere Welt“. Besichtigung der Weißenhofsiedlung und des Staatstheaters. Internationale Weinprobe. Diavortrag Wandern durch den Schwäbisch-Fränkischen Wald“. Im Juli Sommerfest mit Musik, Spiel, Spaß für Kinder.

Frauengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Gymnastikgruppe Regelmäßiges Treffen einer Gymnastikgruppe im NaturFreundeHaus, geleitet von Frau Thiemann.

Partnerschaft Pécs 20. - 26. Mai: Besuch der Partnerstadt Pécs mit einer großen Besuchergruppe.

Wanderungen Ins Wieslauftal und den Schönbuch. Osterwanderung in die Felsengärten. Pfingstwanderung zum NaturFreundeHaus „Gersbacher Hörnle“. Rundwanderung auf den Fildern.

Bergwandergruppe „Vorderes Karwendel“ / Solernhaus

Verschiedenes Ilse und Eberhard Knauer, sowie Walter Häfele gaben im Rems-Murr-Bürgerradio ein Interview über die Fellbacher NaturFreunde.

1991

Vereinsleitung Info-Blatt Redaktion: Heidi und Wolfgang Bohn

Verein Vereinsausflug mit dem Bus nach Baden-Baden mit Besuch des Caracalla-Bads, einer Rheinschleuse, und des Felsengebiets „Battert“. Beteiligung am Bezirksseminar „Gesund kochen – gesund leben“ im NaturFreundeHaus Fellbach im November.

NF-Haus Umstellung der Warmwasserversorgung auf Flüssiggas. Küchenmodernisierung mit neuem Gasherd, moderner Spülanlage und Kühltheke.

Veranstaltungen Gitarrenkonzert mit Roger Roitenstein. „Schwäbischer Abend“ von Ida, Christel und Heinz. Waldbegehung und Diavortrag mit Revierförster Moosmayer. Abend über „Jack London“ von Friedel Rohm.

Frauengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen. Aus Altersgründen wurden die Spaziergänge immer kürzer.

Partnerschaft Pécs 2. Besuch der NaturFreunde aus Pécs. Im Herbst fuhr eine kleine Delegation zum 80-jährigen Jubiläum der Pécser NaturFreunde.

Wanderungen Ostern: Wanderung in den Schönbuch. Pfingsten: Freizeit im Freibergseehaus. Mühlenwanderung im Schwäbisch-Fränkischen Wald. „Rund ums Sechselberghaus“ mit Besuch des Rechenspitzer-Museums“.

Bergwandergruppe „Zillertaler Alpen, Gerlos“ Zittauer Hütte, Richter Hütte.

Verschiedenes Walter Häfele erstellte eine Broschüre mit Diavortrag „Wandern an der Rems entlang“. Ilse Knauer begann eine Veranstaltungschronik in Form von „Veranstaltungs-Büchern“.

1992

Vereinsleitung Schriftführerin: Ilse Knauer

Verein Beteiligung einiger Mitglieder bei der Bürgerinitiative „Gegen Gewalt und Fremdenhass“. Besuch des Bezirkskinderfestes in Schwaikheim.

NF-Haus Der Heizkörpereinbau im NaturFreundeHaus und die Gesamtumstellung auf Flüssiggas wurde Ende 1992 abgeschlossen.

Veranstaltungen Besuch des Stettener Heimatmuseums. Abend über „Joseph Beuys“. Diavortrag „Der Rems entlang“. „Osteuropa – wohin“. „1492 – 1992 - Kolumbus, ein Jahr zum Feiern?“. Führung durch die Triennale in der Schwabenlandhalle.

Frauengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Wanderungen Osterwanderung bei Beilstein. Pfingstfreizeit im NaturFreundeHaus „Alte Treibe“ bei Idar-Oberstein.

Vereinsausflüge zum Salzbergwerk Bad Friedrichshall und nach Murrhardt ins „Carl-Schweizer-Museum“.

Bergwandergruppe „Wormser Höhenweg“.

Verschiedenes Gerhard Eisenbarth und einige Mitglieder erstellten ein Liederbuch, angeregt durch Iris Seher und einer vorhandenen Liedersammlung ihrer Eltern.
Beate Arnold malte ein Aquarell vom Fellbacher NaturFreundeHaus das für die Herstellung von Post- und Glückwunschkarten verwendet wurde.
Der Fellbacher Maler Horst Groß malte mehrere Aquarell-Originalbilder vom NaturFreundeHaus.

1993

Vereinsleitung Wanderführerin: Heidi Bohn
Frauengruppe: Keine Frauengruppenleitung
Singgruppe: Gerd Eisenbarth und Gunter Großmann

NF-Haus Bedingt durch einen Wasserrohrbruch wurde die Wasserleitung neu verlegt.
Hausdienstaussflug nach Bamberg, Bad Staffelstein.

Veranstaltungen Beteiligung an der Lichterkette gegen Ausländerfeindlichkeit.
Matinee mit einem kubanischen Schriftsteller, 30 Teilnehmer.
Waldbegehung der Stadt Fellbach, mit OB Kiel, Forstdirektor Oechsler, Gemeinderäte, Jäger und Jagdhornbläser mit Abschluss im NaturFreunde Haus, 60 Teilnehmer.
Besuch der Nordamerika-Abteilung im Lindenmuseum.
Mitglieder von Greenpeace Stuttgart berichten über ihre Arbeit.
Besuch beim Bildhauer Nuss in Strümpfelbach.
Diavortrag „Die schöne Lau“ von Margarete Pfänder.
„Neuseeland“ von Gisela und Gerd Eisenbarth.
„Der wahre Jakob“ von Christel Lipps, Ida und Heinz Munk.
Gitarrenkonzert von Gunter Großmann und Gerd Eisenbarth.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Partnerschaft Pécs 3. Besuch der Fellbacher Naturfreunde in Pécs mit einer kleinen Gruppe.

Wanderungen Rund um Schorndorf.
„Von Heubach zum NaturFreundeHaus Himmelreich“.
Pfingstfreizeit im NaturFreundeHaus Lemberg, durchs Rottal, zur Heuchelberger Warte und durchs Lindental.

Bergwandergruppe „Dolomiten“ / 4 Tage, Franz-Schleiter-Hütte, Col-Raiser-Hütte.

1994

Vereinsleitung Hausverwalter: Ida und Heinz Munk
Gymnastikgruppe: Frau Thiemann
Umweltreferent: Walter Erb

Mitglieder 246 Personen

NF-Haus Im Frühjahr begann die Renovierung der Schlafräume.

Veranstaltungen Umfangreiches Jahresprogramm, u. a.: „Sturz ins Paradies“, 10 Jahre Mössinger Berggrutsch, mit Armin Dieter.
Führungen durch das Fellbacher Heimatmuseum und das Ludwigsburger Schlosstheater.
Abend über August Lämmle.
Abend über „Ecuador“.
Diavortrag „70 Jahre Ortsgruppe Fellbach“.
Jubilarsfeier und Gitarrenkonzert mit Gerd und Gunter.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Partnerschaft Pécs 3. Besuch der ungarischen Naturfreunde aus Pécs, eine Woche Ende Mai.

Gymnastikgruppe Seit Anfang des Jahres traf sich eine Gymnastikgruppe montags ab 18.30 Uhr im NaturFreundeHaus.

Wanderungen Im Körschtal, in den Löwensteiner Bergen und im Schönbuch.
Unsere Wandervorschläge wurden von einigen Tageszeitungen im Rems-Murr-Kreis übernommen.
Führung durch den „Mössinger Berggrutsch“ mit Armin Dieter.

Bergwandergruppe „Karwendel“ / 3 Tage, Nördlinger Hütte, Neue Magdeburger Hütte.

1995

Vereinsleitung Bergwandergruppe: Ulli Haag und Erich Ehrlich
Info-Blatt Redaktion: Gisela und Gerd Eisenbarth

Verein Einige Mitglieder führen zur 100-Jahrfeier der NaturFreunde-Organisation nach Wien.

Veranstaltungen „Rettung des Regenwaldes und Bekämpfung der Armut in Amazonien“. Vortrag von Willi Hoss.
Dies war der Beginn zur Partnerschaft für POEMA.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Wanderungen Walter Schall führte während einer Woche 17 Teilnehmer über den „Weinwanderweg im Neckar- und Enzbereich“.

Bergwandergruppe „Säntis“ / 3 Tage, Bollenwies, Rotsteinpasshütte.

Verschiedenes Die Vereinschronik „70 Jahre NaturFreunde-Ortsgruppe Fellbach“, zusammengestellt von Walter Häfele, wurde fertiggestellt.

1996

Vereinsleitung 2. Vorstand: Helmut Seher
Schriftführerin: Bärbel Erb
Wanderführer: Martin Wimmer
Seniorengruppe: Luzia Boogart
Info-Blatt Redaktion: Jessica Erb

Veranstaltungen Großer Bericht über „China“ von Rolf Münzmay.
Vorträge über „Käthe Kollwitz“ und „Stuttgart 21“.
Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläums des Fellbacher NaturFreundeHauses in der Fellbacher Stadtbücherei.

Seniorengruppe Verschiedene Veranstaltungen.

Partnerschaft Pécs 4. Besuch der Fellbacher NaturFreunde in Orfű,

	im Kreis Pécs.		LandesNaturFreundetag. Wanderwoche bei Dresden – Königstein mit Martin Wimmer, 26 Teilnehmer.
Wanderungen	50 Jahre nach der Osterwanderung „Von Fellbach nach Rettersburg“ führte Walter Schall diese Tour wieder durch, allerdings etwas gekürzt.		
Bergwandergruppe	„Rätikon Sulzfluh“ / 3 Tage, Tilisunahütte, Carschina-hütte.		Bergwandergruppe „Stubaital“ / 3 Tage, Dresdner Hütte, Sulzenau Hütte, Nürnberger Hütte, 16 Teilnehmer.
Verschiedenes	Am „Ökologischen Runden Tisch“ von OB Kiel beteiligte sich Walter Erb auch mit den Themen „Straßenbau“ und „Sanfter Tourismus“.		
1997		1999	
Verein	Es findet ein Generationswechsel in der Vereinsführung statt.	Verein	30. Januar: Hauptversammlung, 52 Teilnehmer
Vereinsleitung	Vorstände: Bärbel Erb und Ilse Knauer Schriftführer: Gunter Großmann Wanderführer: Eberhard Knauer Hausverwalter: Anni und Martin Wimmer Mitgliederverwaltung: Stefanie Knauer	Mitglieder	230 Personen
Mitglieder	245 Personen	Vereinsleitung	Kultur und Bildung: Wird vom Vereinsausschuss übernommen. Junge Familie: Sonja und Jörg Buchholz Singgruppe: Keine Singgruppenleitung
Veranstaltungen	Bericht über eine Weltreise von H. Jähnel und S. Ziegler. „Wenn die Maura schwätza könntet“ von Gerhard Aldinger.	NF-Haus	Übung zur Benutzung der Feuerlöscher, durchgeführt von der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach.
Seniorengruppe	Verschiedene Veranstaltungen.	Hausverein	10. April: Hauptversammlung
Partnerschaft Pécs	4. Besuch der ungarischen Naturfreunde aus Pécs.	Hausvereinsleitung	1. Vorstand: Martin Wimmer Stellvertreter: Erich Teichmann Hausverwaltung: Anni und Martin Wimmer Kassierin: Ursula Läßle Schriftführerin: Siglinde Waehling
Wanderungen	Rössleweg in Stuttgart. Von Wüstenrot zum NaturFreundeHaus Steinknicke.	Veranstaltungen	Diavortrag über „Andalusien“ von Ehepaar Munk. Diavortrag „Rocky Mountains“ von Ehepaar Eisenbarth. „Erneuerbare Energien“ mit Prof. Dr. Ing. Hans Albrecht.
Bergwandergruppe	„Fellhorngebiet / Kanzelwand“ / 3 Tage, Fiederer passhütte, NaturFreundeHaus Kanzelwand. Die Bergwandergruppe beging ihr 25-jähriges Jubiläum.	Seniorengruppe	Besuch des Stuttgarter Lapidariums. Verschiedene Veranstaltungen.
Verschiedenes	50. Kinderstadtranderholung der AWO im Sommer auf dem NaturFreundeHaus.	Gruppe „Gespräche – Bildung – Unterhaltung“	Besuch von Mittagskonzerten in der Liederhalle. Besuch eine Glasschleiferei in Esslingen.
1998		Junge Familie	Einige „Junge Familien“ unter der Leitung von Sonja und Jörg Buchholz trafen sich mehrmals im Jahr.
Verein	8. Februar: Hauptversammlung, 54 Teilnehmer.	Partnerschaft Pécs	5. Besuch der Fellbacher NaturFreunde im Touristenheim „Koszonya tető“ („Lajos-Haus“).
Mitglieder	245 Personen	Wanderungen	Rössleweg mit René Waehling. Hausener Felsen mit Gebhard Günthör. Winterwanderung zum NaturFreundeHaus. Radtour zum Schwaikheimer NaturFreundeHaus am „Autofreien Sonntag“ mit Walter Erb, 11 Teilnehmer
Vereinsleitung	Kassier: Roland Englert	Bergwandergruppe	„Mieminger Berge“ / 3 Tage, Coburger Hütte, Erwalder Alm, Drachenkopf.
NF-Haus	Hausdienstaustauschflug nach Freiburg, Belchen, Schönau.		
Gruppe „Gespräche – Bildung – Unterhaltung“	Ida und Heinz Munk, Gerda Frey, Christel Lipps und Walter Häfele regen eine neue „Kulturelle Gruppe“ an.	2000	
Veranstaltungen	Vortrag und Baumschneidekurs mit Helmut Palmer. „Anti-faschistische Kreisrundfahrt“.	Verein	4. Februar: Hauptversammlung, 47 Teilnehmer.
Seniorengruppe	Verschiedene Veranstaltungen.	Mitglieder	233 Personen
Wanderungen	Wanderung mit Erich Teichmann „Rund um Gundelsbach“. Wanderung mit Walter Schall zum Boßler zum	Vereinsleitung	Seniorengruppe: Keine Seniorengruppenleitung
		NF-Haus	Umsatzrückgang im NaturFreundeHaus, bedingt durch die teilweise Sperrung der Waldwege als Folge des Orkans „Lothar“ im Dezember 1999.

6.00 | GESCHICHTE CRONOLOGISCH

Veranstaltungen	Diavortrag „Winterimpressionen“ zusammen mit dem BUND im Fellbacher Rathaus. Abend über „Wilhelm Busch“.
Junge Familie	Wanderung zur Schelmenklinge. Beteiligung am Ferienspaß im „Haus des Waldes“ in Degerloch mit 20 Kindern.
Seniorengruppe	Lucia Bogaart, welche die Seniorengruppe seit 1996 betreut hat, nahm altershalber Abschied.
Partnerschaft Pécs	5. Besuch der ungarischen NaturFreunde aus Pécs.
Wanderungen	Zum Solar-Testfeld bei Merklingen. Zum Hochdorfer Keltenfürsten.
Bergwandergruppe	„Lechtaler Alpen“ / 3 Tage, Edelweißhütte, Kaiserjoch-Hütte, Frederic-Sims-Hütte.

2001

Verein	9. Februar: Hauptversammlung, 51 Teilnehmer
Mitglieder	235 Personen
Vereinsleitung	Seniorengruppe: Erwin Schneck Info-Blatt: Heidi Bohn
NF-Haus Hausverein	31. März: Hauptversammlung, 26 Teilnehmer Hausdienstaussflug nach Würzburg, Veitshöchheim.
Hausvereinsleitung	Kassierin: Brigitte Brandl
Veranstaltungen	„Naturerlebnis Südnorwegen“. „POEMA- Armut in Amazonien“. Besichtigung des Trinkwasserbehälters am Kappelberg zusammen mit Schwäbischem Albverein, BUND, NABU und NaturFreunden mit anschließendem Treffen im NaturFreundeHaus.
Junge Familie	Neun junge Familien trafen sich zu einer Fackelwanderung mit anschließendem Übernachten im NaturFreundeHaus.
Wanderungen	Durchs Strümpfelbachtal, zum Lichtenstein und Mössinger Berggrutsch. Walter und Ilse Häfele führten NaturFreunde unseres Bezirks durch eine Wanderwoche im Hohenlohischen.
Bergwandergruppe	„Lechtaler Alpen“ / Hanauer Hütte, Dremelumrundung, Steinseehütte.
Verschiedenes	Wandertafeln mit Wegeplan ums NaturFreundeHaus wurden an drei Standorten aufgestellt.

2002

Verein	8. Februar: Hauptversammlung, 51 Teilnehmer.
Mitglieder	231 Personen
Vereinsleitung	Wanderführer: René Waehling Bergwandergruppe: Erich Ehrlich und Martin Wimmer

NF-Haus Hausverein	4. Mai: Hauptversammlung, 26 Teilnehmer. Hausdienstaussflug nach Heilbronn, Burg Guttenberg, Beilstein.
Veranstaltungen	Vorträge über „Afghanistan“ und „Nepal“. Start des Fotowettbewerbs „Natur in Fellbach und Umgebung“, initiiert von Jörg Buchholz. Start- und Benefizveranstaltung zum Projekt „POEMA - Armut in Amazonien“. Die NaturFreunde Fellbach übernehmen die Patenschaft für zwei Dörfer in Amazonien.
Wanderungen	Von der Kuchalp zum Tegelberg. Bezirkswanderung nach Stetten. Wanderwoche im Großen Lautertal.
	In der Fellbacher Zeitung wurden die Vereinswanderungen mit einer zusätzlichen Wanderwegskizze, gestaltet von Walter Häfele, angekündigt, was zur Teilnahme von Gastwanderern führte.

Bergwandergruppe	„Gunzesrieder Tal“ / 3 Tage, Nagelfluhkette, Bärenköpfe, Stuiben und Starzlach Klamm, Gästehaus Schlegel.
------------------	---

2003

Verein	31. Januar: Hauptversammlung, 43 Teilnehmer
Mitglieder	225 Personen
Vereinsleitung	Junge Familie: Sonja Buchholz Seniorengruppe: Eugen Hämmerle „Gespräche – Bildung – Unterhaltung“: Heinz Munk
NF-Haus	Hausdienstaussflug zur Laichinger Tiefenhöhle, zum Hohen Staufen und nach Augsburg.
Veranstaltungen	„Wia d'Revuludisio uff's Dorf komma isch“ Dias und Musik von Eberhard Kögel. „Allerlei vom Verei“ Video-Vortrag von Walter Schall. „Mythos Seidenstraße“ von Iris und Helmut Seher. Fotoausstellung des Fotowettbewerbs „Natur in Fellbach und Umgebung“, organisiert von Jörg Buchholz in der Kreissparkasse Fellbach, 150 Besucher.
Junge Familie	Osterbasteln und Laternenumzug.
Seniorengruppe	Besuch des Theodor-Heuss-Museums, und der Schillerstadt Marbach. Organisiert von Eugen Hämmerle, Walter Schall und Lilly Bäuerle.
Partnerschaft Pécs	24. – 30. Mai: 6. Besuch der Fellbacher Naturfreunde im „Lajos-Haus“.
Wanderungen	Rund um den Zavelstein mit Martin Wimmer. „Rund um die 5-Täler-Stadt Geislingen“ mit Eberhard Knauer.
Bergwandergruppe	„Hochvogel“ / 3 Tage, Allgäuer Alpen, Prinz Luitpold-Haus.

2004

Verein	6. Februar: Hauptversammlung, 42 Teilnehmer.
Mitglieder	206 Personen
Vereinsleitung	Kindergruppe: „Waldwusler“ mit Jessica Erb. Gymnastikgruppe: Die Gruppe löst sich auf.
NF-Haus	Hausdienstaustausflug nach Bad Schussenried, Bad Buchau.
Veranstaltungen	Besuch der Stuttgarter Börse. Lebensbericht einer Hirtin. Blick hinter die Kulissen im Schloss Ludwigsburg.
Junge Familie	12 Familien beim Osterbasteln im NaturFreunde-Haus.
Partnerschaft Pécs	6. Besuch der Ungarischen Naturfreunde aus Pécs, eine Woche.
Kindergruppe	Jessica Erb verbrachte mit ihren „Kinder-Waldwuslern“ 4 Tage im Wald.
Wanderungen	Auf dem Möhringer Hexenweg. Durchs Felsenmeer bei Murrhardt.
Bergwandergruppe	„Rund um den Widderstein“ / 3 Tage, Kleines Walsertal, Widdersteinhütte

2005

Verein	18. Februar: Hauptversammlung, 42 Teilnehmer. Friedel Rohm wurde für 75-jährige Mitgliedschaft geehrt.
Mitglieder	196 Personen
Vereinsleitung	Keine Änderung.
NF-Haus	Neuer Vertrag über die Benutzung des NaturFreundeHauses mit der AWO während der Kinder- und Seniorenfreizeiten. Hausdienstaustausflug nach Speyer, Neustadt an der Weinstraße, Edenkoben.
Veranstaltungen	Abend mit dem Nachtwächter in Waiblingen. Vortrag über gesunde Ernährung. Hermann Scheer sprach in der Alten Kelter über Energiefragen. 100-Jahr-Jubiläum der Deutschen NaturFreunde in München, vor Ort begleitet von unserem Mitglied Eckhard Kalinowski, 10 Teilnehmer.
Junge Familie	Fahrt mit dem Ökomobil zum Thema Wald. Laternenumzug im November, 35 Teilnehmer.
Mittwochstreff	Die Gruppe „Gespräche-Bildung-Unterhaltung“ nannte sich jetzt „Mittwochstreff“ und besuchte u.a. den „Stuttgarter Waldfriedhof“. Organisiert werden die Treffen von Gerda Frey, Ida und Heinz Munk und Christel Lipps.
Wanderungen	Wanderwoche auf dem Kniebis mit Martin Wimmer. „Blaustrümpfler Weg“ mit Heinz Munk. Adventswanderung mit Ilse Knauer.
Bergwandergruppe	„Rätikon-Höhenweg“ / 3 Tage, Drei-Schwestern-Weg, Gafadurahütte, Hotel Steg, Alpengasthof Matta.

2006

Verein	24. März: Hauptversammlung, 55 Teilnehmer.
Mitglieder	182 Personen
Vereinsleitung	Kindergruppe: Die „Waldwusler“ lösen sich auf. Junge Familie: Die „Junge Familie“ löst sich auf.
NF-Haus	Hausdienstaustausflug zum Kloster Wiblingen, Oberdischingen, Berghülen, Blaubeuren.
Veranstaltungen	Besichtigung des Alten Schauspielhauses mit Heidi Bohn. „Vietnam“ mit Iris und Helmut Seher. Bericht über den Besuch bei den ungarischen NaturFreunden mit den Ehepaaren Jahnel und Ostermeier.
Mittwochstreff	Besuch der Wetterstation Schnarrenberg. Besuch des Museums der Firma Ritter in Waldenbuch.
Partnerschaft Pécs	7. Besuch einer kleine Gruppe Fellbacher NaturFreunde in Pécs.
Wanderungen	Um Bebenhausen mit Klosterführung mit René Waehling „Rund um den Rosenstein“ mit Eberhard Knauer.
Bergwandergruppe	„Zillertaler Alpen“ / 3 Tage, Zillergrund, Plauener Hütte, Zillerplattenspitze.
Verschiedenes	Beteiligung an der Protestaktion der ARGE-Nord-Ost gegen eine Straße durch das Schmidener Feld, ca. 30 Personen.

2007

Verein	31. März: Hauptversammlung, 39 Teilnehmer. Es wurde eine Satzungsänderung beschlossen.
Mitglieder	181 Personen
Vereinsleitung	Seniorengruppe: Es gibt keine Gruppenleitung mehr.
Mitgliederverwaltung:	Stefanie Feith, geb. Knauer
NF-Haus	Dachsanierung des NaturFreundeHauses und Aufbau der Solaranlage. Die Stadt Fellbach unterstützte die NaturFreunde mit € 10.000,00 für die Dachsanierung. Hausdienstaustausflug in den Odenwald, Mosbach.
Veranstaltungen	„Regionales Verkehrskonzept“ mit Harald Rass. Besuch in der Sektkellerei Kessler. Solarfest zum Abschluss der Dachsanierung und der Fertigstellung der Solaranlage. Ferienspaß für Kinder, mit Sonja und Jörg Buchholz, Besuch der Metzgerei Gerner.
Mittwochstreff	Besichtigung im Kraftwerk Münster und Besuch von Konzerten in der Liederhalle.
Partnerschaft Pécs	17. - 23. Juni: Besuch der Ungarischen Naturfreunde aus Pécs. 20-jähriges Jubiläum der Partnerschaft!

Patenschaft POEMA
Auf Initiative von Walter Erb wird für den Verein Poema die Patenschaft in zwei Dörfern in Amazonien übernommen.
Dafür wurden insgesamt € 7.500 gesammelt.

Wanderungen Dietmar Walther führte zu den Hörschbach-Wasserfällen.
Walter Schall führte und erklärte den „Geologischen Lehrpfad“ von Winnenden nach Grunbach.

Bergwandergruppe
„Texel Gruppe (Südtirol)“ / 3 Tage, Meran - Dorf Tirol, Sponser Seenplatte, Oberkaser Alm, Tschigat.

2008

Verein 29. Februar:
Hauptversammlung, 46 Teilnehmer.

Mitglieder 179 Personen

Vereinsleitung Keine Änderung.

NF-Haus Hausdienstauftrag nach Horb, Rottenburg a.N., Wurmlinger Kapelle.

Veranstaltungen Vortrag über „Sri Lanka“ von Jessica Erb.
Beteiligung an einem Vortrag der Fellbacher Stadtwerke über „Strom, Wasser, Gas, Wärme“.
Abend „Viva la Musica“ mit Gitarre und Geschichten von Oliver Buchholz und Christel Lipps.
Ferienspaß für Kinder, mit Sonja und Jörg Buchholz, Besuch der Gärtnerei Hangweide der Diakonie Stetten.

Mittwochstreff Besuch des Mercedes-Benz-Museums und der Galerie Stihl.

Junge Familie Die „alte“ Junge Familie traf sich zu einem „Nachtreffen“ im NaturFreundeHaus.

Wanderungen Wanderung am Bodensee durch das „Eriskircher Ried“ mit Walter Schall.
Wanderung durch den Naturgarten der Fellbacher Gärtnerfamilie Schick.

Bergwandergruppe
„Dachstein“ / 3 Tage, Simonyhütte, Kleiner Dachstein.

2009

Verein 13. Februar:
Hauptversammlung, 38 Teilnehmer.

Mitglieder 169 Personen

Vereinsleitung Kindergruppe: „Naturforscher“ Friederun Bethmann

NF-Haus Erich Teichmann und Eugen Hämmerle, die das NaturFreundeHaus viele Jahre mit ihren Helfern vorbildlich in Ordnung gehalten hatten, wurden von Wolfgang Bohn und einigen Jungrentnern abgelöst.
Hausdienstauftrag ins Taubertal, Creglingen, Langenburg.

Kindergruppe Friederun Bethmann war mit ihren „Kleinen Naturforschern“ unterwegs.

Mittwochstreff Besuch des Feuerwehrmuseums in Winnenden und eine Rundfahrt durch den Stuttgarter Hafen.

Wanderungen Führung durch das Weltkulturdenkmal Maulbronn mit Stefan Ostermeier.

Tour auf den „Stuttgarter Stäffele“.
Bezirkswanderung durch die Wutachschlucht, 18 Fellbacher Teilnehmer.

Bergwandergruppe
„Hochkönig“ / 3 Tage, Berchtesgadener Land, Erich-Hütte.
Erich Ehrlich und Marin Wimmer führten ihre letzte Bergtour. Sie wurden im nächsten Jahr von René Wimmer und Harald Hummel abgelöst.

2010

Verein 29. Januar:
Hauptversammlung, 41 Teilnehmer.

Mitglieder 159 Personen

Vereinsleitung Bergwandergruppe:
René Wimmer + Harald Hummel

NF-Haus Neugestaltung der Schlafräume im NaturFreundeHaus.
Hausdienstauftrag nach Baden-Baden.

Veranstaltungen Horst Buchholz berichtete über „Ruanda“.
Besuch der Biogasanlage in Schmiden mit 35 NaturFreunden vom Bezirk Rems-Murr.

Mittwochstreff Besuch der Stuttgarter Münze und der Uhlbacher Kirche.

Kindergruppe Nach diesem Jahr beendet Friederun Bethmann ihre „Kleinen Naturforscher“

Partnerschaft Pécs 10. – 15. Mai:
7. Besuch der Fellbacher Naturfreunde in Pécs.
Danach gab es keine Treffen mehr.

Wanderungen Nach Überlingen am Bodensee mit Walter Schall „Rund um den Kappelberg“ mit Ulla Ebinger.

Bergwandergruppe
„Silvretta“ / 3 Tage, Tübinger Hütte, Hochmaderer.

Verschiedenes Walter Erb erstellte zusammen mit anderen NaturFreunden und Schülern der Zeppelin Schule und der Anne-Frank Schule zwei „Wildbienen-Hotels“, eines beim NaturFreundeHaus, das andere bei der Biogasanlage in Schmiden.
Finanziert wurden die Wildbienen-Hotels über die Umweltafgabe der Ökostrom-Kunden der Stadtwerke Fellbach.

2011

Verein 18. Februar:
Hauptversammlung, 50 Teilnehmer.

Mitglieder 160 Personen

Vereinsleitung Keine Änderung.

NF-Haus Hausdienstauftrag nach Ulm/Ochsenhausen, Wurzacher Ried.

Veranstaltungen Film übers „Kleine Lautertal“ und „Faszination Bergwelt“.
Eine Busfahrt, von der Ortsgruppe Fellbach organisiert, führte den Bezirk Rems-Murr auf die Schwäbische Alb.

Mittwochstreff Besuch der Kuchener Arbeitersiedlung und des Theodor-Heuss-Museums, organisiert von Gerda,

	Christel, Ida und Heinz.
Wanderungen	Jörg Buchholz führte die Wanderer von Tübingen zur Wurmlinger Kapelle. Werner Jahnelt führte im Bereich Hohenzollern.
Bergwandergruppe	„Zillertaler Alpen“ / 3 Tage, Friesenberghaus, Hohen Riffler.
Verschiedenes	20 Fellbacher NaturFreunde beteiligten sich an einer Menschenkette gegen die Atomkraft von Stuttgart bis Neckarwestheim.

2012

Verein	10. Februar: Hauptversammlung, 51 Teilnehmer.
Mitglieder	157 Mitglieder
Vereinsleitung	Keine Änderung.
NF-Haus	Der Jugendraum und die Selbstkocherküche wurden unter der Anleitung von Wolfgang Bohn und Dieter Pfander renoviert. Der Hausdienstaussflug ging nach Gingen an der Brenz, ins Steiff-Museum und in die Charlottenhöhle.
Veranstaltungen	„Schwaben in Südtirol“. „Wie sich Ökostrom speichern lässt“ mit Prof. H. Albrecht. Ein weinseliger Spaziergang durch Fellbach mit Elke Ott.
Mittwochstreff	Besuch der Stuttgarter Markthalle und des Pomeranzengarten in Leonberg.
Wanderungen	„Auf dem Limes“ mit Kurt Hampele. Im Degerlocher Wald mit René Waehling.
Bergwandergruppe	„Glocknergruppe“ / 3 Tage, Gleiwitzer Hütte, Bauernbrachkogel, Imbachhorn.

2013

Verein	18. Februar: Hauptversammlung, 51 Teilnehmer.
Mitglieder	156 Personen
Vereinsleitung	Sträckeltreff: Bärbel Erb und Ilse Knauer
NF-Haus	Hausdienstaussflug nach Haigerloch, Wasserschloss Glatt.
Hausverein	27. April: Hauptversammlung, 37 Teilnehmer
Hausvereinsleitung	1. Vorstand: Martin Wimmer Stellvertreter: Wolfgang Bohn Kassierin: Christel Lipps Schriftführerin: Siglinde Waehling Hausbelegung: Leonore Zimmermann
Veranstaltungen	Besuch der Keltenausstellung in Stuttgart. „Schwäbischer Abend“ von Gerda Frey und Christel Lipps. „Fellbacher Spitznamen“ von Gerhard Aldinger. „Aus Alt mach Neu“ zeigten Traudel Haller und Ina Erdmann mit der Nähmaschine.
Mittwochstreff	Besichtigung der Firma Kärcher.

	Besuch der Stadtkirche in Untertürkheim mit der „Josefslegende“ von HAP Grießhaber.
Sträckeltreff	Interessierte von Häkeln und Stricken gründeten einen „Sträckeltreff“, geleitet von Ilse Knauer und Bärbel Erb.
Wanderungen	Zur Sternwarte Welzheim, geführt von Gunter Großmann. Von Nellmersbach nach Backnang, geführt von Christel Lipps.
Bergwandergruppe	„Sextener Dolomiten“ / 4 Tage, Drei-Zinnen-Hütte 40. Bergtour der Bergwandergruppe.

2014

Verein	14. Februar: Hauptversammlung, 48 Teilnehmer 13 Mitglieder wurden für 25 – 65-jährige Mitgliedschaft geehrt.
Mitglieder	153 Mitglieder
Vereinsleitung	Keine Änderung.
NF-Haus	Hausdienstaussflug nach Neuhausen ob Eck.
Veranstaltungen	Erich Teichmann erzählte von seinem Lebensweg unter dem Motto „Eine Arbeiterfamilie im Dritten Reich“.
Mittwochstreff	Besuch der Ausstellung des „Armen Konrad“ in Fellbach.
Wanderungen	Wanderung auf dem Remstal-Höhenweg mit Walter Erb. „Rund um das „NaturFreundeHaus Lemberg“ mit Kurt Hampele.
Bergwandergruppe	„Rätikon“ / 3 Tage, Tilisunahütte, Sulzfluh.

2015

Vereinsleitung	Keine Änderungen.
NF-Haus	Im oberen Stockwerk wurden elektrische Dachfenster mit Regensensor eingebaut. Für die Küche wurde ein neuer Gasherd und für den Herrenwaschraum neue Waschbecken angeschafft. Hausdienstaussflug nach Bad Friedrichshall, Besigheim.
Hausverein	21. März: Hauptversammlung des Hausvereins, 45 Teilnehmer
Hausvereinsleitung	Vorstand: Martin Wimmer 2. Vorstand: Wolfgang Bohn Kassierin: Christel Lipps Schriftführerin: Siglinde Waehling Hausbelegung: Leonore Zimmermann Revision: Gunter Großmann, Fritz Haller
Veranstaltungen	Info über das Freihandelsabkommen TTIP. 70 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus „Was wurde aus den Tätern?“. Info über Sinti und Roma in Stuttgart mit Elke Martin. Rückblick auf 90 Jahre NaturFreunde Fellbach.

Mittwochstreff Im September blickte der Mittwochstreff mit einer Ausfahrt nach Schwäbisch Gmünd auf sein 10-jähriges Bestehen zurück.

Die Leitung durch Ida Munk, Christel Lipps und Gerda Frey organisierte 12 Veranstaltungen, u.a. Keplermuseum, Schlosspark Winnenden, durchschnittlich 10 Teilnehmer.

Wanderungen Monatliche Wanderungen u.a.:
4-Bäche-Wanderung um Allmersbach, eine Rems-wanderung und ein Sommerspaziergang zum Killesberg.

Bergwandergruppe
„Karwendelgebirge“ / 3 Tage, Karwendelhaus.

2016

Verein 26. Februar:
Hauptversammlung, 50 Teilnehmer

Mitglieder 141 Personen

Vereinsleitung Kassier: Harald Hummel

NF-Haus Das Frischwasserbecken wird außer Betrieb genommen. Das NaturFreundeHaus wird direkt an das Wassernetz der Landeswasserversorgung angeschlossen.

Die Heizkörper im Damenwaschraum werden erneuert.

25. September. :
Das 70-Jahr-Jubiläum des NaturFreundeHauses wurde gefeiert.

Hausdienstauftrag nach Schwäbisch Hall und Umgebung.

Hausverein 19. März:
Hauptversammlung, 37 Teilnehmer
Ein Jahr mit guten Umsätzen, hauptsächlich im Thekenbereich.
Es gibt einige neuere und jüngere Hausdienstgruppen.

Hausvereinsleitung
Keine Änderung.

Veranstaltungen Besuch des Lindenmuseums.
Spaziergang auf dem Weinwanderweg in Fellbach mit Weinprobe.
Schwäbischer Abend mit Gerda Frey und Christel Lipps.
„Weg der Erinnerung“, ein Spaziergang durch Stuttgarts dunkle Geschichte.
Teilnahme an den Weltwochen der Stadt Fellbach.
Beteiligung am Heldenmarkt, dem Markt für nachhaltige Produkte, in Fellbach mit einem eigenen Stand.

Mittwochstreff Besuche bei einem Geigenbauer und bei der Rettungsstelle des DRK.

Wanderungen Orchideenwanderung.
Wanderung zu den Korber Köpfen, Wandern und Kegeln.

Bergwandergruppe
„Hohe Tauern“ / 3 Tage, Sudetendeutsche Hütte, Großer Muntanitz – Gradötz – Kendlspitze.

Verschiedenes Es finden Gespräche mit der AWO statt, um sich Gedanken zu machen, wie das Naturfreundehaus

für beide Organisationen weitergeführt werden kann.

2017

Verein 3. März:
Hauptversammlung, 35 Teilnehmer.

Mitglieder 139 Personen

Vereinsleitung Hausverwalter: Wolfgang Bohn

NF-Haus Da der Wasserdruck sehr schwach ist muss eine Druckerhöhungsanlage eingebaut werden.

Hausverein 22. April:
Hauptversammlung, 31 Teilnehmer.
Durchgeführt wurde die Hauptversammlung wegen dem plötzlichen Tod von Martin Wimmer vom Vorstand der Ortsgruppe.

Alle Aufgaben werden übergangsweise von mehreren Mitgliedern übernommen.

Statt einem Hausdienstauftrag Besuch einer Gartenwirtschaft.

20. Oktober:
Außerordentliche Hauptversammlung, 27 Teilnehmer.

Wahlen, erstmals für 2 Jahre gültig.

Hausvereinsleitung
Vorstand: Wolfgang Bohn
Kassierin: Christel Lipps
Schriftführerin: Siglinde Waehling
Hausbelegung: Jessica Rupp
Kassenrevision: Gunter Großmann und Fritz Haller
zusätzlich im Team: Joachim Schall, Walter Erb, René Schröpfer, Nico Münzmay, Ilse Knauer, Traude Haller, René Waehling, Margit Möhlmann.

Veranstaltungen Kinoabend „Still Alice“.
Gerd Rathgeb informierte über die Trinkwasseranlagen in Amazonien.
China Abend mit René Wimmer, Gerd Eisenbarth und Gunter Großmann begleiteten auf der Gitarre.

Mittwochstreff 8 Veranstaltungen, u.a. Besuch der historischen Apotheke in Schorndorf, Besuch bei Rosen-Schwarzkopf und Führung im Haus der Geschichte in Stuttgart.

NaturFreundeTreff
Auf Anregung von Iris Seher findet im September zum ersten Mal ein NaturFreundeTreff statt.

Wanderungen Morgenwanderung mit Frühstück auf dem NaturFreundeHaus, Blütenwanderung, Besenwanderung.

Bergwandergruppe
„Pitztal“ / 3 Tage, Rüsselsheimer Hütte, Hohe Geige.
Bei der Gipfeltour wurde die Gruppe von heftigem Schneefall überrascht und musste teilweise mit dem Hubschrauber ins Tal geflogen werden.

Verschiedenes Der Bezirk Rems-Murr der NaturFreunde gründet eine Familiengruppe unter der Leitung von Kerstin Pohl.

2018

Verein 2. März:
Hauptversammlung, 35 Teilnehmer.

Mitglieder 139 Personen

Vereinsleitung Keine Änderung.

NF-Haus Anschaffung einer neuen Gläserpülmaschine. Es gibt immer wieder Probleme mit dem Telefon und der Telekom.
Im Sommer ist das Abwasser übergelaufen, da der Entsorger in Insolvenz gegangen war. Der Hausverwalter Wolfgang Bohn konnte schließlich Ersatz finden.

Hausverein 15. Januar:
Hauptversammlung Hausverein, 26 Teilnehmer.
Besprochen wurde u.a.: Leitfaden und Hygienetipps für den Hausdienst.
Werbung von neuen, jüngeren Mitgliedern und neue Gruppen für den Hausdienst.

Veranstaltungen Führung in der Galerie Stihl.
Faschingsfeier im NaturFreundeHaus.
„Die Bildreporter Hansel Mieth und Otto Hagel“ mit Ulla Grohe.
Bericht über eine Reise nach Rumänien.
Kreatives rund ums Upcycling mit Quiz als Abschluss.
„Besser Leben ohne Plastik“ mit Jochen Schaff, Mitglied der Umweltgewerkschaft.

Mittwochstreff Besuch des Klösterle, dem Stadtmuseum von Bad Cannstatt, des Bärenschlössle und des Postdörfle.
Anfang und Ende des Jahres treffen sich Mitglieder des Mittwochstreff im Zentrum Mozartstraße in Fellbach.

Wanderungen In der näheren Umgebung, Schurwald, Welzheimer Wald oder das Krumbachtal.
Wanderung auf Hölderlins Spuren.
Rundwanderung bei Nürtingen.

Bergwandergruppe „Lechtaler Alpen“ / 3 Tage, Frederic Simms Hütte, Wetter-Spitze, Feuer-Spitze.

Verschiedenes In diesem Jahr war ein „Feuerteufel“ unterwegs und verschonte auch die Naturfreunde nicht. Das Brennholz außen stand in Flammen und musste von der Feuerwehr gelöscht werden.
Einführung der Datenschutzverordnung.
Runder Tisch zu den Zukunftsfragen der Ortsgruppe und des NaturFreundeHauses.
Spendenaktion der AWO und den NaturFreunden für neue Bäume um das NaturFreundeHaus, da alte Bäume gefällt werden mussten.
Es wurden 12 Maronenbäume neu gepflanzt.
Die Stadt Fellbach und die Forstverwaltung führten dieses Jahr auch wieder bei einer Waldbegehung Stadträte, Rathausmitarbeiter und Jäger durch den Wald. Anschließend Einkehr im NaturFreundeHaus.

2019

Verein 1. März:
Hauptversammlung

Mitglieder 141 Personen

Vereinsleitung Sonja Buchholz scheidet als Beisitzerin aus. Sie übernimmt den Versand der Info-Blätter von Heinz und Ida Munk.

NF-Haus Das Abführen des Abwassers vom NaturFreundeHaus zur Kläranlage ist sehr teuer geworden. NaturFreunde und AWO suchen nach einer Lösung. Das Ingenieurbüro Riker&Rebmann arbeitet ein Angebot aus.

Zur Remstal-Gartenschau wurde ein Gartenschauteller angeboten.
Hausdienstaufzug ins Besengärtle nach Geradstetten.

Hausverein 27. April:
Hauptversammlung Hausverein, 37 Teilnehmer

Hausvereinsleitung
Vorstand: Wolfgang Bohn
Kassierin: Waltraud Haller
Schriftführerin: Siglinde Waehling
Hausbelegung: Susanne Probst
Revision: Gunter Großmann, Siglinde Waehling
Einkauf Lebensmittel: Dorothee Frey
Einkauf+Homepage: René Schröpfer
EDV, Telefon: Nico Münzmay

Veranstaltungen Film „Die Teichmanns“, über das Leben von Erich Teichmann und seiner Familie. Gedreht von Almen-de Stetten und finanziell von den NaturFreunden unterstützt.
Vortrag „Italien, ein Paradox“.
Kritischer Blick auf Textilien.
Vortrag zum Thema „Bauhaus“.
Thema „Klimawandel und Migration“, anlässlich der Fellbacher Weltwochen. Vortrag von Alexander Habermeier, Umwelterferent der NaturFreunde Württemberg.

Mittwochstreff Es gab kein Jahresprogramm, die Mitglieder trafen sich in loser Folge, u.a. bei einem Spaziergang in den Waiblinger Talauen oder im Treffpunkt Mozartstraße.

Wanderungen 10 verschiedenen Wanderungen, z. B. eine anspruchsvolle Rundwanderung von Geislingen über Bad Überkingen und eine gemütliche Wanderung in einen Biergarten.
Im Rahmen der Remstal-Gartenschau beteiligten sich die NaturFreunde mit einer Wanderung zum Wasserstollen der Landeswasserversorgung.
Eine Wanderung von Winterbach nach Geradstetten wurde von Ilse Knauer geführt und eine Wanderung auf dem Fellbacher Weinweg zum NaturFreundeHaus fand statt.

Bergwandergruppe „Silvretta“ / 3 Tage, Jamtalhütte.

Verschiedenes Gespräche zwischen NaturFreunden und der AWO über die Zukunft des NaturFreundeHauses. Nach einigen Unklarheiten und Missstimmungen gab es im Oktober eine Aussprache.

2020

Verein 13. März:
Die geplante Hauptversammlung musste wegen Corona abgesagt werden.
Der Bericht für das vergangene Jahr wurde den Mitgliedern zugeschickt.

Mitglieder 137 Personen

Vereinsleitung Keine Änderung.

NF-Haus Das NaturFreundeHaus wurde im September wieder geöffnet, musste aber im November wegen den Corona-Maßnahmen nochmals schließen.

Diverse Brandschutzmaßnahmen müssen im NaturFreundeHaus vorgenommen werden und eine Brandschutzverordnung muss ausgearbeitet werden.

Priorität hat die Planung für die neue Abwasserbeseitigung.

Seit Oktober gibt es einen Hausmeister, Klaus Beyer, der mit seiner Arbeit den Hausverwalter unterstützt.

Veranstaltungen Es gab nur zwei Vereinsabende, ein Besuch im Haus der Musik und ein Abend über „Starke Frauen in Fellbach“.

Wanderungen Es gab nur zwei Wanderungen, einmal von Winterbach zum Bauersberger Hof. Die zweite Wanderung sollte eigentlich Christel Lipps führen, die aber nach kurzer Krankheit verstorben ist. Ihre Freundin Doris Wöllhaf hat dafür die Gruppe bei einer Wanderung um Deizisau geführt.

Bergwandergruppe
Coronabedingt fand keine Bergtour statt.

Verschiedenes Die Naturfreunde International hatten in diesem Jahr 125-jähriges Jubiläum. Leider fielen diese Feierlichkeiten wegen der Corona-Beschränkungen aus.

2021

Verein 18. September:
Hauptversammlung, 44 Teilnehmer

Mitglieder 137 Personen
Im Zuge der Baumaßnahmen zur Entwässerung gab es Differenzen, die zum Austritt einiger Mitglieder führte.

Vereinsleitung
Schriftführerin: Margit Möhlmann
Umweltreferent: Kein Umweltreferent
Info-Blatt: Helmut Seher
Hausverwaltung: Wolfgang Bohn (Bestätigung)

NF-Haus Für die geplanten Arbeiten zur Entwässerung des NaturFreundeHauses liegen alle Angebote vor. Die Finanzierung in Höhe von ca. 160.000 € ist gesichert. Die Arbeiten werden vergeben.

Die Arbeit im NaturFreundeHaus läuft nach den gültigen Coronabestimmungen.

Seit Ausbruch von Corona gibt es keine Übernachtungen mehr.

Silvester Hausdienst 2021 gemäß den Corona-Maßnahmen. Hausverein

16. Oktober:
Hauptversammlung Hausverein, 24 Teilnehmer.

Hausvereinsleitung
Vorstand: Dorothee Frey
Kassierin: Evi Probst
Schriftführerin: Siglinde Waehling
Hausbelegung: wird kommissarisch von Ilse Knauer übernommen
Kassenrevision: Gunter Großmann, Siglinde Waehling

Folgende Personen wurden als „Team Hausverein“ einstimmig gewählt:

Hausbelegung: Klaus Beyer

Einkauf Lebensmittel:

Einkauf Getränke, Putzmittel und Homepage:
Doro Frey
René Schröpfer

Küchengeräte: Klaus Beyer

EDV und Telefon: Nico Münzmay

Pflanzen rund ums NFH:

Harald Hummel

HD-Planung und Versicherung:

Ilse Knauer

Beschilderung: René Waehling

Wäsche: Margit Möhlmann

Veranstaltungen Coronabedingt gab es keine Veranstaltungen.

Wanderungen Es konnte nur eine Wanderung im Oktober stattfinden.
Gunter Großmann führte die Wandergruppe rund um den Kappelberg.

Bergwandergruppe
Coronabedingt fand keine Bergtour statt.

Verschiedenes Walter Häfele schreibt seit Mai Berichte zur Geschichte der Fellbacher NaturFreunde ab 1946 für das Info-Blatt.

2022

Verein 23. April:
Hauptversammlung, 36 Teilnehmer

Mitglieder 132 Personen

Vereinsleitung
Hausverwaltung: Dorothee Frey
Kassenrevision: Jörg Buchholz, Doris Pfander, Anni Wimmer

Beisitzerin: Evi Probst

Mitgliederverwaltung:
Joachim Feith

NF-Haus 17. Januar:
Beginn der Arbeiten zur neuen Entwässerung.
23. März:
Bauabnahme, das Abwasser wird nun direkt in die Kläranlage Fellbach geleitet.

Die Bewirtschaftung des NaturFreundeHauses konnte während der Baumaßnahmen normal weiterlaufen.

Die untere Terrasse wurde neu gerichtet. Für diese wurden massive Holzbänke und -tische angeschafft, finanziert durch eine großzügige Spende der NaturFreunde Untertürkheim-Luginsland.

Nach der langen Corona-Pause können wieder Übernachtungen gebucht werden.

Das NaturFreundeHaus ist ab diesem Jahr auch über Facebook und Instagram zu finden.

Helmut Seher erstellt, zusammen mit René und Siglinde Waehling, die Neuplanung für die Wegbeschilderung zum NaturFreundeHaus.

Hausverein 21. Oktober:
Hauptversammlung, 20 Teilnehmer aus 9 Hausdienstgruppen.

Hausvereinsleitung
Einkauf der Lebensmittel:
Eva Angelini-Huiss
Planung der Hausdienste:
Susanne Haller

Veranstaltungen Gemeinsamer Kaffeemittag im September.
„Blühwiesen und Artenreichtum“, mit Hobbyimker Bernhard Willi.
„Gastarbeiterkind, Gestern fremd, heute Freund und Nachbar“, mit Rosa Manero.

- Junge Familie Der Nikolaus kam für die kleinen Besucher wieder im NaturFreundeHaus vorbei, ca. 80 Kinder wurden beschenkt.
- Wanderungen Wanderung auf den Höhen des Remstals mit Ilse Knauer.
 Spaziergang in die Waiblinger Talauen zum Alvarium, das Bieneninformationshaus des Waiblinger Imkervereins.
- Bergwandergruppe
 Es fand keine Bergtour statt.

2023

- Verein 25. März:
 Hauptversammlung, 35 Teilnehmer
 Neue Internetseite, erstellt und betreut von Nico Münzmay.
 Viele Treffen zur Planung und Gestaltung des 100-Jahre-Jubiläums 2024 fanden statt. Ende des Jahres wurde eine Broschüre mit Infos über die NaturFreunde und die geplanten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr herausgegeben.
- Mitglieder 152 Personen
- Vereinsleitung Bergwandergruppe: Daniel Erb und Kai Bohn
- NF-Haus Restarbeiten zur Abwasserbeseitigung wurden durchgeführt.
 Fertigstellung der neuen Beschilderung der Wanderwege zum NaturFreundeHaus von Helmut Seher und Walter (Gix) Erb.
 Ein Grillfest für die Hausdienstler wurde angeboten.
 Planungen zur Umgestaltung des Jugendraumes und der Selbstkocherküche wurden aufgenommen und Ende des Jahres begannen die Umbauarbeiten dazu.
- Veranstaltungen „Gewitzt, Gewagt, Gezeichnet: Der Simplizissimus“
 Führung durch die Stihl-Galerie Waiblingen.
 „Von NaturFreundeHaus zu NaturFreundeHaus“
 Fotovortrag über eine Radtour durch die Schweiz, von Klaus Reuster.
 „Lachjoga – Lachen ist gesund“ mit Patricia Kesternich.
 „Stadt voller Frauen“, Besuch der Ausstellung im Stadtpalais Stuttgart.
 Der „SträkelTreff“ hatte 10-jähriges Jubiläum und der „NaturFreundeTreff“ fand regelmäßig statt.
- Junge Familie Eine „Waldkehrwoche“ wurde durchgeführt und viel Müll gesammelt.
 Der Nikolaus kam für die kleinen Besucher wieder im NaturFreundeHaus vorbei, ca. 70 Kinder wurden beschenkt.
- Wanderungen Leider mussten zwei geplante Wanderungen wegen zu wenig Teilnehmern abgesagt werden.
 Die Wanderung „Rund um den Kappelberg unter dem Motto Kreuzweg“, geführt von Silvia Dannecker, wurde mit 14 Teilnehmern durchgeführt.
- Bergwandergruppe
 „Südtirol“ / 3 Tage, Texelgruppe und Meraner Höhenweg.



“Eine Chronik ist eine geschichtliche Prosadarstellung, in der die Ereignisse in zeitlicher Reihenfolge geordnet dargestellt sind”. (Aussage in Wikipedia)

Was wollten wir!

Die Idee war, ein Lese- und Bilderbuch zu erstellen, das den gesamten Zeitablauf der 100 Jahre Ortsgruppe darstellt und zwar so, dass es durch einbinden von möglichst vielem Bild- und Dokumentenmaterial eine spannende Lektüre wird.

Weiterhin sollte aber auch ein Nachschlagewerk entstehen, wo möglichst viele Daten über die Vereinsgeschichte gesammelt sind. Auch wollten wir damit namentlich an all die Mitglieder erinnern, die sich über Jahre und Jahrzehnte für die Ortsgruppe Fellbach und das NaturFreundeHaus eingesetzt haben. Ihnen vor allem soll diese Chronik gewidmet sein.

Was war vorhanden?

Frühere Chroniken

Der frühere Vorsitzende der Ortsgruppe, Walter Häfele hat über die Jahre sehr gute Vorarbeit geleistet. Insgesamt hat er drei Chroniken über verschiedene Zeiträume zusammengestellt und gestaltet. Die erste Chronik entstand 1980 und umfasste den Zeitraum 1895 - 1980. Die zweite Chronik entstand 1994 zum 70. Jubiläum der Ortsgruppe und umfasste den Zeitraum 1924 - 1994. Die dritte Chronik entstand 2014 zum 70. Jubiläum des NaturFreundeHauses und umfasste den Zeitraum 1980 - 2014.

Die Aufgabe war jetzt, diese vorhandenen Daten aufzubereiten, zu sichten, in eine geordnete Reihenfolge zu bringen, zu ergänzen und in ein digitales Datenformat zu bringen.

Bild- und Dokumentenmaterial

Über die Jahre hat sich bei mir relativ viel Bild- und Dokumentenmaterial angesammelt, das von verschiedensten Mitgliedern stammte. Aufbauend darauf wurde eine chronologische Bilddatenbank, nach Jahren geordnet, erstellt. Viele Bilder und Dokumente mussten dann noch überarbeitet, verbessert und geschärft werden, da besonders die alten Farbbilder oftmals in einem schlechten Bildzustand waren.

Was entstand?

Es entstand eine dreiteilige Chronik, mit dem **“THEMENTEIL”**, in dem die einzelne Gruppierungen vorgestellt werden. Weiterhin die Übersicht der **“VEREINS- UND GRUPPENLEITUNGEN”** in der alle Aktiven namentlich aufgeführt sind und die **“CHRONOLOGIE”** in der Darstellung als reines Nachschlagewerk.

DANKSAGUNG

Die Chronik, so wie sie jetzt vorliegt, ist sehr vielen Mithelfern, Informanten und Unterstützern zu verdanken, bei denen wir uns ganz herzlich bedanken.

Namentlich erwähnen möchte ich besonders Eva Angelini-Huiss, Sigi Waehling, Herbert Ebinger und Walter Häfele, welche die ganzen Texte durchgesehen, datenmäßig aufbereitet und korrigiert haben. Weiterhin Bärbel Erb, die viele Ergänzungen geliefert und die Endkontrolle vorgenommen hat.

Ein ganz besonderer Dank gilt meiner Frau Iris, die seit ihrer Kindheit Mitglied bei den NaturFreunden ist, die meisten Personen im Verein kennt und viele Details beigesteuert hat. Weiterhin hat sie mit viel Geduld und Verzicht beigetragen, dass es mir möglich war, diese Chronik zu erstellen.

Helmut Seher
Im Januar 2024

Ortsgruppe Fellbach

NaturFreunde Fellbach e.V.
Im Röhrach 1 (Keine Postadresse)
70734 Fellbach
Tel.: 0711 / 58 94 75 (nur am Wochenende)

Vorstand

mail: vorstand@naturfreunde-fellbach.de

Hausverein

NaturFreundeHaus Kappelberg e.V.
Im Röhrach 1 (Keine Postadresse)
70734 Fellbach

Vorstand

mail: nf-haus@naturfreunde-fellbach.de

Internet

www.naturfreunde-fellbach.de



Hinweise zu den verwendeten Bildern

Alle Fotos stammen aus dem NaturFreunde-Bilderarchiv.
Sie wurden über die Jahre von Mitgliedern und Unterstützern zur Verfügung gestellt.
Ein großer Teil der Bilder lassen sich nicht mehr einzelnen Fotografen zuordnen.
Aus diesem Grund wurden grundsätzlich alle Bilder ohne Ursprungsvermerk verwendet.

Planung, Zusammenfassung, Satz, Gestaltung und Bildbearbeitung:

der SEHER, Helmut Seher
mail: seher@seher-kernen.de

Ausführung 10. Januar 2024

